

GREEN HELL
Newsletter Nr. 4/2007

ACHTUNG:
LETZTER (PRINT-) NEWSLETTER!!!!

Das ist kein verspäteter Aprilscherz, sondern eine nötige Kurskorrektur! Mit Erscheinen dieses Newsletters werden wir die Printnewslisten endgültig einstellen. Das hat viele Gründe, aber ausschlaggebend ist zuletzt eine ganz simple Kosten- / Nutzen- Rechnung… Bei einer Druckauflage von 20 000 Exemplaren und dem Versand an entsprechend viele Kunden, lässt sich einfach in dieser Form nicht mehr wirtschaften. Das heißt aber nicht, dass wir euch zukünftig nicht mehr mit Neuheiten versorgen werden. Stattdessen wollen wir euch ab Ende Juni / Anfang Juli mindestens ein Mal im Monat per Email Newsletter auf dem Laufenden halten. Ganz wichtig: Dafür brauchen wir eure aktuellen Email Adressen – Leute die eh online bestellen, haben wir bereits gespeichert, alle anderen sollten uns bitte möglichst schnell ihre aktuelle Email Adresse zukommen lassen! Alles weitere erfahrt ihr dann in ein paar Wochen per elektronischer Post. Ganz einstellen werden wir unsere Printaktivitäten damit allerdings nicht: Unsere (Gesamt-) Kataloge werden weiterhin 3 bis 4 Mal jährlich in überarbeiteter Form erscheinen und an alle Kunden per Post versand. Wir halten Kataloge nach wie vor für unverzichtbar, können und wollen den monatlichen Rhythmus aber nicht mehr beibehalten.

Wir sind gespannt auf eure Reaktionen und hoffen erst mal auf Verständnis. Der nächste Katalog kommt dann übrigens Ende August – und bis dahin halten wir euch wie gesagt per Email auf dem neusten Stand!

Stay Punk!

Das Green Hell Team

HOT +++ HOT +++ HOT



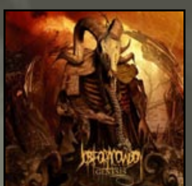
FALL OF TROY
Manipulator
2xcd 15,-



GO IT ALONE
Histories
lp/cd 13,-/13,-



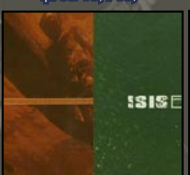
MUNICIPAL WASTE
Art of partying
lp/cd 15,-/15,-



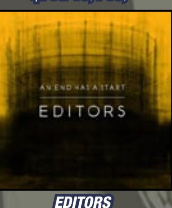
JOB FOR A COWBOY
Genensis
cd 13,-



SHELLAC
Excellent italian greyhound
lp/cd 14,-/14,-



ISIS
Oceanic 2xlp 20,- /
- Celestial 2xlp 20,-



EDITORS
An end has a start
lp/cd/cd(lim.) 16,-/14,50/16,-



NEUROSIS
Given to the rising
2xlp/cd/cd(lim.) 18,-/15,-/18,-



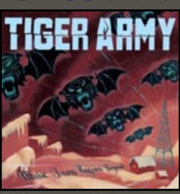
COFFINSHAKERS
ST
lp/cd 19,-/17,-



DETROIT COBRAS
Tied & true
cd 13,50



MUFF POTTER
Steady Fremdkörper
lp/cd 11,50/13,-



TIGER ARMY
Music from regions beyond
lp/cd 12,50/15,-

INHALT

Green Hell Recordstore & Mailorder
An der Kleimannbrücke 36 • 48157 Münster • Germany • 0251 - 530 262-6 (Fax -7)
mailorder@greenhell.de • www.greenhell.de

LETZTER (PRINT-) NEWSLETTER!!!!

HARDCORE



A Perfect Murder - War of aggression cd 13,50

Neueste Scheibe von A Perfect Murder und die führt den auf „Strength through..." eingeschlagenen Weg konsequent fort, wobei die Pantera Parallelen noch eindeutiger in den Vordergrund getreten sind, um eine hammerharte Einheit mit den toughen Hardcore Elementen zu bilden. Um diesem heavyweight Biest dann noch die passenden Hörner aufzusetzen, wurde eine Produktion gewählt, die so dermaßen raumfüllend ist, dass man während des Autofahrens aufpassen muss, dass der massive Druck die Scheibe nicht zum rausspringen animiert. Bin mir absolut sicher, dass dabei jeder A Perfect Murder, Hatebreed, Shattered Realm, ... Freak vor Freunde in die Knie gehen wird, zumal durch einige ruhige Verschnaufpausen auch ein gewisser Grad an Abwechslung gegeben ist. (Victory Records/2007)

A Skylit Drive - She watched the sky mcd 9,-



A Skylit Drive ist eine neue Band aus Kalifornien, die momentan in den einschlägigen Medien mächtig gehypt wird ....und das völlig zurecht wirst du jedenfalls dann sagen, wenn der Neo-Screamo Hardcore von Bands wie Chiodos, Saosin, Alesana, Fall of Troy, Underoath ... dein Ding ist. Auch A Skylit Drive schöpfen aus einem umfangreichen Reservoir, angefangen von pompösem Düster-Pop über fette Metalbreakdowns, melodischen Hardcore bis hin zu Progressiv-Rock, alles Elemente die eigentlich nur schwer miteinander zu vereinbaren sind, hier aber auf wunderbare Weise zusammengefügt werden. Gleiches gilt auch für den Sänger Jordan Blake, der das gesamte Repertoire von aggressiven Growls bis hin zu zuckersüssem, hochgepitschtem Gesang perfekt beherrscht und der damit das Tüpfelchen auf dem I von „She watched the sky" ist. Egal ob du o.g. Bands favorisierst, oder Bands wie A Static Lullabye, Drop Dead, Georgeous, Dead Poetic, ... dieses 7 Song Mini-Album ist ein Kracher, den du dir nicht entgehen lassen solltest. (Tragic Hero/2007)

Achilles - Hospice cd 12,50

Das zweite full length von Achilles mit 11 Songs, deren Basis zwar immer noch vertrackter, noisiger Math-Rock/Chaos-Core ist, die hier aber wesentlich abwechslungsreicher und dynamischer als auf früheren Releases rüberkommen. Über das gesamte Album lässt die Band wunderschöne Melodien und Pelican-mässige Gitarrenriffs in ihre Songs einfliessen, die in perfektem Kontrast zu Rory Vangrols derben Vocals stehen. Der frühere Vergleich mit Bands wie Breather Resist oder Botch passt hier eigentlich nicht mehr, „Hospice" hätte vielmehr auch einen Platz im Hydra Headschen Post-Metal Universum verdient und würde dort verdammt weit oben rangieren. (Hanging Like A Hex/2007)

Acid Reflux - s/t 7" 4,50

Brandneue 7" auf No Way Records, dem Label, das uns in der jüngsten Vergangenheit qualitativ ausschliesslich überdurchschnittliche Releases von Direct Control, Government Warning, Warkrime, Social Cirkle, ... beschert hat. Acid Reflux kommen aus Albany, NY, liefern hier 8 Tracks in 8 Minuten und sauschnellen Hardcore-Punk, der sowohl musikalisch als auch textlich an die göttlichen (frühen!) Adrenalin O.D. erinnert. (No Way Records/2007)

Agoraphobic Nosebleed – Honky reduction lp + 7"

Erstmalig auf Vinyl zu haben (und in der 500er Erstpressung mit Bonus Live 7"). Auf Honky Reduction gibt's genau das, was Grinders Herz höher schlagen lässt: schnell durchgeprügelte Songs, unmenschliche Vocals, den ein oder anderen Powerpart, tiefer gestimmte Gitarren und ein „Schlagzeug" (in diesem Fall ein Drumcomputer), der dir die Kartoffel vom Organbeutel haut. Oder im Sinne des Covers: ein Schlachtfest für Grinder!! (Regurgitated Semen/2007)

Agoraphobic Nosebleed/Kill The Client - split 7" 5,-

Brandneue, auf insgesamt 1000 St. limitierte 7" mit jeweils 3 Krachern von beiden Bands. Die Wahnsinnigen von Agoraphobic Nosebleed kennt eh mittlerweile jeder, Kill The Client trotz exzellenten Outputs auf u.a. Willowtip leider nicht, was sich mit dieser Veröffentlichung aber hoffentlich bald ändern wird! (Relapse/2007)

Alabama Thunderpussy - Open fire lp/cd 14,-/14,-

Ich will hier nicht verhehlen, dass mir Alabama Thunderpussy bislang so ziemlich am Arsch vorbeigingen, hellhörig wurde ich allerdings, als ich erfuhr, dass nun Kyle Thomas, ehemals Frontmann der vielleicht besten Thrash Metal Band der 90er Exhorder, dort ans Mikro wechselt. Und siehe da, der gute Mann bringt nicht nur den Metal in die Band, sondern auch Qualitäten herein, die auch mir bestens schmecken. Grundlage bildet hier Südstaaten beeinflusster Hardrock mit Heavy Metal Ausrichtung, der nicht unwesentlich vom extrem variablen und kraftvollen Organ Kyle Thomas profitiert. Also, Whiskeyflasche aufköpfen und vor allem lauuut hören! (Relapse/2007)

Alesana - On frail wings of vanity and wax cd 12,-



Zugegeben...auf den ersten Blick erfüllen Alesana aus Raleigh, NC sämtliche Voraussetzungen und Klischees, die mir eine Band dieser Art extremst unsympathisch machen. 6 blutjunge, kajalgeschminkte, durchgestylte Typen wie aus dem Myspace-Emo-Bilderbuch mit der obligatorischen Mischung aus Screamo, Emo, Metalcore, Poppunk und sogar etwas Prog (also alles da was in den letzten Jahren irgendwie angesagt war und zu dem im Prinzip alles schon gesagt ist) und natürlich enstprechendem in diesem Fall sogar 3geteilten Gesang aus Melodie, Gekeife und Gegrowle. Und nun das: warum nur hält sich des Debüt dieser Band seit Tagen in meinem CD-Player und will da gar nicht mehr raus? Die Antwort ist einfach. „On frail wings of vanity and wax" begeistert mich von vorne bis hinten mit jedem Song, in jedem seiner Momente! Selten habe ich den oben genannten Stilmix in einer solchen Perfektion und Formvollendung erlebt. Das Songwriting steckt voll etlicher kleiner Details und extremst ausgefeilter Passagen, so dass man sich schon sehr genau auf die Platte konzentrieren muss, damit einem keiner der genialen Einfälle entgeht, die die Songs von Alesana ausmachen. Oder man lässt sich eben einfach treiben in dem Gewitter aus Breaks, Taktwechseln, hysterischem Geschrei, hymnischer Emotionalität, catchy Pop und aggressiven Growl-Attacken, die so fließend ineinander übergehen, dass man merkt welch musikalisches Talent den Jungs innewohnt. Schwindelerregend gut! Die Jungs werden sicher groß! Ein absoluter Tip für Fans von Underoath, Chiodos, From First To Last, Saosin und Taking Back Sunday. (Defiance/2007)

All For Nothing - Can't kill what's inside cd 7,-



Swell Creek, das Label aus Hannover bzw. mittlerweile Hamburg, landete mit dem Release des 3. Jr. Ewing Albums vor ein paar Jahren einen echten Treffer, dann kam lange nichts Überdurchschnittliches mehr, aber mit dem Release des Debut-Albums der holländischen All For Nothing scheint sich das Blatt wieder zum guten zu wenden. „Can't kill what's inside" bietet fett (!) produzierten, energiegeladenen Hardcore, der seine musikalischen Wurzeln tief im Früh 90er SXE Sound (Strife, Mouthpiece, Undertow, Veil (kennt die noch jemand?)) hat und dies mit einem Schuss NYC Hardcore und modernen Elementen (Comeback Kid, Have Heart) verbindet. In einer knappen halben Stunde gibt's hier alles was das Hardcore Herz begehrt: straighte, treibende Songs, fette Moshparts, Breakdowns, mitreissende Gitarrenriffs, mächtige Shout Outs und eine klasse Sängerin (!), die allerdings gar nicht „typisch female", sondern eher wie Raoul von Veil zu seiner besten Zeit klingt. Alles in allem eine wirklich gute Scheibe, die garantiert alle begeistern wird, die auf klassischen 90er New School Hardcore stehen. (Swell Creek/2007)

Antigama - Resonance lp/cd 14,-/14,-

Neue Relapse Band aus Polen, die damit mal wieder zwei Beweise antritt. 1) Polnische Bands, gerade im Bereich Death Metal / Grindcore sind von hoher technischer und musikalischer Qualität (man vergleiche z.B. Vader, Decapitated, Behemoth und zig mehr) und 2) trotz der doch mittlerweile hohen Marktposition von Relapse hat das Label doch noch beide Ohren fest am pochenden Underground. Antigama würden sich sicherlich im Doppelpack mit z.B. ihren Labelkollegen von Cephalic Carnage gut machen, beackern sie doch ein ähnliches Feld, also den furiosen Mix aus technischem Metal und wüstem Grindcore. Wo jedoch CC ihren Hang zu Frickelriffs ausleben, haben Antigama eine kleine, eher dem traditionell orientierten Grindcore zugewandte, Neigung. Starkes Debüt! (Relapse/2007)

Assassinators, The - Demo songs 7" 4,50

Die 6 Songs des ersten Demos auf Vinyl. Hymnischer und zuckersüßer, mit ordentlich Drive versehener Punkrock aus Dänemark mit richtig schönen female Vocals. Tolle, mitreißende und aufregende Punkperlen zwischen Gorilla Angreb, No Hope For The Kids und La Fraction. (Alerta Antifascista/2007)

Aussitot Mort - 6 Songs cd 10,-

Französische Post-/Emo-Hardcore Band mit wunderschönen, flächigen Parts im Stil von Funeral Diner, Daitro oder Amanda Woodward (von denen auch 2 Leute bei Aussitot Mort agieren). Enthält die 4 Songs vom Demo und 2 weitere Tracks von split Veröffentlichungen. (Denovali/2007)

Atreyu – A death-grip on yesterday lp 12,-

Das aktuelle Atreyu Album auf Vinyl, und zwar in einer Auflage von 800 St und den Farben rot/schwarz bzw. grau. (Victory/2007)

Becoming the Archtype - The physics of fire cd 14,-



Mattenträger aufgepasst! Nachdem ich den Vorgänger an dieser Stellen schon gut abgefeiert habe, steht nun endlich der Nachfolger in den Startlöchern. Und auch diesmal bürgt der Name Becoming The Archetype für allerhöchste musikalische Qualität in der Schnittmenge aus melodischem Black/Death Metal, progressiven Songstrukturen und einem kleinen Schuss Mosh. Besonders beeindruckend finde ich die Tatsache, dass die Progparts zwar zugenommen haben, aber dennoch der Härtegrad nicht heruntergeschraubt wurde

und das Material auch nie in langweiliges Gedudel ausartet. „The Pysics Of Fire" scheint außerdem ähnlich wie „Terminate Damnation" vor lauter Detailreichtum zu zerbersten und bietet neben träumerischen Gitarrensoli, Keyboardsounds und langgezogenen Akustikpassagen auch eine Palette an verschiedensten Gesangsvariationen. Natürlich wurde dieses musikalische Terrain schon von vielen anderen Bands betreten, doch bin ich nach wie vor der Meinung, dass BTA trotz aller Parallelen einen eigenen Stil besitzen und dadurch auch nur schwer einzuordnen sind. Am ehesten würde ich „The Physics Of Fire" Fans von At The Gates, Darkest Hour oder Between The Buried And Me empfehlen, aber auch Freunde von Opeth oder Extol sollten ihre Erfüllung in dieser Scheibe finden. (Century Media/2007)

Beneath The Massacre – Mechanics of dysfunction cd 14,-

Endlich lieferbar! Ihr sucht eine perfekte Mischung aus Fear Factory, Hate Eternal, Necrophagist und Dying Fetus? Perfekt, dann solltet ihr so was von unbedingt Beneath The Massacre abchecken, deren Debüt Full Length einfach nur noch der komplette Wahnsinn ist! Nehmt die klinisch – technische Produktion und Punktgenauigkeit von Fear Factory, den satten Groove von Dying Fetus, den Hang zur technischer Raffinesse und Gitarrenakrobatik von Necrophagist und das perfekt getimte und auf Blasts ausgerichtete Drumming von Hate Eternals Derek Roddy. Herausgekommen sind 10 perfekte, atemberaubende, von beeindruckender Härte und technischer Fertigkeit durchsetzte Death Metal Kracher, die Deinen Kopf zu einer Steinmeisel machen, auf die zielgenaue Hammerschläge in Form von Drums im Millisekundentakt einprasseln. Perfektes Werk! Wer endgültig die Schnauze von Metalcore voll hat, aber nicht auf rhythmischen, brettharten und saudicken Metal verzichten möchte, wird hier sein Nirvana finden – garantiert! (Prosthetic/2007)

Beyond The Sixth Seal - The resurrection of everything tough cd 13,-

Die gibts noch? Die Band aus dem Red Chord Umfeld war ja Anfang des neuen Jahrtausends eine der Lifeforce Speerspitzen und eine der Pioniere des schwedisch angehauchten Metalcores und haben sich, nun auf Metal Blade gelandet, eine neue musikalische Heimat gesucht. Arschcooler Mix aus sautiefen und barbarischen Death Metal Growls, stonerbeeinflusstem Rock (!) und dem ein oder anderen melodischen Metalriff. Kurz gesagt: wem beim Anhören der saudämlichen Rock - Coverversionen von Chris Barnes und seiner Kirmestruppe (a.k.a. Six Feet Under) oder ihren deutschen Nacheiferern Debauchery die Kotze hochsteigt, aber eigentlich der Meinung ist, dass sich so was prinzipiell gut anhören könnte, sollte mal unbedingt Beyond The Sixth Seal anchecken – good stuff! (Metal Blade/2007)

Bill Bondsmen/Out Cold - split 7" 5,-



Beide Bands haben bislang u.a. auf dem kleinen, aber feinen Acme Label veröffentlicht und bringen hier eine 7" raus, die genauso genial klingt als wäre sie 1983 in einem gottverdammten Keller in Maumee, Ohio aufgenommen worden. Na, klingelt's? Ich sage nur T+G, The Fix, Negative Approach, Necros, ... Wie auch immer, Out Cold eröffnen den Reigen mit 3 nihlistischen Krachern, die in der bekannten Manier herausgefeuert werden, Bill Bondsmen kontern mit 2 Songs, die die Western Massachussettes Aggro-Hardcore-Punk Fahne a la Last In Line, A-Team, The Prowl, ... hochhalten. Das feine Teil hier kommt übrigens in einer Auflage von lediglich 800 St. und dürfte nicht mehr nachgepresst werden. (Schizophrenic Records/2007)

Blacklisted - Peace on earth, war on stage 7" 5,50

Mit „Peace of earth, war on stage" verabschieden sich Blacklisted von der simplen „fast parts-breakdown" Standardformel der Vorläuferreleases. Die neuen Songs sind deutlich rockiger, bösartiger und erinnern damit an die großartigen Burn zu Zeiten der „Shall be judged" 7" ohne allerdings die in heavy, toughen Eastcoast Hardcore liegenden Wurzeln aufzugeben. 4 Knallersongs, die das „...the beat goes on" Album in punkto Intensität, Ausdruckskraft und Power noch übertreffen und Blacklisted dem Hardcore-Olymp verdammt nahe bringen! Kommt in weiss-silbernen Vinyl und aufwendigem Postercover. (Deathwish/2007)

Blinds - On Our Own lp 10,-

Und hier der nächste Kracher aus Schweden! Die Blinds sind eine Horde junger Kids, die überwiegend noch nicht mal alt genug sind, um einen 6er Träger an der Tanke kaufen zu können, veröffentlichten aber vor einiger Zeit ein Demo, das so gut war, das My War dieses in den USA rausbrachte. Hier nun das langerwartete Album, prallgefüllt mit furiosem, schnellem, rotzigem early 80ies US Hardcore-Punk a la Black Flag, Angry Samoans, Circle Jerks, Bad Brains, Teen Idles ... Nur jede Menge jugendliche Energie und Enthusiasmus können eine Scheibe wie diese hervorbringen. Wer die New Breed of Swedish Hardcore-Punk, allen voran Regulations und Insurgent Kid, mag, wird hier bestens bedient. (Wasted Sounds/2006)

Blinds - Lost 7" 5,-

Vier neue Songs, limitiert auf 300 Stück! Mal wieder die Vollbedienung an schnellem, rauem early 80ies Hardcore / Punk. Schnell sein! (KenRock/2007)

Blood For Blood - All fucked up cd 8,-

Liveaufnahmen der Bostoner Hardcore Helden von 1999. Durchweg gute Soundqualität und tonnenweise Hits. Gewohnt harter, agressiver und super rockig-eingängiger Sound, der auch live mit den obligatorischen Ansa(u)gen einfach nur die wahre Freude ist. 12 Tracks aufgenommen im Hangover House/USA. (Fan Club/2006)

Blood For Blood – Spit my last breath lp 12,-

Vinyl Reissue des allerersten Blood For Blood Albums. Lim. Auf 800 copies und in den Farben rot bzw. grau lieferbar. (Victory/2007)

Bloodstain - Baptism of Fire cd 12,-

Erstes full length von Bloodstain mit 12 saubrutalen, kompromisslosen Tracks und einer Mischung aus Hardcore, Mosh und Metal, die vor allem die Tough Guy Fraktion und hier insbesondere Anhänger von Bands wie Full Blown Chaos, Sworn Enemy und Hatebreed begeistern dürfte. (Swell Creek/2007)

Broken Needle - s/t lp 13,-

Hardcore Punk im „1984 Southern California" Style! Supereingängig und mit jeder Menge Singalongs, die an Uniform Choice oder gar Bad Religion zu Zeiten der „How could hell be any worse" lp erinnern. Ex- Life's Halt, Holier Than Thou, ... Leute. (Lengua Armada/2007)

Burning Season - Onward anthems cd 13,-

Das zweite Album von Burning Season und ein absolut typisches Metalcore Album, dass melodischen Metal mit aggressivem Hardcore verbindet und damit irgendwo an der Schnittstelle von alten From Autumn To Ashes, As I Lay Dying, Underoath und Atreyu liegt. „Onward anthems" ist damit definitiv nicht neu oder bahnbrechend, aber ein durch und durch solides, dynamisches und interessantes Album, an dem Fans o.g. Bands mit Sicherheit gefallen finden werden. (Eulogy/2007)

Caliban - The awakening ltd.cd 17,50



Hurra! Hatte Caliban eigentlich nach dem eher lauen Vorgänger im Sumpf der Mittelmäßigkeit versinken sehen und hätte wetten können, dass die Jungs mit ihrem nächsten Album noch eine Spur poppiger werden würden. Zur Freude vieler älterer Fans wird diese Prognose von „The Awakening" in tausend Stücke zerschmettert und zeigt eindrucksvoll auf, dass man nicht auf kommerzielle Stilmittel zurückgreifen muss, um gute Songs zu schreiben. Die zwölf neuen Songs sind eindeutig härter, düsterer und lassen wieder mehr Platz für den eigenen Stil, den sich die Calibaner bis zu „Shadow Hearts" aufgebaut haben. Dabei fällt außerdem positiv auf, dass die emotionalen Passagen jetzt auch mal häufiger ohne die cleanen Vocals auskommen, wodurch sich der Kitschfaktor in einem angenehmen Rahmen bewegt. Natürlich wird die Band dadurch nicht automatisch wieder zum Underground Act, da auch diesmal mit Sicherheit der ein oder andere Song auf „The Awakening" die Tanzflächen dieser Republik füllen wird. Als Metalcorefreak wird man aber dennoch nicht um diese Scheibe herumkommen, da Caliban hier eine ihrer stärksten Leistungen überhaupt vorlegen und die Moshparts mal wieder so verdammt fett sind, dass man teilweise nur noch ungläubig mit dem Kopf schütteln kann! Kommt als lim. Version im digi-pack mit Aufnäher! (Roadrunner/2007)

Calico System - Outside are the vultures cd 13,-

Das dritte full length von Calico System erscheint Anfang Juni, knüpft lt. Info nahtlos an das überaus erfolgreiche „They live" Album an und bringt eine vergleichbare Mixtur aus fettem Metalcore, der auf straighte Hardcore-Elemente und melodische Emo-/Screamo-Parts trifft. (Eulogy/2007)

California Love - Reaping the whirlwind lp/cd 12,50/11,-

10 neue Tracks der Kalifornier um ex-Talk Is Poison und Look Back And Laugh Leute. Wie auf dem Vorgänger gibt's hier super sicken, grindigen Powerviolence, an der oberen Grenze der Brutalitätsskala und angepisst wie Sau. Fiese, schleppende Teile werden immer wieder von blitzschnellen Gewittern unterbrochen um wiederum im Sumpf aus monotonem, etwas noisigem Slow-core zu versinken. Absolute Killerscheibe und ein Sureshot für alle, die auf den alten Slap-A-Ham Sound (Spazz, Slave State, Crossed Out, Infest, ...) stehen. (Youth Attack/2007)

Cephalic Carnage - Xenosapien lp/cd 14,-/14,-

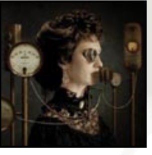
Nach der doch eher durchwachsenen und deutlich eingängigeren „Anomalies" Scheibe drehen die Amis hier wieder voll auf und legen ein technisch versiertes und von Disharmonien geprägtes Grindcore Album hin, wie es sich für die Band gehört. Elf Songs lang hat es fast den Anschein, als würden sich Drummer und Gitarristen mithilfe von extremen Blasts bzw. psychotischen Frickelriffs eine Art musikalischen Krieg liefern, in dessen Verlauf Frontmann Lenzig Leal durch lautes Grunzen versucht, schlichtend einzugreifen. Hier trifft technische Finesse auf pure Durchschlagskraft! Hört Euch z.B. direkt den zweiten Track „Divination & Volition" an und Ihr werdet wissen, was ich meine. Großes Kino! (Relapse/2007)

Charge - Who's in control? mcd 8,50



Fünf neue Tracks, für die sich die New Yorker Charge den ehemaligen Floorpunch Drummer Michael Kingshott ins Boot geholt haben. Und die neuen Songs sind wirklich beeindruckend: extrem funkiger, druckvoller Hardcore, der an spätere Bad Brains, frühe Rage Against The Machine resp. Inside Out und vor allem an die „...Shall Be Judged" 7" von Burn erinnert. Ähnlich den Bad Brains werden hier Einflüsse aus klassischen Hardcore Riffs über 60er Protest Rock, 70er Funk, 80er Hip-Hop bis zu Reggae/Dub miteinander verbunden. Oftmals funktionieren solche Synthesen ja nicht, im Fall von Charge haut einen das Ergebnis aber schlicht aus den Socken und sowohl Fans o.g. Bands aber auch die Spät-80er NYC Hardcore Fraktion (Leeway, Killing Time, Underdog, ...) werden hier voll auf ihre Kosten kommen. (Reaper/2007)

Chariot, The - The financee cd 14,-



Zweiter Streich aus dem Hause The Chariot, bei denen kein geringerer als der Ex-Norma Jean Sänger Josh Scogin seine Stimmbänder quält und obwohl sich seit dem Debüt das Besetzungskarussell extrem gedreht hat, wurde nichts an Qualität eingebüßt. „The Financeé" macht konsequent da weiter, wo die Band mit der „Unsung" EP aufgehört hat und kombiniert den komplexen

Chaoscore gekonnt mit fetten Rockparts. Langeweile kommt dabei zu keiner Sekunde auf, da The Chariot ständig bemüht sind, den Hörer durch unzählige Details bei Laune zu halten und somit hat es auch ein ganzer Kirchenchor in einen der Songs geschafft, womit natürlich auch der christliche Hintergrund der Band unterstrichen wird. Also Freunde von Norma Jean, Every Time I Die, Coalesce und Converge: Ihr wisst was zu tun ist, in den nächsten Monaten werdet ihr sicherlich in diesem Bereich nicht besser bedient werden. (Solid State/2007)

Christ On Parade - Sounds of nature lp/cd 12,-/14,-

Reissue dieses Anarcho-Punk-Klassikers aus der Bay Area, der die nächste Generation nnachfolgender Gilman Street Bands maßgeblich beeinflusst hat. Das „Sounds of Nature" Album war das erste Album der Band, erschien ursprünglich 1985 auf Pusmort und bietet schnellen, noisigen In-Your-Face Hardcore. Zusätzlich enthält dieses Reissue noch die Songs der „Isn't life a dream" 7", die beiden Tracks von der Thrasher Skate Rock Vol. 3 Compilation und ein bislang unveröffentlichtes Avengers Cover. (Prank/2007)

Cold War - Espionage made easy cd 13,-

Nach dem im Jahre 2004 erschienen und eher durchwachsenen Debüt "From Russia With Love" gibt es mit „Espionage Made Easy" elf neuen Straight Edge Metal Tracks von dieser südkalifornischen All Star Kapelle um Leute von Welcome To Your Life, Show Of Hands, Throwdown, Scars Of Tomorrow und Atrey. Zu hören gibt es super groovigen, tighten, metallischen Arschtritt Hardcore, bei dem die Band die melodische Herangehensweise vom Band wie At The Gates bzw. Shadows Fall mit der puren Aggression von Pantera und Hatebreed verbindet. „Espionage made easy" ist gleich um mehrere Klassen besser als das Debut und verhält sich zu „From russia with love" ungefähr so wie, sagen wir mal, Schalke zu Preussen Münster. (Indecision/2007)

Comback Kid – Broadcasting lp 12,-

Das aktuelle Comeback Kid Album auf Vinyl, und zwar in einer Auflage von 1800 St. und den Farben weiss bzw. grün. (Victory/2007)

Condenada - Amor es amor 7" 4,50

Condenada ist eine „all-female" Kapelle aus dem Süden Chicagos, die ihre politischen Texte teils in englisch, teils in spanisch herausschreit. Zu hören gibt es 5 Songs super aggressiven, wütenden Polit Hardcore/Punk - roh, kompromisslos und „in die Fresse". (Lengua Armada/2007)

Converge/Agoraphobic Nosebleed – split lp/cd 14,-/14,-

Vinyl ist nachgepresst und lieferbar! (Relapse/2007)

Cool Your Jets - s/t mcd 6,-

Eine neue Band aus Salt Lake City, die sich hier mit vier verdammt überzeugenden Smashern präsentiert. Leidenschaftlich gespielter, temporeicher, moderner SXE Hardcore mit jeder Menge Ecken und Kanten, einer gehörigen Portion eingängiger Melodien und wunderbar pathetischen Sing-A-Long Passagen. Ohne die Ursprünge des Genres, sprich Bands wie YOT, Bold oder Gorilla Biscuits, aus den Augen zu verlieren wurde hier verdammt glaubwürdiger, moderner Hardcore Sound geschaffen, der sich nicht hinter Bands wie Modern Life Is War oder Comeback Kid zu verstecken braucht. (Seventh Dagger/2007)

Crime Desire - In lucifer's grip 7" 4,50

Nach u.a. einem Album auf Coalition kommt hier neuer Stoff der durchgeknallten Texaner und der ballert noch besser als die alten Sachen. Die 5 Songs sind wesentlich straighter als auf dem Album und klingen wie eine Mischung aus frühen Die Kreuzen und Siege. Fast and brutal as hell. (Lifes a Rape/2007)

Criminal Element - Criminally contaminated 7" 4,50

Criminal Element ist ein brutales Death/Grind Powerhouse bestehend aus Vinnie Matthews (ex-Dying Fetus), Terence Hobbs (Suffocation), Derek Boyer (Suffocation/Decrepit Birth), Joe Cincotta (Catastrophic) und Rob Maresca (Catastrophic/Pyrexia). Die 7" hier bietet 3 Tracks und kommt in einer 1000er Auflage und blauem Vinyl. (Relapse/2007)

Damnation A.D. - In this life or the next cd 13,50



Die Band um Mike McTernan, Bruder des ex-Battery Sängers Brian McTernan, und Ken Olden (ex-Battery, Shelter, ...) veröffentlichte Mitte bis Ende der 90er 3 Alben auf Revelation bzw. Jade Tree und verschwand dann von der Bildfläche. „In this life or the next" markiert die Rückkehr von Damnation A.D., die hier ziemlich genau dort ansetzen wo sie vor fast 10 Jahren mit „Kingdom of lost souls" aufgehört haben. Das neue Album bietet demzufolge eine brettharte, groovende Mischung aus metallischem Hardcore und sludgigem Hardrock, die sich unaufhaltsam vorwärtsschiebt und mit ihrer Heaviness alles unter sich begräbt, was nicht schnell genug aus dem Weg kommt. Insgesamt vielleicht etwas straighter und eingängiger, weniger selbstverliebt als auf den früheren Releases. Neben den bitterbösen, aggressiven Vocals von Mike McTernan gibt es hier zahlreiche Gastauftritte, u.a. von Wes Eisold (Give Up The Ghost und Some Girls), Patrick Stump und Pete Wentz (Fall Out Boy!!!), John Henry (Darkest Hour) und Karl Büchner (Earth Crisis und Freya). Sehr gelungenes Comeback-Album mit dem Damnation A.D. bei der „Heavy-Fraktion" garantiert offene Türen einrennen werden. (Victory/2007)

Darkest Hour – Deliver vus cd 13,50

An sich featured dieser Newsletter nur die Mai/Juni Releases, aber weil hier schon dauernd nachgefragt wird: das neue Darkest Hour Album erscheint am 10.07. und wir werden die cd zum VÖ haben (aber auch nicht früher!). (Victory/2007)

Death Before Dishonor - Count me in lp/cd 11,50/13,-

Die Bostoner haben sich durch unentwegtes Touren von einer Band unter Vielen zur absoluten Topadresse in Sachen Eastcoast Hardcore und zur momentan wichtigsten Band auf Bridge 9 entwickelt. Dementsprechend bietet „Count me in" 11x das totale Brett in Gestalt einer Symbiose aus klassischem Eastcoast Old School Hardcore a



la AF oder SIOA und fetten, brualen Metalriffs der Marke Hatebreed (ohne jemals zu metallisch zu sein). Die Songs sind durchweg extrem tough, dabei erstaunlich eingängig (insofern Blood For Blood nicht unähnlich), sing-a-long kompatibel und trotzdem an Härte und Aggressivität kaum zu überbieten. Als hidden track gibt es eine „customized" Version des Cock Sparrer Klassikers „England Belongs To Me", hier als „Boston Belongs To Me" zu hören und zwar mit Gast Vocals von Buddha und Coli Campbell. Fazit: „Count me in" ist das bislang mit Abstand beste Output der Bostoner, das sowohl die Eastcoast Hardcore Fraktion als auch Metalcorler begeistern wird und Death Before Dishonor auf der nächsten Tour volle Clubs bescheren wird, die die Jungs mit diesem Material garantiert in Kleinholz zerlegen werden. (Bridge 9/2007)

Death Before Dishonor - Break through it all 7" 4,50

Auf 1000 St. limitierte 7" mit 2 brandneuen, eigenen Songs und dem Cock Sparrer Cover „England belongs to me" (mit Guestvocals von Buddha - Blood For Blood). Diese 7" wird es in Europa exklusiv nur über uns geben! (Bridge 9/2007)

Despised Icon - The ills of modern man cd 14,-



Zweites Century Media Release der kanadischen Death Metaller, die auf "The ills of modern man" absolut auf Nummer Sicher gegangen sind. Produziert hat Yannick St-Amand, der bereits für Kracherbands wie Beneath The Remains oder Ion Dissonance an den Reglern saß, während der Mix von Altmeister Andy Sneap besorgt wurde. Rein stilistisch ist die Band sich ebenfalls treu geblieben, auch wenn das Material nochmals etwas eingängiger und kompakter präsentiert. Es bleibt allerdings der knallharte Mix aus Brutal Death Metal, Metalcore mässigen Moshparts und dem charismatischen zweistimmigen Grunz / Frognoise Gesang. Wem die Vorgängersachen bereits gut reinliefen, wird auch zum neuen Machwerk die Matte schwingen! (Century Media/2007)

Destierro - s/t 7" 4,-

Spanische Band mit bereits 2004 aufgenommenen Songs und richtig schön derbem, aggressiven Neo-Crust/D-Beat Hardcore im Stil von From Ashes Rise oder alten Tragedy. 4 geile Kracher. (Humildad Y Honestidad/2007)

Destroy L.A. - Vandalize 7" 4,50

80er Skate-Hardcore ist lebendiger als je zuvor und dass beweisen auch Destroy L.A., deren Debut-7" wie eine Homage an den alten Nardcore/Mystic Sound um Bands wie R.K.L., Ill Repute oder Dr. Know klingt. (No Way Records/2007)

Destroyer Destroyer - Littered with arrows cd 13,-

Brandneues Signing des kanadischen Goodfellow Label sind die Grind-Metaller Destroyer Destroyer aus Oklahoma. 12 Songs und das heisst 12x die totale Zerstörung mittels zwei 7-seitiger Gitarrenattacken und unmenschlicher, markerschütternder Vocals. „Littered with arrows" ist definitiv keine leichte Kost, die man abends zur Entspannung hört, aber wer hat auch behauptet das extreme Musik der Entspannung dient? (Goodfellow/2007)

Destructions End/Bandanos - split cd 11,-

Nach der Debüt 12" auf Mike Fitzgerald haben sich die südkalifornischen Destruction's End zur Veröffentlichung ihrer neuen Tracks mit den brasilianischen Bandanos aus Sao Paulo zusammen getan. Sichtlich gereift und technisch deutlich versierter gehen die Amis mit jeder Menge Nuclear Assault Einflüssen zu werke und hauen 6 knallige, überzeugende Trash Metal Songs heraus mit denen sie sich selbst hinter einer Band wie Municipal Waste nicht zu verstecken brauchen. Die Bandanos, übrigens mit dem Point Of No Return Schlagzeuger an den Drums, sind mit 5 Stücken dabei und liefern einen mitreißenden Mix aus klassischem Cyco Venice Sound a la Excel und einer gehörigen Portion The Accüsed. Verdammt guter Stoff! Den Anfang des Tonträgers ziert eines der wohl genialsten Samples, die ich je auf einer Hardcore Scheibe gehört habe, nämlich der komplette „Rambo – First Blood" Trailer! Top! (625 Productions/2007)

Die Young TX – Graven images lp/cd 14,-/12,-

Das aktuelle – HAMMER – Album von Die Young TX auf Vinyl! Die Band macht hier genau das wofür wir sie seit ihrer Debut 7" lieben: mit angepissten, verbitterten Vocals und intensiven Moshatacken stampfen diese Jungs hier zumindest für die Dauer des Albums alles in Grund und Boden was diese Welt so unausstehlich macht und verwandeln auch das Wohnzimmer deiner Oma in einen kochenden Moshpit. 14 mächtige Schläge gegen Religion, Krieg und Ausbeutung von diesen Nietzsche-Fans und Trial-Erben, die es schaffen, musikalisch eher auf der Hochzeit von Terror etc. tanzen, aber JEDEN begeistern müssen: toughe Moshmachos denken nach, und sauertöpfische Crusties verwandeln sich in kreative Pit-Ballerinas. Die Young (TX) wirken Wunder! (Teenage Bloodbath – Alveran/2007)

District 9 - School of hardknox revisited cd 12,50



Re-issue dieses NYC Hardcore Klassikers, der gut 10 Jahre nicht mehr zu haben war und mittlerweile schwer gesucht ist. District 9 kamen aus der gleichen Schule wie 25 Ta Life, Crown of Thornz, Madball, VOD, ..., spielten brutalen, „punishing", dabei aber eingängigen New York Hardcore und waren bekannt für ihre „straight out of the Bronx" Attitude. „School of hardn-

ox revisited" enthält die 5 Songs der gleichnamigen 7", 3 Songs vom Demo, einen Livetrack von der Reunion Show 2006 und eine komplette Radioshow „Live at WNYU". Pflicht für Fans des Früh-90er NYC Hardcore. (Dignified Bastard Media/2007)

Double Negative - The wonderful and frightening world of Double Negative lp/cd 11,50/11,50

Endlich lieferbar (und in dem ersten Pressung beim Label auch schon wieder ausverkauft) ist das Debut-Album von Double Negative aus North Carlonia, die hier 10 bitterböse, wütende Hardcore-Punk Smasher aus dem Ärmel ziehen und dabei an die legendären Void erinnern. Killer! Cd Version kommt erst gegen Ende Juni! (No Way Records/2007)

Embalming Theatre - The World is a Stage...for Murder! lp 10,-

Neuste Scheibe der wahnsinnigen Schweizer, nun endlich auch auf Vinyl erhältlich! Die Grinder legen hier wieder ein 1a Old School Grindcore Brett hin, das in mir sehnsüchtige Gedanken an die frühen 90er Jahre weckt und mir Bands wie Dead, Carcass, Necrony, Pungent Stench, Impetigo und Co. ins Hirn ruft, die ebenso Old School Death Metal mit rasenden Grindparts und entsprechender morbider Atmosphäre zu zaubern vermochten. 17 neue Songs + eine Coverversion der kongenialen Hideous Mangleus, aaaaaaargh! Geil wie immer! (Power It Up/2007)

Enemy Ground - In memory of them all cd 13,-

Die Nachpressung des "Insufficient evidence" Albums erschien ja erst kürzlich als eine Art Vorgeschmack, nun liegt also auch endlich das neue Album vor. Kraftvoller, auf Härtelevel 10 liegender Tough Guy Beatdown Mosh, der sich keineswegs hinter Bands wie Hatebreed oder Merauder zurückhalten muss, andererseits auch die durch den Wechsel von Born From Pain zu Metal Blade vakante Stelle bei GSR mehr als würdig einnimmt. Wem die neue Born From Pain schon zu metallisch war und eher eine Platte wie „Sands of time" favorisiert, wird an „In memory of them all" seine hell Freude haben. Top! (Gangstyle/2007)

Everything Falls Apart - Escape 7" 4,50

Neue Band aus Buffalo, NY mit einer überragenden Debut 7", die sehr ähnlich Career Suicide den frühen US Hardcore-Punk der US Ost-und Westküste miteinander verschmelzt. Harter, schneller Punk Rock mit gutem Gesang und eingängigem, von Bands wie Black Flag, Circle Jerks, Minor Threat und Reagan Youth beeinflusstem Songwriting. Veröffentlicht wurde diese Perle von der Band in Eigenregie und einer Auflage von gerade mal 300 St. - buy now or cry later! (Selfreleased/2007)

Fall of Efrafa/Down To Agony - split lp 10,-

Geil, endlich neuer Stoff von Fall Of Efrafa, deren letzte Platte mich völlig umgeblasen hatte. Drei neue Songs, drei neue Hits hier – schleppender Doom Crust a la Remains Of The Day, Madame Germen oder alten Neurosis, der zwischen melancholisch–intensiven SloMo- und rasend–melodischen Crustparts pendelt. Wie auch das Debut saugeil und von beeindruckender Intensität! Down To Agony halten dagegen mit rasendem, Screamo beeinflusstem Portland D-Beat, der Freunden ihrer Landmänner von Ekkaia z.B. bestens gefallen dürfte! Tolle Split LP, wobei Fall Of Efrafa natürlich den Vogel abschießen! (Alerta Antifascista/2007)

Fall of Troy, The - Manipulator 2xcd 15,-



Es klingt so nach Klischee, wenn man bei einer ohnehin schon absoluten Ausnahmeband bei einem neuen Album schreibt, alles sei besser, größer und toller als zuvor. Die harten Parts noch härter, die melodischen Parts noch poppiger, die durchgeknallten Passagen noch crazier, das Hitlevel in ungeahnte Höhen schießend, aber im Falles von The Fall of Troy's neuem und mittlerweile 3. Album „Manipulator" ist das alles wahr. Sucht euch einen Song hierauf willkürlich aus und bei jedem erwartet euch eine musikalische Offenbarung. Ob „Problem!?", das alles niederwalzt als ob Botch Iron Maiden covern würden, die überasschend relaxt Pop-affinen Songs wie „Quarter past" and „Oh! The Casino!", wo dann auch schon mal Weezer(!)-Harmonien ins Songwriting einfließen dürfen, oder Songs, die das alles miteinander verbinden wie „The Dark Trail", der härter röhrt und softer schmachtet als alles auf dem phänomenalen Vorgänger „Doppelgaenger"! Und es spricht für die Band, das sie eben keinen Doppelgänger ihrer vorangegangenen Werke geschaffen haben, sondern viele neue Einflüsse in ihren Sound einfließen lassen. Die atemberaubende Tour de Force von „Doppelgaenger" wäre ohnehin kaum zu toppen gewesen. Daher hier nun: mehr Abwechslung und größere Bandbreite, wesentlich weniger Schreigesang, stattdessen viele Melodien, aber eben wiederum auch niemals zu anbiedernd oder zu berechenbar. Und dann eben doch wieder diese herrlichen Chaos-Parts, die selbst die Blood Brothers alt aussehen lassen und mit denen uns Fall of Troy ins Nirvana schießen. Eine der beeindruckendsten Bands unserer Zeit! Pflichtkauf! Lim. Erstauflage kommt übrigens mit Bonus Live cd. (Equal Vision/2007)

Freeze, The - Live from Cape Cod 1980 lp 12,-

Sehr frühe Live-Aufnahme von The Freeze, kurz vor oder nach der „I hate tourist" 7". Soundqualität ist erstaunlich gut und zu hören gibt's bislang unveröffentlichte Songs und Songs, die später in anderen Versionen auf den beiden klassischen Modern Method lps („Rabid Reaction" und „Land of the lost") landeten. Kommt zudem in schicker Aufmachung, Poster, farbigem Vinyl und Linernotes von Cliff Hanger. Fans von The Freeze durchaus zu empfehlen, Einsteiger sollten sich lieber die Studioalben (cd auf Dr. Strange, Vinyl soll auch bald wieder aufgelegt werden) besorgen. (Schizophrenic Records/2007)

From The Shallows - Beyond the unknown mcd 8,-

Neue Band aus Toledo, OH, die hier in saufetter Produktion ein Metal-Hardcore Monster unter's Volk bringt, das an die Anfangstage des Metalcore erinnert und dem geneigten Hörer hier 7 saubrutale Blasts, vollgepackt mit Gitarrensoli, melodischem Thrashmetal und natürlich massenweise Breakdowns um die Ohren prügelt. (Tribunal/2007)

Geeks, The - Every time we fall lp/cd 12,-/10,-

Jetzt auch auf Vinyl lieferbar! Eigentlich dachte ich immer, 625 Records habe ein Importmonopol auf asiatische Hardcorebands, aber nachdem sich Bridge 9 bei Miles Away auch weit nach Südosten vorgewagt hat, bringt uns Think Fast dankenswerterweise diese geniale Band aus Nord- äh, Südkorea ins gemütliche Wohnzimmer. Der Bandname gefällt mir auch sehr und weist darauf hin, dass hier keine Jocks am Start sind, auch wenn musikalisch modern aufpolierter, aber im Grunde klassischer Youth Crew zelebriert wird. Das Teil hat ordentlich Power, ohne zu brutal zu sein, Melodie ohne melodiös zu sein und ist perfekt ohne langweilig zu sein. Die Texte sind natürlich posi, aber absolut unpeinlich und kritisieren auch mal tradierte Werte und Konkurrenzdenken. The Geeks haben's absolut drauf und zeigen für alle die's immer noch nicht wissen, dass Hardcore keine Grenzen kennt. Kauf! Das! Teil! (Think Fast!/2007)

Germ Attack - Canadian Concentration Camp 7" 4,50

Dreckiger, krachiger D-Beat Hardcore aus Kanada, der hier nicht viel anders als vor 25 Jahren klingt und bei der Old School D-Beat/ Discharge Fraktion sicherlich auf offene Ohren stoßen wird. (Capitalicide Records/2007)

Go It Alone - Histories lp/cd 13,-/13,-



Go It Alone aus Vancouver veröffentlichten 2005 ein grandioses Album, das in Sachen „melodic modern Old School" Maßstäbe gesetzt hat und mit dem die Band sich hierzulande jede Menge Freunde erspielt hat. „Histories" nun ist der langerwartete Nachfolger und hält das was die kürzlich erschienene, hier an dieser Stelle bereits über den grünen Klee gelobte 7" versprach. Auf den 11 Songs des Albums spielen Go It Alone einerseits die vom letzten Album bekannten Stärken, sprich schnellen, hymnenhaften Old School Hardcore mit der Explosionskraft einer zentnerschweren Autobombe, aus, andererseits begibt man sich in rockige midtempo Gefilde, die sich mit den klassischen Songs aber zu einem Killeralbum zusammenfügen. Abgerundet wird „Histories" durch den genialen Gresang von Mark Palm, der hier etwas aggressiver und rauher rüberkommt als auf „The only blood between us" und eine fette, aber angenehm rauhe und kantige Produktion. Insgesamt haben die Kanadier hier ein Hammer Old School Album abgeliefert, das in meiner persönlichen Jahres Top Ten direkt auf Platz 1 geschossen ist, und dort voraussichtlich auch für lange Zeit, mindestens aber bis zum Release des neuen MLIW Albums bleiben wird. Die LP kommt übrigens im Klappcover und weissem Vinyl. (Rivalry/2007)

Grace - The calling cd 10,-



Deutschland rüstet seit der WM wieder auf und so hat sich selbst im nordhessischen Kassel die Front wieder erholt und man geht zum Angriff über. Frische, hochmotivierte Truppen mit wehenden Straight Edge Fahnen im Rücken bilden hier mit großartigen, mitreißenden, leidenschaftlichen Hardcoresongs die Vorhut. Und bei den wunderbar pathetischen, zum Mitgröhlen konzipierten Smashern wird der Hauptangriff nicht lange auf sich warten lassen. Was Labels wie Rivalry oder Bridge Nine vorweisen können, das kann auch ein kleines, aufstrebendes Label wie Fields Of Hope, und zwar einen Tacken ehrlicher, mit dem Ferz am rechten Fleck und einem DIY Hardcore Verständnis. Dementsprechend machen Grace leidenschaftlichen, modernen Old School Hardcore und brauchen sich mit ihrer Musik in keinster Weise hinter den einschlägigen Mitstreitern aus Übersee zu verstecken. Top! (Fields Of Hope/2007)

Graf Orlock - Destination time tomorrow 10"/cd 11,-/11,-

Brandneue 8 Song EP und der zweite Teil von Graf Orlocks zeitübergreifender „cinemagrind trifecta". Musikalisch wie gehabt ein angepisster, wahnwitziger und megapowervoller Mix aus Chaos, Grindcore und Power Violence Elementen, der sich wie eine Mischung aus Converge, Charles Bronson, He Who Corrupts und Orchid anhört und somit sowohl Screamo- als auch Grindjünger zur Verzückung bringen sollte. Cd ist in stock, 10" müsste spätestens Mitte Juni lieferbar sein. (Vendetta/2007)

Hatesphere - Serpent smiles and killer eyes cd + dvd 17,-

Fünftes Album der Dänen Thrasher um Hans-Dampf-in-allen-Gassen Jacob Bedahl, die hier natürlich auf ihrer alten Schiene weitermachen, sprich: lupenreiner, straight nach vorne dreschender Neo Thrash a la Dew Scented oder The Haunted mit kleinen Death Metal und Göteborg Elementen. Auf „Serpent smiles..." fügt die Band zudem noch eine etwas (stoner)rockig - groovige Kante ein, was der Band nochmals etwas mehr Breite gibt und das Material somit abwechslungsreicher wirken lässt. Insgesamt aber natürlich „business as usual" und somit eine weitere Neo Thrash Perle aus dem Hause Hatesphere – Mission erfüllt, würd ich mal sagen! Bretthart! (Steamhammer/2007)

Haunted Life - The declaration cd 10,-

Als Nachfolger zu der Debüt EP auf Underground Communique und der Split mit Make Or Break kommt hier mit 9 neuen, eigenen Songs und einem Misfits Cover die erste volle Scheibe des Chicagoer fünfer Gespanns, deren Mitglieder teilweise bereits mit Kapellen wie Expired Youth und Few And The Proud musikalisch unterwegs waren. Zu hören gibt's überzeugenden, klassischen Ostküsten Sound a la frühe SOIA ergänzt um moderne Elemente im Stil von Bands wie Bane oder Modern Life Is War. (Get Outta Town/2006)

Hell Within - Shadows of vanity cd 13,-

Zweiter Schlag der Amis für Lifeforce Records, der ebenso wie „Asylum of the human predator" mit einer äußerst knalligen Mischung aus modernem Thrash Metal und leichten Metalcore und Death Metal Einflüssen aufwartet. „Shadows of vanity" ist allerdings nochmals rockiger geworden, betont mehr den Groove und klingt irgendwie so

wie eine Mischung aus z.B. Machine Head und den härteren Sachen von Bullet For My Valentine. Soll heißen: groovender, catchy as hell und hart rockender Metal mit variantenreichem Gesang und immer wieder eingestreuten True Metalriffs – geht ordentlich nach vorne und ist bestens geeignet für einen fröhlichen Vorglühabend, bevor's zum Mattenschwingen in die Disse geht! (Lifeforce/2007)

Hit The Lights - s/t 7" 5,-

Kurzlebige Syracuse Band aus der später Black SS (und How We Are) hervorgegangen ist und deren 7 Song Demo (?) hier via Reaper posthum auf Vinyl verewigt wird. 1-time pressing of 500 copies! (Reaper/2007)

Ice, The - MMVII MC/mcd 4,50/4,50



Verdammt schick und professionell aufgemachtes, und top produziertes Demo dieser neuen Kapelle aus dem Kölner Raum. Aufgenommen im Lock And Load Studio in Münster von keinem geringeren als Big Beast Matthias Kampmann persönlich, kommt das Teil in einem exklusiven Design aus der Hand von Florian Bertmer. Entsprechend dem Bandnamen ist das Teil dann auch musikalisch eine Huldigung and die beste deutsche Hardcore Band des letzten Jahrzehnts und der Vergleich mit True Blue ist auch völlig gerechtfertigt. Die Einflüsse dürfen bei beiden Bands im gleichen NYHC Sumpf um die legendären Cro-Mags liegen. The Ice kommen meiner Meinung dabei noch etwas roher und dreckiger rüber, was natürlich am Charakter der Veröffentlichung liegen mag. Gefällt aber ohne wenn und Aber und rockt wie nix gutes von vorne bis hinten. 5 Tracks. (Eigenproduktion/2007)

In Blood We Trust - Curb games - revisited cd 10,-

Rerelease der Debut MCD der Recklinghausener Bollo Mosher, die hier mittels zweier brandneuer Songs und eines unveröffentlichten Promotracks auf Albumlänge gestreckt wurde. Durch den remasterten Sound klingt die Scheibe nochmals ne Spur derber und überzeugt mit asozialsten Moshparts und Beatdowns en masse und bedient v.a. Leute, die sich puren, brutalen Bollo Mosh ohne große Metaleinflüsse wünschen und dürfte somit auf Filled With Hate neben Retaliate, King Of Clubz, Six Ft. Ditch oder Clobberin Time bestens aufgehoben sein! Tipp! (Filled With Hate/2007)

IN KÜRZE

(Mitte bis Ende Juni) hier eintreffend:

- 108 – A new beat from a dead heart cd (Deathwish) 13,-
- Allegiance – Out of my blood 7" (Rivalry) 6,-
- Ambitions – Neon lights 7" (Think Fast!) 5,-
- Bad Brains – Build a nation 2xlp/cd (Megaforce) 15,-/17,-
- Internal Affairs – Deadly visions 7" (Malfunction) 5,-
- Nora – Save yourself cd (Trustkill) 13,50
- Number Twelve Looks Lie You – Mongrel cd (Eyeball) 13,50
- Only Crime/Outbreak – split 7" (Think Fast!) 5,-
- Seventh Star – The undisputed truth cd (Facedown) 13,-

In Rememberance - We'll always have the memories cd 12,-



Neue Band aus Boston, die hier via Rock Vegas/Blacktop ein erstklassiges Debutalbum abliefert und epischen, „modern" Hardcore a la Verse oder Modern Life Is War mit dem treibenden New School Hardcore von The Hope Conspiracy und dem etwas heavieren Sound von Guns Up! verbindet. 9 erstklassige Songs, die alles haben, was ein überdurchschnittliches Album dieses Genres braucht - Emotionen, Melodien und vor allem Power ohne Ende! (Blacktop Records/2007)

Indian Summer - Discography lp 13,-

Sehr schön aufgemachte Zusammenstellung mit allen (9) Songs einer der besten Bands der Früh-90er Emo-Hardcore Welle. Indian Summer kamen aus Kalifornien, spielten lediglich eine 7", ein paar split 7"s und Compilation-Tracks ein, und gehörten dennoch zusammen mit Heroin und Current zu den wegweisenden Bands, die zahllose nachfolgende Bands wie z.B. City of Caterpillar, Circle Takes The Square, ... beeinflusst hat. Musikalisch waren Indian Summer im Grunde nur eine Symbiose aus Punk, Post-Rock und D.C. Einflüssen, sehr einfach und rauh umgesetzt, aber gespielt mit einer Intensität wie sie in diesem Genre kaum eine andere Band hinbekommen hat. Pflicht! (Vendetta/2007)

Instil - Stalking Death mcd 9,-

Oh, haha, wegen des doch etwas abgegriffenen Bandnamens ganz nach hinten gestellt, dann hör ich die CD und denke ‚Oh, is doch cool', gucke mir die CD näher und das sind doch genau die Instil, die ich sowieso im Kopp hatte. Nach New School Hardcore und schwedisch angehauchtem Metalcore hat sich die Band nun nochmals ein paar Schritte mehr in Richtung Death Metal bewegt und spielt nun fast lupenreinen Melodic Death schwedischer Prägung, dem die alten Metalcore Einflüsse nur noch sehr wage anzuhören sind. Stattdessen hat die Band noch ein paar Neo Thrash Einflüsse a la The Haunted oder Hatesphere integriert und klingt so wie eine astreine Mischung aus Darkest Hour, Arsis, The Haunted und The Black Dahlia Murder. Gefällt! (Garden of Exile/2007)

Ion Dissonance - Minus the herd cd 14,-

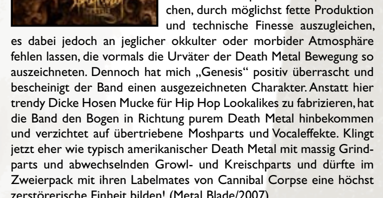
Mit „Minus The Herd" melden sich die irren Kanadier mit ihrem bereits dritten Album zurück, was natürlich nur bedeuten kann, dass uns abermals ein mittelschwerer Angriff auf unser Nervenkostüm bevorsteht. Dass so eine Attacke aber auch durchaus ihre guten Seiten haben kann, bewiesen uns schon die beiden überragenden Vorgänger, die Ion Dissonance meiner Meinung nach, zu einer der besten Mathcore Acts unserer Zeit krönten. Und auch mit ihrem neuesten Output wird hier nichts dem Zufall überlassen und die 10 Songs frickeln und ballern mal wieder auf allerhöchster Ebene. Viel verändert hat sich natürlich nicht, aber die neuen Songs werden insgesamt etwas abwechslungsreicher aus den Boxen gedrückt. Wer also auf komplexe Songstrukturen, apokalyptisches Chaos und enorm dicke Moshparts steht wird auch diesmal nicht um Ion Dissonance herumkommen! (Century Media/2007)

Isis – Celestial 2xlp 20,-

Isis – Oceanic 2xlp 20,-

Die Vinyl Reissues der ersten beiden Isis Alben sind – nach der üblichen Verzögerung – ab Mitte Juni lieferbar (und bei den jeweileigen Labels auch bereits wieder ausverkauft). (Conspiracy bzw. Level Plane)

Job For A Cowboy - Genesis cd 13,-



Ich habe Job For A Cowboy ja auch hier mal desöfteren in Verbindung mit Kindergarten Metal gebracht, weil mich die bisherigen Sachen und ähnliche artverwandte Ergüsse (sprich: Brutal Slam Death Metal mit Frognoise Vocals) eher an verhinderte Metalcorler erinnern, die fehlende Atmosphäre und Spirit versuchen, durch möglichst fette Produktion und technische Finesse auszugleichen, es dabei jedoch an jeglicher okkulter oder morbider Atmosphäre fehlen lassen, die vormals die Urväter der Death Metal Bewegung so auszeichneten. Dennoch hat mich „Genesis" positiv überrascht und bescheinigt der Band einen ausgezeichneten Charakter. Anstatt hier trendy Dicke Hosen Mucke für Hip Hop Lookalikes zu fabrizieren, hat die Band den Bogen in Richtung purem Death Metal hinbekommen und verzichtet auf übertriebene Moshparts und Vocaleffekte. Klingt jetzt eher wie typisch amerikanischer Death Metal mit massig Grindparts und abwechselnden Growl- und Kreischparts und dürfte im Zweierpack mit ihren Labelmates von Cannibal Corpse eine höchst zerstörerische Einheit bilden! (Metal Blade/2007)

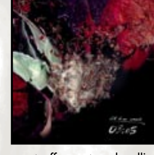
Jump Off A Building - Bird watching in New Zealand 7" 4,50

Rotziger früh 80er Hardcore aus der Bay Area, irgendwo zwischen Westküsten Surf/Skate Sound, den Zero Boys und ganz frühen Black Flag. Völlig großartige, schnodderige Gitarren und eine depressive, nihilistische Grundstimmung die einen auf Anhieb runter zieht. Hammer! (Lengua Armada/2007)

Just Went Black - Embracing emptiness 10" 9,-

Praktisch in allerletzter Minute schneit hier noch die Ankündigung herein, dass das neue Just Went Black (Mini-) Album praktisch fertig und ab Mitte Juni lieferbar ist. Leider noch nicht gehört, aber wer das 2005er Album mit seinem melodisch-emotionalen, arschtretenden Hardcore-Punk kennt und liebt, der weiss, dass er um den Nachfolger nicht herum kommt. 6 Songs. (Assault/2007)

Kill Kim Novak - 03:05 cd 12,-



Debutalbum der deutschen Screamoband, die hier, ähnlich wie z.B. Escapado oder Lt. Mosh, die 90er wieder zurückholen und sich im Sortiment der Screamo / New School HC Bands der wie Loxiran und Co. oder noch aktiven Bands wie z.B. Envy bedienen. Heißt also: Kreischvocals, intensive, emotionale und meist schwermütige Atmosphäre, verbreakte Parts, die auf Akkustikpassagen treffen, unterschwellige Gitarrenmelodien, etc. Wer sehnsüchtig alten Zeiten nachtrauert oder (zum Glück, hehe) die Hardcore 90er nicht miterleben musste oder durfte, wird hier sicherlich seine helle Freude dran haben. Könnt ihr euch gleich mit dem Todd Anderson Album im Doppelpack zulegen. (Alveran/2007)

Kill Your Idols - Salmon swim upstream 7" 4,50

5 brandneue Songs und zwar wohl definitiv die allerletzten, denn Kill Your Idols haben sich kürzlich aufgelöst. Artwork stammt von Linas Garsys (AFI, American Nightmare, Some Girls, Malfunction Records, ...). (Viscious Circle/2007)

Kill Your Idols - Something started here 5x7"/cd 35,-/13,-

Zusammenstellung von insgesamt 38 (!!!) Songs, die bislang nur auf mittlerweile ausverkauften split 7"s und Compilations zu finden waren. Die 7" Box enthält zusätzlich ein Poster, einen Button, einen Aufnäher und einen Sticker. (Get Outta Town/2007)

Killwhitneydead - Nothing less nothing more cd 13,50

Das dritte Album der durchgeknallten Killwhitneydead knüpft nahtlos da an, wo die Band mit dem 2005er „So pretty so plastic" aufgehlrt hat - und das ist gut so! Krasser Ballersound zwischen Death Metal und Metal Mosh, der zwischendurch immer wieder durch Filmsamples aufgepeppt wird und dadurch nach wie vor wie ein Musik gewordener Horrorfilm klingt. Die Band soll übrigens demnächst auch hierzulande auf Tour kommen! (Tribunal/2007)

Knife Fight - Crisis lp 12,50

Nach längerer Pause gibt es hier eine mit 10 Songs bespielte 12", die gleichzeitig wohl auch das definitive Abschieds Release der Band ist. Also, die letzten Tracks von den Aggro-Südkaliforniern, die einfach nur nach Knife Fight klingen: laut, wütend, kurz, auf den Punkt. Musikalisch irgendwo zwischen Negative FX und Discharge ohne jedoch wie ein Abklatsch einer der Bands zu klingen. Wer auf die etwas aggressiveren Vertreter des früh 80er Genres a la Dead Stop, Violent Minds, 86 Mentality, ... steht, wird hieran eh nicht vorbei kommen. „Crisis" ist einfach genau so, wie man eine Knife Fight LP erwartet: absolut großartig! (Lengua Armada/2007)

Kyklooppien Sukupuutto - s/t lp 10,-
Nach der Split mit Death Token kommt hier das erste full length der Finnen. Rasend schneller, durchgeknaller hispeed Hardcore mit Vocals in der Landessprache. (Hate/2007)

Life Long Tragedy/Sabertooth Zombie - split 7" 5,-
Zwei Bay Area Kapellen teilen sich hier dieses 7 Zoll Vinyl mit jeweils 3 neuen Songs. Bei Life Long Tragedy werden Emotionen und Wut zu modernem Hardcore verschmolzen, bei dem die Unbroken Einflüsse deutlich zu spüren sind, der aber insgesamt erheblich „tougher" daher kommt. Sabertooth Zombie klingen auch nach den 90ern, kommen aber punkiger und dreckiger rüber. In etwas wie eine Mischung aus Chokehold und frühen Poison Idea! Pink Vinyl! Super! (Spiderghost Pressgang/2007)

Liferuiner - No saints cd 12,50
Militanter SXE Hardcore aus Toronto, Canada, der hier mit einer Urgewalt aus den Boxen ballert, dass einem fast die Fluppe aus'm Mund fällt. Megafett, extrem schleppend, schwerfällig und saubrutal, das erinnert an Earth Crisis zu „Gomorrah" Zeiten, Hatebreed, Bury Your Dead, ... nur noch einen Gang runtergeschaltet. Höhepunkt sind aber definitiv Lyrics wie „This is all i have / You can't fucking change who i am / This is all i have / And if you disrespect you'll die by my hands / drug free / ... This is all i have / Straight Edge"). So und nicht anders wollen wir das - Prost! (Tribunal/2007)

Lock and Load - The Horror 7" 4,-
Mit 3/5 des ursprünglichen Force of Change Line Ups präsentiert sich dieses neueste Münsteraner Flagschiff, dessen ursprünglich als Demo veröffentlichte fünf Songs nun in limitierter Auflage den Weg auf's Vinyl gefunden hat. Technisch versierter, aber durchaus authentisch dreckiger aggro Hardcore, der spät 80er bzw. früh 90er New York Schule um Cro-Mags, Sheer Terror oder Killing Time wird hier auf wunderbar kreative, mitreißende Art und Weise neu definiert. Kein Scheiß Gepose, keine Schnörkel, nur sauwütender, nihilistischer Bauarbeiter HARDCORE! (Let It Ride/2007)

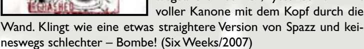
Locust, The – New erections lp/cd 12,-/15,-
Das neue Locust Album gibt's mittlerweile auch auf Vinyl! „New Erections", produziert von Alex Newport, kommt diesmal etwas schleppender, aber umso derber daher. Die typischen Locust mäßigen Spazz – Tech – Grind Songs sind eher noch in der Unterzahl, stattdessen sind brachiale, zum Teil zähe und gelegentlich Industrial und Drone beeinflusste Songs in der Überzahl. Klingt natürlich nach wie vor unverkennbar nach Locust, v.a. wegen den obligatorischen Power Electronics, der zerfahrenen Songstrukturen und den charismatischen Vocals. The Locust sind einfach in eine andere Dimension vorgestoßen, ohne dabei auch nur ansatzweise ihren Charakter zu verlieren – ein Balanceakt, den nun nur sehr wenige Bands überzeugend geschafft haben. The Locust allerdings gehören definitiv dazu. (Radio Surgery/2007)

Looking for an Answer/Ira et Decessus - split lp 10,-
Neuer Stoff von Looking For An Answer, deren hammergeile Debüt LP ich ja bereits hier angemessen abgekultet habe. Sechs neue Grindklopper a la Phobia oder Excruciating Terror + eine Coverversion des Terrorizer Klassikers „Fear of napalm" – fett produziert und knallig as hell, Bombe! Ira Et Decessus klingen dagegen eher wie ne etwas angecrustete Version von Los Crudos und überzeugen mit rasendem Hardcore und krassen Kreischvocals. 10 Songs + Coverversion von RKLs „Think Positive". Macht Spaß! (Power It Up/2007)

Lords of Light - Energy lp 11,50
Gewöhnungsbedürftiges Gebräu aus Post-Hardcore der 90er Dischord DC Schule, Powerviolence Elemneten, grindigen Teilen, Noise Rock und klassischem 70er Jahre Rock. Diese 3 Wirrköpfe aus Portland bringen zusammen was vor ihnen wohl noch niemand versucht hat zu verschmelzen. Schwer verdaulicher Sound, der insgesamt zwar doch recht rund klingt, aber ob's funktioniert, muss jeder für sich selbst entscheiden. (625 Productions/2007)

Loser Life - I want the world 7" 4,50
Nachfolger zur Going Underground 7" mit 3 schnellen, kraftvollen Hardcore-Punk Rippern, die an frühe Hüsker Dü, Articles of Faith, Squirrel Bait oder Wilfull Neglect erinnern - kurze, schnelle Songs, krachiger Gitarrensound und eine Mischung aus Melodie und Aggressivität. (Lifes a Rape/2007)

Luzifers Mob - Never mind Hardcore Punk (Discography) lp 11,-
Die Vinylversion der Discographie. Kommt in einer 500er Auflage mit anderem Cover, neu und umfangreicher gestaltetem Booklet, Poster, ... Musikalisch natürlich wie gehabt: früher Westcoast Powerviolence a la Infest, Crossed Out, Neanderthal, Demise, No Comment, sprich rasend schneller Thrash mit brachialen, tonnenschweren Breakdowns. (Crucificados Pelo Sistema/2007)

Magrudergrind - Rehashed lp/cd 11,-/11,-

Nach bereits erstklassigen Releases auf u.a. Robotic Empire und Punks Before Profit beglücken uns hier Magrudergrind mit ihrem ersten full length, das dort weitermacht, wo die Band auf ihrer split lp mit Shitstorm aufgehört hat: absolut wahnwitziger, durchgeknallter Grindcore, der dir mitleidslos die Rübe wegballert – schnell, hysterisch und mit voller Kanone mit dem Kopf durch die Wand. Klingt wie eine etwas straightere Version von Spazz und keineswegs schlechter – Bombe! (Six Weeks/2007)

Make It Count - s/t 7" 5,-
Auf 300 Stück limitiertes, handnumeriertes Pre-Release zum in einigen Monaten erscheinenden Longplayer. Zwei brandneue, nach vorne gehende Old-School-Kracher mit allem was dazugehört: feine Melodien, heavy Moshparts und fette Chöre sowie guest vocals vom Final Prayer Sänger beim Song „one step ahead". Die kraftvolle und saubere Produktion rundet den Sound entsprechend ab und gibt einen guten Vorgeschmack auf das kommende Album. (Defiant Heart/2007)

Make Or Break - Think about it cd 10,-
Das bereits 2005 veröffentlichte erste full length dieser noch recht jungen Kapelle aus Florida mit einer kompromisslos umgesetzten, überzeugend arrangierten Version des spät 80er Ostküsten Youth Crew Hardcore. Hier und da wird Gorilla Biscuits- oder Atari-like die eine oder andere melancholische Melodie eingebaut, aber ansonsten gibt's lupenreinen, tonnenweise mit hymnischen Chören bespickten Youth Crew Hardcore, der nur nach vorne losgeht. Insgesamt 10 eigene Songs sowie das Sick Of It All Cover „Friends like you". (Get Outta Town/2005)

Make Or Break - Down for life 7" 4,50
2 Songs, die auch auf dem ersten Album sind und zusätzlich 2 Coverversionen („Make a change" von YOT, „Coffee mug" von den Descendents). (Get Outta Town/2005)

Make Or Break/Haunted Life - split 7"/cd 5,-/10,-
Zwei junge aber extrem hörenswerte Bands, die sich hier von der ersten bis zur letzten Sekunde voll ins Zeug legen. Während Make Or Break aus Florida klassisch zu werke gehen und eine für das 21. jahrhundert aufpolierte, vor Energie strotzende Version des spät 80er Ostküsten Youth Crew Hardcore präsentieren, gehen ihre Kollegen aus Chicago ein wenig emotionaler, treibender und verspielter zur Werke und werden mit ihrem SOIA meets Bane/Trial Sound garantiert zahlreiche Anhänger finden. 8 Songs auf der cd, 5 auf der 7". (Triple B/2007)

Malkovich – Kings'n bosses lp/cd 12,-/12,-
Die Niederländer von Malkovic sollten nach einem Album und 2 EPs mittlerweile keine unbekannten mehr sein. Ihr brachialer Sound zwischen Hardcore, Metal, Punk, Rock und Jazz hat sie auch über die Grenzen unserer wohnwagenfahrenden Nachbarn bekannt gemacht und nun stehen die Zeichen mit neuem Album und neuem Label auf Sturm. Auf „Kings n'bosses" klingen Malovic rockiger denn je und liefern 12 Songs ab, die eingängig und dennoch dynamisch rüberkommen und sich nur um ein Thema drehen: PARTY! Natürlich aber nur vordergründig, denn Malkovic nutzen diesen unorthodoxen Weg, um zwischen den Zeilen der Welt und auch sich selber einen Spiegel vorzuhalten. Musikalisch würde ich das ganze zwischen JR Ewing, Emanuel, Vaux und etwas Refused ansiedeln. Brachialer Hardcore mit Rock- und Party-Attitüde eben. Sehr schön auch das Eurotrash-Intro in Song 5. Humor haben die Jungs jedenfalls. Spitzenalbum...get the party started!!! (Go-Kart/2007)

Man Must Die - The human condition cd 14,-
Killer! Nein, diesmal handelt es sich nicht um einen weiteren Metalcore Spätzünder, sondern um ein wahres Inferno, das die besten Momente aus Ami und Schweden Death Metal, Thrash und Grindcore vereint und dabei große Teile der Konkurrenz alt aussehen lässt. Technisch über jeden Zweifel erhaben, wird auf „The Human Condition" eine so enorme Vielzahl an überdurchschnittlichen Einfällen und Melodien verballert, dass andere Bands damit mehrere Alben füllen könnten. Bin jedes mal aufs Neue geplättet wie unglaublich intensiv diese Scheibe ist und kaum eine Band hätte es so dermaßen verdient einen kilometergroßen Krater in die Szene zu reißen wie Man Must Die. Fans von Black Dahlia Murder, All Shall Perish, Neuraxis und At The Gates werden dieses Jahr 100% keine bessere Alternative finde und ich hoffe, dass „The Human Condition" die Aufmerksamkeit bekommt, die es verdient hat! (Relapse/2007)

Minsk – Rituals of Fire 2xlp/cd 18,-/14,-
Vinyl ist jetzt lieferbar! Album No. 2 von Minsk und allen zu empfehlen, die sich für eine Mischung aus Isis und Neurosis mit einem kräftigen Schlag Sludge und hier und dort der leicht verkifften Atmosphäre von OM bzw. Sleep erwärmen können. (Gilead Media – Relapse/2007)

Modern Life Is War – My love, my way lp 12,-
Reissue des ursprünglich in einer Mini-Auflage auf Martyr Records erschienenen, lange vergriffenen ersten MLIW Albums auf Vinyl! Das Album kommt mit ausgestanztem Cover und bedrucktem Innersleeve. Wir bekommen ausserdem – wenige !!! – Copies in eigentlich dem Lifeline Mailorder vorbehaltenem, farbigem Vinyl! (Lifeline Records/2007)

Municipal Waste - Art of partying lp/cd/ltd.cd 15,-/15,-/17,-
Nach dem 2005 erschienenen „Hazardous mutation" Album kommt hier der 3. Streich der durchgeknallten Ami-Thrasher, auf den Fans von DRI, Accused, Cypric Slaughter, Nuclear Assault, Anthrax, ... bereits sehnsüchtig gewartet haben dürften. Vinyl ist limitiert und dürfte ruckizucki ausverkauft sein, die cd kommt ebenfalls in zwei limitierten Versionen, einmal zum Normalpreis mit 2 Bonustracks, einmal etwas teurer und mit exklusivem Badge neben den genannten Bonustracks. (Earache/2007)

Napalm Death - Scum (re-issue) piclp/cd + dvd 15,-/15,-
Endlich lieferbar! Reissue als schicke Pic-lp und als dual disc mit einer, die frühen Napalm Death Jahre und die Entstehung und Wirkung der Band beleuchtenden Dokumentation. „Scum" ist das Erdbeben und wohl gemeinhin DIE Definition von Grindcore! Enthält nur Klassiker und all die Hits, die auch 20 Jahre später noch von Grindcore Bands auf dem gesamten Erdball nachgespielt werden..."You suffer", „The kill", „Deceiver", „Instinct of survival", usw usf. Ein essentieller, zeitloser Klassiker! (Earache/2007)

Neos - Discography lp 11,-
Die Neos waren 3 kanadische Teenager im Alter von 15 und 16, die 1982 2 mittlerweile saurare EPs auf ihrem eigenen Label Alandhiscar veröffentlichten und für die damalige Zeit unglaublich schnellen, kaputten, ultratrashigen Hardcore mit witzigen und engagierten Texten spielten, der zahlreiche nachfolgende Bands beeinflusst haben düfte

und deren Songs u.a. von Charles Bronson und NO FX gecovert wurden. Auf dieser Discographie gibt es neben den beiden 7"s (insgesamt bereits 25 Songs!) noch zusätzliche, obskure Compilation Tracks sowie die Songs der posthum auf Schizophrenic veröffentlichten Demo-/Live 7". Absolute Pflicht für Fans des Früh-80er Hardcore-Thrash a la Septic Death, Offenders, Deep Wound, Mecht Mensch, ... (Fan Club/2007)

Neurosis - Given to the rising 2xlp/cd/ltd.cd 18,-/15,-/18,-



Beide Cd Versionen sind lieferbar, das Vinyl dagegen ist leider wiedermal verschoben (auf Mitte Juni - aber ohne Gewähr)! 3 Jahre nach the „Eye of every storm" erscheint das Mitte Mai das sehnsüchtig erwartete, neue Neurosis Album. „Given to the rising" zeigt die Gottväter des apokalytischen Sounds in absoluter Bestform und klingt m.M. nach so als würden „Times of Grace" und „The eye of every storm" miteinander kämpfen, d.h. ein Wechselspiel aus brachialen Heavy-Parts und ruhigen, melancholischen Passagen, gespielt mit der Dichte, emotionalen Intensität und puren Verzweifelung wie sie eben nur Neurosis zustande bringen. Songs wie der Titeltrack oder das nachfolgende „Fear & sickness" zeigen die heavy „Wall of Sound" Seite von Neurosis, „To the wind" klingt psychedelischer als alles was die Band bislang gemacht hat und der nur aus einem Riff bestehende Song „Water is not enough" gibt dir ein Gefühl als ob der Himmel in's Meer stürzt. Und über allem thront Steve Van Till's Gesang, der von tiefem, düsteren Sprechgesang bis hin zu apokalyptischem Geschrei reicht. Neurosis zeigen mit „Given to the rising" allen Isis, Pelican und Mastodons dieser Welt, wer der Chef im Ring ist und fügen ihrer Discographie ein weiteres Meisterwerk hinzu. Kaufen! (Neurot/2007)

Never Looking Back - Fragile hearts cd 13,-

„Fragile hearts" ist das Debut-Album dieser neuen Band aus dem Nordwesten der USA, die mit ihrem modernen, melodischen Hardcore absolut überzeugen. Temporeiche Old School Parts, fette Chöre, jede Menge Breakdowns, melancholisch-atmosphärische midtempoparts machen „Fragile hearts" aus und katapultieren die Band in eine Liga mit Bands wie Modern Life Is War, Killing The Dream oder Verse. Ein klasse Album, das den bisherigen Releases auf Detonate Records (Stand To Reason, Signs of Hope, Homefront) in nichts nachsteht. (Detonate Records/2007)

Nine - It's your funeral lp/cd 12,50/15,-

Sehnsüchtig erwartetes neues Werk der Finnen, diesmal auf Spinefarm und wieder ein absolutes Powerhouse und die totale Hassgranate. 10 rockende, treibende und leidenschaftliche New School Hardcore Bretter, irgendwo zwischen The Hope Conspiracy, einem leichten Entombed Einfluss (Rockphase) und Refused. Besonders angetan haben es mir die unter die Haut gehenden, unterschwelligen Melodien, die in Verbindung mit dem treibenden Beat und im Kontrast zur düsteren, verzweifelten Stimmung eine wunderschöne Melange ergeben. Grandioses Album von einer Band, die die Konkurrenz von Übersee eigentlich schon lange hinter sich gelassen haben müsste, wenn es im HC gerecht zugehen würde! Top! Vinyl (im Klappcover) ist jetzt ebenfalls lieferbar! (Spinefarm/2007)

No Turning Back - Revenge is a right (Reissue) lp/cd 12,-/12,-

Wiederveröffentlichung des ersten Albums, der mittlerweile in der ganzen Welt beheimateten Old School Hardcore Kapelle aus den Niederlanden. Komplett überarbeitet, re-mastered und im neuen Gewand gibt es hier vernichtend authentischen, mit moshparts und breakdowns bespickten NYC-style Hardcore allererster Güte. Vinyl soll Ende Juni kommen. (Reality/2007)

No Turning Back - Damage done (Reissue) lp/cd 12,-/12,-

Das zweite Album der holländischen NYC Hardcore Könige kommt zwar im gleichen Layout wie die ursprüngliche Version, wurde aber komplett re-mastert und damit soundtechnisch aufgepeppt. Als Bonus gibt es 11 Live Tracks, die auf der letzten Welt Tournee der Band mitgeschnitten worden sind. Auch hier soll (!) das Vinyl Ende Juni kommen. (Reality/2007)

Nothing Done – Everybody knows lp/cd 10,-/10,-



10 neue Songs von den Holländern um ex Uppercut (NL) Shouter Michiel. Aufgenommen und produziert von keinem geringeren als Menno Bakker in seinem Bunt Studio. Glücklicherweise klingt „Everybody knows" genau so wie man sich einen Nachfolger zum „Powertrip" Debüt Album vorstellt: die Band bleibt ihrem early 80ies Kurs treu und hat im positiven Sinne zugelegt. Die neuen Songs klingen nicht mehr ganz so Dead Stop mäßig und Nothing Done legen hier eher wert auf schön stumpfe, rotzig punkige Melodien als auf rudimentäres Gebolze. So kommt das neue Material erheblich glaubwürdiger und eigenständiger rüber. Die Mischung aus klassischem Midwest Sound a la Negative Approach oder The Meatmen und den Süd Kallifornischen Klängen der gleichen Ära um Bands wie Circle Jerks oder T.S.O.L. fällt auf „Everybody knows" vom Grundfeeling eher zugunsten des Westküsten Sounds aus, was der Band aber mehr denn gut zu Gesicht steht. Top! (Not Just Words/2007)

ODFx (Zero Defex) - 1983 Demo 7" 4,50

Der fünfte Teil der Demolition Series, diesmal in einer 500er Auflage, bringt das - remasterte - 83er Demo von ODFx aus Ohio, die allenfalls von ihrem Track auf der P.E.A.C.E. Compilation bekannt sein dürften, und rohen, straight in your face Hardcore zwischen Negative FX und Mecht Mensch spielen. (Get Revenge/2007)

On The Outside - Demo 7" 4,50

Tougher Hardcore mit Metal-Einflüssen aus Maine. Dies hier ist die Vinylpressung des 5-Song Demos von 2006 und musikalisch liegt das ganze irgendwo zwischen Madball, Terror, Right Brigade auf der einen, Pantera und Biohazard auf der anderen Seite. Die Band teilt sich übrigens Mitglieder mit Bridge Nine's Outbreak. (Get Outta Town/2006)

(jew. auf 1000 St. limitiert)

On Watership Down - Orpheus vs. the Siren cd 13,-

Neue Band aus Florida mit ihrem Debut-Album und einer absolut mitreissenden Mischung aus schnellem Hardcore-Punk, metallischen Breakdowns und melodischem Gesang. Stellt euch am besten eine Mischung aus Thrice, Rise Against und PTW vor, und ihr habt ein ganz gutes Bild. Nicht unbedingt neu diese Mischung, aber On Watership Down machen ihre Sache ganz vorzüglich, können durchgängig überzeugen und hauen hier einen Hit nach dem anderen heraus. (Eulogy/2007)

Orangeburg Massacre, The – Moorea cd 13,-

Die Jungs von The Orangeburg Massacre liefern mit „Moorea" ihr Pluto Debüt ab und schlagen damit in die Kerbe von Bands wie Curl Up And Die, Botch oder Coalesce. Das besonders daran ist jedoch, dass man trotz der rockigen Bulldozer Soundbase noch einige epische Posthardcoreparts integriert hat, was das Album zu keiner Zeit langweilig werden lässt. Sollte euch also die Vorstellung Abrissbirne Vs Emotionen gefallen, kann ich euch ohne schlechtes Gewissen raten, schon mal neben den oben erwähnten Bands Platz in eurer Sammlung zu machen. (Pluto/2007)

Pelican - City of echoes cd 14,-

Wie aus heiterem Himmel taucht hier kurz vor der Deadline noch das neue, mittlerweile dritte Pelican Album auf. Cd ist lieferbar, Vinyl soll auch kommen, wann ist aber noch ungewiss. (Hydra Head/2007)

Pig Destroyer - Phantom Lamb lp/cd 14,-/14,-



Von mir heißerwartete neue Pig Destroyer Platte, die genau dort weitermacht, wo „Terrifyer" aufhörte, aber auch, wie zu erwarten war, doch etwas anders klingt. „Phantom Limb" klingt nun eher wie eine Art „organisiertes Chaos", hat wesentlich mehr eingängige und straighte Parts, die hier und dort fast schon Thrash Metal mässig klingen. Dazu gesellt sich ein nochmals fetterer Sound und ein etwas differenzierteres Songwriting. Ergebnis: „Phantom Limb" dürfte wohl das erste Pig Destroyer Album sein, dass auch „normalen" Kids gefallen dürfte und nicht nur bei Drummingnerds, Chaosfreaks und ähnlichen Verrückten auf Begeisterung stößt. Wobei ich mir dennoch sicher bin, dass auch diese das neue Album lieben werden – denn der Sprung zwischen den beiden letzten Platten ist z.B. nicht annähernd so riesig wie auf den letzten beiden Dillinger Escape Plan Platten. Also: gewohnt derbes und diesmal auch extrem dickes Brett! (Relapse/2007)

Pisschrist - Pisslickin' singles cd 11,-

Zusammenstellung mit den Songs der ersten Putrid Filth 7", der „Total Fucking Pisslickers" 7", der split 7"s mit Kvoteringen und Apparatus sowie last not least einem unveröffentlichten Track. Tonnenschwerer, düsterer D-Beat Hardcore aus Australien - hochaggressiv, ultra angepisst und rau wie Scheiße!! The best hard swedish-style raw punk made outside of sweden! (Havoc/2007)

Pressure - Death's head 7" 5,-

Nach der auf Burning Bridges erschienenen Debut 7" kommt hier Nachschlag in Form einer 3 Song 7". Die Band spielt verdammt rockigen Hardcore, der wie eine Brücke zwischen dem Früh-90er Sound a la Unbroken bzw. The Hope Conspiracy und dem Neo-Crust Sounds a la Tragedy klingt. 2 sehr gute, eigene Songs, die das Debut aus dem letzten Jahr in Punkto Power und Songwriting ganz klar übertreffen, und das Bad Brains Cover „Pay to cum". (6131 Records/2007)

Pulling Teeth – Vicious skin 10" 12,-



Jetzt auch auf Vinyl lieferbar! Ex Mitglieder von u.a. Slumlords, The Spark, Taken By Force und Never Enough, die hier eine derbe Mischung aus Integrity zu „Systems overload" – Zeiten (übrigens beste Integrity Scheibe, meiner Meinung nach, aber das nur nebenbei), schnellem, angepissten und hasserfülltem Hardcore der Haymaker / Left For Dead Schule und einer etwas dickeren Metalkante zocken. Soll also heißen: derber, hochaggressiver Hardcore mit heavy Breakdowns, kreischenden Metalsoli, wütenden Vocals und kurzen Attacken, die tight runtergebolzt werden. Klasse Album, Thumbs up! (A389/2007)

Pulling Teeth/Frightener - split 7" 4,50

3 neue Songs von Baltimore's Pulling Teeth in dem von dem vom Album bekannten „Integrity meets Left For Dead" Stil. Frightener auf der Flipside lassen sich nicht lange bitten und liefern ebenfalls 3 metallastige Songs, deren Einflüsse bei Bands wie Terrorizer und Entombed liegen dürften. (A389 Records/2007)

Raintime - Flies & lies cd 13,-

Neue Lifeforce Band aus Italien, die hier einen sehr interessanten Mix aus melodischem Death Metal und Power Metal zockt und als Sahnehäubchen doch glatt mit einer Coverversion von Michael Jacksons „Beat it" (!) brilliert. Auf insgesamt 11 Tracks geben Raintime einen furiosen Mix aus schnellen Death / Thrash Metal Parts Göteborgscher Prägung und richtig klassischem Power Metal mit Eunuchengesang und Keyboards zum Besten und klingen somit ziemlich ähnlich den alten Nightrage Alben, wenngleich auch nochmals wesentlich Power Metal lastiger und mit wesentlich größerer Hymnenhaftigkeit. Klingt wie ne Mischung aus Edguy, In Flames und Children Of Bodom – geil! (Lifeforce/2007)

Rampage - Limit of destruction cd 13,-

Neue, u.a. aus Leuten von Righteous Jams, Verse und Meltdown bestehende US Band, die lt. Info schnellen, rohen Mitt-80er NYC Hardcore im Stil von Breakdown und Straight Ahead spielt. 12 Songs. (Lockin' Out/2007)

Rat Byte/Clusterfuck – split 7" 4,50

Das bislang letzte Release der genialen Rat Byte aus Connecticut, die supereingängigen Skate-Punk im Stil alter kalifornischer Bands wie TSOL, Battalion of Saints oder Angry Samoans spielen. Clusterfuck (ex-Seizure übrigens!!!) haben sich eher dem klassischen Mitt-80er Eastcoast Hardcore verschrieben. (Partytime/2007)

Ruiner - Prepare to be let down lp/cd 11,50/13,-



Die Band aus Baltimore hatte bereits eine erstklassige 7" und liefert nun ihr Debutalbum via Bridge 9 mit 12 Killersongs zwischen dem alten Youth Crew Sound und modernem Hardcore a la Give Up The Ghost, Comeback Kid oder Suicide File. Im Ergebnis ist das schneller, wütender, energiegeladener Hardcore Punk, der um melodische und „emotionale" Elemente ergänzt wurde und damit sowohl bei der 88er Fraktion als auch bei Fans von Comeback Kid und Co. Anklang finden wird. Rockt wie Hölle! (Bridge 9/2007)

S.M.D. - The devil makes me do it lp/cd 11,-/11,-

Die East L.A. Chicano Crossover Thrasher melden sich mit 15 hyperschnellen, durchgeknallten Tracks zurück. Von schierem Wahnsinn angetrieben bleibt genauso wie auf dem „Motherfucker 666" Vorgänger kaum Zeit um Luft zu holen. „The devil makes me do it" ist eine unbeschreiblich dicke Wand aus Trash Metal Riffs, Crossover Madness a la Suicidal Tendencies oder No Mercy, klassischen Hardcore Parts und hymnischen Chören, die dich von Anfang im Schwitzkasten hält um dir zum Schluss den Kopf abzureissen. (Six Weeks/2007)

Saw Throat - Indestroy lp 10,-

Re-issue dieses ursprünglich 1989 veröffentlichten Crust-Klassikers! Saw Throat bestanden u.a. aus Leuten von Doom und Sore Throat, spielte epischen midtempo Anarcho-Crust und „Indestroy" ist eine Pflichtanschaffung für alle, die was mit klassischem UK Crust a la Amebix, Hellbastard, Axegrinder oder Antisect anfangen können. Kommt im Klappcover und mit Linernotes. (Skuld/2007)

Severed Head Of State - Power hazard lp/cd 11,-/11,-

Severed Head of State (um den Tragedy Gitarristen Todd Burdette, Resist Bassist Kelly Halliburton und World Burns To Death Sänger Jack Control) kehren mit einem neuen Release und 9 Tracks zurück! Die neuen Songs sind eher im midtempo Bereich angesiedelt und erinnern mit ihren harten, treibenden Riffs und den wütenden Vocals an Poison Idea zu Zeiten des „War all the time" Albums. Pflichtstoff für Freunde des gepflegten Portland Sounds a la Tragedy oder From Ashes Rise. Cd Version enthält übrigens zusätzlich die Songs der „Charge ahead" und „Fucking butchery" 7"s. (Havoc/2007)

Short Fuse - Demo 7" 0,-

Das 11 Song Demo von 2004 hier in einer kleinen Auflage von nur 250 Stück auf Vinyl gepresst. In ca. 4-6 Wochen gibt es dann mit sechs aktuellen Tracks eine brandneue EP. (Samuel/2007)

Sick Fix - s/t 7" 4,50

Sauschneller, böser Straight Edge Hardcore aus Washington D.C.. 7 Songs hier, die teilweise in einem Höllentempo heruntergeprügelt werden und eher an Bands wie WHN oder Tear It Up als an typische Third Party Bands erinnern. (Third Party/2007)

Signal Lost - Prosthetic screams lp/cd 12,-/12,-

Das zweite Album der Texaner, die klassischen, melodischen UK Peace Punk mit zahlreichen weiteren Einflüssen zu einem durchgehend tollen und tanzbaren Album verbinden, das man vielleicht am besten als „The Mob meets Avengers meets TSOL" beschreiben kann. Superplatte auf jeden Fall, die ähnlich den Franzosen von La Fraction auf breites Interesse stossen dürfte. (Prank/2007)

Slumlords – s/t Piclp 12,-

Lim. Reissue der ersten Slumlords lp als Picture Vinyl. (A389)

Soul Control - s/t 7" 5,-



Treibender, schwerer und überaus rhythmischer Hardcore mit vertrackten Melodien aus Providence, Rhode Island. Verdammt interessanter und eigenständiger Sound, der mich am ehesten an die letzte Lion Of Judah LP erinnert, auf jeden Fall speisen beide Bands in der gleichen Kantine was ihre Einflüsse - Bad Brains, Quicksand, 108, Bane und Burn - angeht. 4 sehr gute Songs, die auf ein baldigst erscheinendes Full Length hoffen lassen. (Rivalry/2007)

Surge Of Fury - Fury Deluxe Edition cd 12,-

Neuer Stoff der belgischen Mosher von Surge Of Fury, diesmal auf dem aufstrebenden deutschen „Fuck This Recordings" Label. Auf nicht weniger als 16 Tracks präsentiert das Quintett hier bretthamrten Beatdown Mosh mit jeder menge Shout Outs, einigen Old School Parts und natürlich dicken Moshparts en masse. Für Fans von Bands wie Retaliate oder King Of Clubz. Ist natürlich nichts, was auch nur annähernd auf Innovation hinausgeht, aber das ist auch sicherlich nicht der Anspruch von Surge Of Fury. Stattdessen ein einfach solides und mächtiges Moshbrett, das ordentlich reingeht und mit einigen asozialen Moshparts zu überzeugen weiß. Quasi der Volvo unter den Moshbands was die Band sicherlich als Kompliment anzunehmen wüsste. (Fuck This/2007)

Taken Under - Silence your enemies mcd 7,-

Debut EP dieser neuen Texas Band, die klassischen Eastcoast Tough Guy Hardcore der Marke Figure Four, Terror, Sworn Enemy oder Full Blown Chaos spielt. (High Fidelity/2007)

Talk Is Poison - Condensed humanity: the Prank Ep's lp 12,-



Vor ca. 10 Jahren hat Prank mit 7" Veröffentlichungen um Bands wie Deathreat und Talk Is Poison die immer noch anhaltende D-Beat Welle mit inziert. Mit einer Mischung aus klassischem 80er Hardcore, Crust-Punk und in einem zu dem Zeitpunkt als Powerviolence bzw. Fastcore gehandelten Tempo, wurden moderne Klassiker geschaffen. Nun hat man sich bei Prank dazu entschlossen die alten, lange ausverkauften Talk Is Poison Sachen, bestehend aus zwei 7"s, dem Material der Split mit Deathreat und Samplerbeiträgen als Full Length Album wieder zu veröffentlichen. Zusammen gekommen ist so eine Hammer LP, die nicht nur Tragedy oder From Ashes Rise Hörer begeistern sollte. (Prank/2007)

Tarpit – Vultures lp/cd 11,50/13,-

Nach 2,5 7"s gibt's von Virginia Beachs Tarpit, die sich die Bandmitglieder mit den grandiosen Victim teilen, jetzt auch endlich ein Full Length. Auf 11 Songs gibt's hier klassischen, vor Energie nur so strotzenden, verdammt kreativ gestrickten Sound, bei dem früh 80er NYHC Einflüsse a la „United Blood" Ära Agnostic Front mit dem Brachialcore der Neanderthal, Infest oder Crossed Out Liga kollidieren. Das Ergebniss ist ein fieser, eigenwilliger, verstörender Bastard, der soundmäßig so einzigartig rüberkommt, dass mir kein zeitgemäßer Vergleich einfällt. Top! (Collapse/2007)

Terminal State - Sick 7" 4,50



Fuck, endlich 3 neue Songs von dieser grandiosen Band aus Toronto. Mehr noch als das neue Material macht mich die Tatsache einfach glücklich, dass sich Terminal State nicht - wie leider viele andere Deranged Bands - aufgelöst haben. Da bleibt die Hoffnung, dass so eine Band es eines Tages doch schafft hier auf Tour zu kommen. Musikalisch gibt es - zum Glück!!! - nichts wirklich neues von den Kanadiern zu berichten: „Sick" knüpft da an, wo „Your Rules" vor ca. 2 Jahren aufgehört hat, d.h. mit mehr rotzigem früh 80er Hardcore der auch weiterhin alle Career Suicide und Government Warning Hörer begeistern wird. (Deranged/2007)

Terveet Kädet - The Horse lp 10,-

Rerelease der 1985 auf Barabas Records erschienenen Platte – rasender, räudiger Hardcore Punk, den wenige Bands so eindrucksvoll und aggressiv rüberbrachten wie Terveet Kädet. Songs wie Maschinengewehrsalven, Vocals wie scharfe Schwerter und Drums wie ein Flakgeschütz in der Nacht. 20 Kracher! Absoluter Klassiker des Finnland Hardcores! Pflichtstoff! (Power It Up/2007)

They Live – Blurred 7" 4,50

Diese 7" der New Yorker sollte ursprünglich bereits 1999 auf dem japanischen Blurred Label rauskommen, was dann aber nie passiert ist, bis sich nun Tooth Decay der Sache angenommen haben. Zu hören gibt's eine rasend schnelle, brutale Mischung aus Fastcore, Crust und einem Schuß Youth Crew, sehr ähnlich dem was They Live bereits auf der split 7" mit Countdown To Oblivion veröffentlicht haben. Kommt als One-Time Press und mit Turning Point Cover. (tooth Decay/2007)

Think I Care – Mongrel 10" 11,-

Die letzten Vinyl Copies dieser zwischen der s/t lp und dem aktuellen Album auf Bridge 9 veröffentlichten 8 Song Platte. „Mongrel" ist roher und abgefuckter, damit auch überzeugender als der Nachfolger. Das Ding ist einfach nur fies, nein, gewalttätig! Die kahlköpfigen Maniacs, die nebenbei bemerkt auch für die Riff Raff 7" verantwortlich sind, haben sich hier zu gleichen Teilen bei früh 80er Boston Kapellen als auch bei den 90er Hatecore Aushängeschildern wie Sheer Terror, Pitbull oder SFA bedient. Das Ergebnis ist rausgepresster, angsteinflössender Hardcore, der seinesgleichen sucht. (Walk All Night/2005)

To The Lions - Baptism of Fire cd 13,-



Die kanadischen To The Lions (ehemalige Grade Leute übrigens) hauen hier ihr Debut Album raus, dass all denjenigen Gerechtigkeit widerfahren lässt, denen der heutige Metalcore zu glatt, zu mainstreamig ist und die sich nach den frühen 90er und damit die Anfänge des „Metalcores" bzw. metallischen Hardcores zurücksehnen. Und damit meine ich jetzt vor allem Integrity zu Zeiten von „Systems overload" und „Humanity is the devil", aber auch Bands wie Unbroken, Undertow, Earth Cris zu „Firestorm" Zeiten oder Chokehold. Denn genau in diese Kerbe hauen To The Lions, die auf „Baptism of Fire" ein Feuerwerk allererste Kajüte abfackeln. Bretthaiter Hardcore mit leichtem Metaleinfluss, ein Sänger, der seine Stimmbänder in bester Integrity Manier traktiert, jede Menge Breakdowns, Shout Outs und eine so dermassen intensive Stimmung, dass ein Funke genügt, um dieses Hardcore Monster zum explodieren zu bringen. HARDCORE-platte des Monats, keine Frage! (Goodfellow/2007)

Todd Anderson - Wenn die Botenstoffe streiken lp/cd 13,-/11,-



Zu meiner Schande muss ich gestehen zuvor von Todd Anderson aus Marburg noch nichts gehört zu haben, wirklich zu meiner Schande, denn was die 5 Jungs aus Marburg hier abliefern ist allererste Sahne. Auf „Wenn die Botenstoffe streiken" wird erstklassiger, vertrackter New School Hardcore geboten, versetzt mit etwas Metal bzw. Rock, aber schön dreckig und vor allem mit jeder Menge Power! Die deutschen Texte sind sehr direkt, kritisch und völlig unpeinlich. Das erinnert vom Konzept natürlich an Bands wie Loxiran oder Escapado, kommt aber sehr eigenständig rüber und katapultiert

die Band auf Anhieb in der allervordersten Ränge deutschsprachigen Hardcores. Superscheibe, nur zu empfehlen! (My Favourite Toy/2007)

Token Entry - Jaybird/Weight of the World 2xlp/cd 17,-/13,50

Reissue des 2. und 3. Token Entry Albums. „Jaybird" erschien ursprünglich 1988 auf Hawker und ist der Klassiker der Band, der auf sehr eigenständige Art und Weise Posi-/Skate-core mit NYC Hardcore verbindet. „Weight of the world" dagegen ist das 3. Album, das schon sehr in Richtung Crossover schielt und Elemente von Rock, Metal und Funk miteinbindet. Tja, ein zwiespältiges Releases, das ist ein bisschen so, als wenn du dir in der Kneipe um die Ecke voller Freude ein Bier bestellst, der Wirt dir das Bier aber nur zusammen mit ner 4 Wochen alten Frikadelle verkaufen will. (Go-Kart/2007)

Unholy - Blood of the Medusa cd 13,50

Das erste full length der u.a. aus ex-Mitgliedern von The Promise und Another Victim, heutzutage u.a. auch bei Path Of Resistance und When Tigers Fight tätig, bestehenden Unholy. Und wie auf der ersten mcd gibt es hier einen derben Mix aus doomigen Hardcore, Metal und dezentem Black Sabbath Einfluss, den ich allen empfehlen kann, die z.B. auf Entombed (Rockphase) oder die gerade reformierten Damnation AD stehen. (Lambgoat/2007)

Up The Fury - Modern culture 7"/mcd 4,-/8,-

Ursprünglich bereits für's letzte Jahr geplante 7" auf No Panic, die nun in einer 500 Auflage via Blacktop Records erscheint, die hier erneut beweisen, dass sie ein verdammt gutes Händchen haben. Up The Fury kommen aus Long Island und spielen teils schnellen, teils rockigen, auf jeden Fall emotionalen und melodischen Hardcore, der ein Höchstmass an Power und Intensität rüberbringt und mich in erster Linie an das letzte Dead Hearts Album und The Hope Conspiracy, aber natürlich auch an Bands wie Modern Life Is War, Have Heart, This Is Hell, ... erinnert. Auf jeden Fall eine saugute 7", die ihr nicht verpassen solltet. (Blacktop Records/2007)

Uzi Suicide - Comin at Cha 7" 4,50

13 Songs auf einer 7", die dann auch noch auf 45rpm läuft - ein Powerviolence Mayhem ohne gleichen! Das geht so was von nach vorne los, dabei wütend und hart (tough?), wobei die Band ihre Hasstiraden auf alles und jeden schleudert. (625 Productions/2007)

V/A - A network of friends Vol. 1 2xlp/cd 14,-/12,-

Rerelease dieses klasse Samplers, der wie kaum ein anderer den DIY und Community Spirit der frühen Hardcore / Punk Szene der 80er Jahre dokumentiert. Im Original erschienen die meisten Songs auf „A network of friends" verteilt auf drei Kassetten, die Helge Schreiber (heute beim Plastic Bomb aktiv) zwischen 1984 und 1985 zusammen stellte und dann 1996 auf cd wiederveröffentlichte. Hauptgedanke war es damals die zu der Zeit noch recht überschaubare Szene zu vernetzen und aktiv zu unterstützen. Heute gelten viele Beiträge und beteiligten Bands als Klassiker und nicht zuletzt dadurch ist der Sampler heute genau so wichtig und interessant wie vor 20 (!) Jahren. Alles in allem bietet „A network of friends" 41 (!) Songs in 75 (!) Minuten von den Original Tapes aus den 80ern. U.a. mit Kafka Prosess (Norwegen), B.G.K. (Holland), The Execute (Japan), Vicious Circle (Australien), Half Life (USA), Dezerter (Polen), Upright Citizens (Deutschland), Adrenalin OD (USA), Plain Wrap (USA), Wretched (Italien), Sacrilege (UK), Offenders (USA), Nikoteens (Deutschland), Tarnfarbe (Deutschland), Crude SS (Schweden), Negazione (Italien), Gepopel (Holland), Sons Of Sadism (Deutschland), Siege (USA), Svart Framtid (Norwegen), usw. (Social Bomb/2007)

V/A - Demolition Series Vol. 1 4x7" 28,-



Erster Teil der Demolition Series, die uns jew. Demos oder rare Aufnahmen in einer 200er Auflage (!!!) auf Vinyl präsentieren. Den Anfang machen hier die jeweils mit Rabies (10 Songs vom Demo - great straight up California Old School Hardcore-Punk!), Chaotic Mess (Escondido Skate Punks mit authentisch klingendem 80ies Skate-Punk in der Tradition von The Faction, JFA, ...), Cross Laws (1A early 80ies Hardcore zwischen Negative Approach und Negative FX) und Vile Nation (Memphis Band mit ultrabrutalem Powerviolence-Thrash a la Infest meets 80er Boston Hardcore). Fast überflüssig zu erwähnen, dass dieses 7" Paket beim Label bereits ausverkauft ist und wir die letzten 20 ex. ergattert haben. (Get Revenge/2007)

V/A - Let It Ride Fest 2007 lp 10,-

Exklusiv für das Let It Ride Festival in einer 300er Auflage veröffentlichte Compilation mit Bands die im Frühjahr 2007 auf der Party in Ibbenbüren dabei waren. Teilweise unveröffentlichte Songs von Cheap Thrills, Dean Dirg, True Colors, Death Is Not Glamorous, No Turning Back, Ritual, Short Fuse, Lock & Load, Rise & Fall, Annotation, Black Friday 29, Anchor sowie die legendären Day & Torstell. (Let It Ride/2007)

V/A - Live at Reflections Fest lp + dvd 20,-

Sehr überzeugende Live Aufnahmen vom letzten Reflections Records Festival, das am 28. Januar 2006 im Metropool zu Hengelo in den Niederlanden statt gefunden hat. Mit jeweils drei Songs pro Band präsentieren sich No Turning Back, Modern Life Is War, Rise And Fall, Terror, Omission und Blacklisted, und stellen jeweils ihre überragende Live Präsenz unter Beweis. Kommt als Doppel LP (!!!) mit DVD auf der ihr das Festival auch noch mal visuell nachvollziehen könnt. (Reflections/2007)

V/A - Slimewave series vol. 3 7" 5,-

Dritter Teil der auf insgesamt 6 Teile angelegten und jeweils auf 1000 St. limitierten Slimewave Series. Hier mit Antigama und Rot. (Relapse/2007)

V/A - Slimewave series vol. 4 7" 5,-

4. Teil der Alien Serie mit Japanische Kampfhörspiele und Bathtub Shitter. Wie immer auf 1000 St. limitiert und garantiert vor dem Start der nächsten Bundesliga Saison ausverkauft. (Relapse/2007)

V/A - State of the Scene cd 5,-

"Worldwide Hardcore Compilation" ist das Teil weiter betitelt und so werden auf diesem Silberling mit jeweils einem Track 36 der besten Hardcore Kapellen des Sommers 2006 präsentiert. Unter anderen vertreten sind Bands wie The First Step, The Geeks, Shipwreck, Pointing Finger, Wake Up Call, Slumlords, Youth Attack, Dance Floor Justice, Just Say Go, A Step Apart, Pointing Finger, Learn und etliche mehr. Mit Musik von fünf verschiedenen Kontinenten und Bands aus Ländern wie Korea, Südafrika, Australien, Schweden, Österreich, Holland, Italien, Portugal und den USA. (Get Outta Town/2006)

Vanna – Curses cd 11,-



Das erste full length dieser neuen Boston Band knüpft nahtlos an die im letzten Jahr erschienene EP an und bietet brutalen Metalcore mit unterschwelligen Melodien und gelegentlich eingestreuten Emo-Parts. Aber um hier keine Zweifel aufkommen zu lassen, die melodischen Parts werden hier mit sehr viel Augenmaß und nur sehr sparsam eingesetzt, während ganz überwiegend brutaler, dissonanter, noisiger Metalcore regiert, der an Bands wie Norma Jean, Every Time I Die oder alte Underoath erinnert und sich hinter den großen Namen nicht zu verstecken braucht. „Curses" wird wegen der eher aggressiven Ausrichtung garantiert nicht auf der nächsten Emo-Geburtstagsparty laufen und jeder, der nach einer guten Ersatzdroge für oben genannte Bands sucht kann hier absolut nichts falsch machen. (Epitaph/2007)

Vicious, The - Igen 7" 4,50

Brandneue 7" der schwedischen 70ies Punk Retro Band um ex-INC, DS 13 Leute. 3 Songs im klassischen Dangerhouse Stil a la Avengers, Bags, 45 Grave, ... (Feral Ward/2007)

Vindicator – On and on ... lp/cd 11,-/11,-



Ich weiß immer noch nicht genau, was den Uwe (ehemals Soul Boys / La Cry) nun zu Hamburgs bekanntester Bier- und Stiefel Hardcore Band Vindicator getrieben hat (der war ja mal Crustie – stand zumindest immer in seinem alten Fanzine Stay Wild, hehe), aber gut. Jedenfalls macht der gute Mann auch hier einen guten, wenngleich auch völlig anderen Job am Mic. Weg von Punk, hin zum NY beeinflussten Hardcore a la Madball, Blood For Blood oder Agnostic Front, dazu die üblichen Oi! Einflüsse a la Bruisers, aber auch vielen Versuchen, ein paar eher ungewöhnliche, rock-lastige Einflüsse zu verarbeiten. Besonders gut gefallen die (doch sehr häufigen) punkig angehauchten Songs, die sich gut zwischen die Kraftmeierei mischen....Eurocore Fans, checkt das ab.

Violent Minds - Eyes of death lp 12,-



After what seems like an eternity Violent Minds unleash there long awaited full length „Eyes Of Death". Picking up were the their two singles left off „Eyes Of Death" is 12 songs of pure adrenaline madness. Lyrics about nuclear holocaust, rioting, brutality, and seeing your own death, on top of a Motorhead, Poison Idea, Discharge and shredding solos soundtrack. Originally scheduled to come out on My War records, it's available for the first time now on Parts Unknown. Fans of early 80's USHC rejoice, this is not some cookie cutter BS. (Parts Unknown/2007)

War All The Time/Whole In The Head - split 7" 4,-

2 neue UK Bands mit sauschnellem, hochaggressiven Hardcore-Thrash/Fastcore, der die US Konkurrenz auf 625 mal eben locker im Regen stehen lässt. 3 Songs von War All The Time (ex- Boxed In), 6 Songs von Whole In The Head. Killer! (Crime Scene/2007)

Years From Now - We're gonna need a bigger boat cd 10,-

Melodischer Hardcore erlebt gerade dank Bands wie Death Is Not Glamorous und den Shook Ones ein Revival und so sind auch Years From Now On zur richtigen Zeit am richtigen Platz. Die Band aus Florida verbindet infektiöse Melodien und simples, aber effektives Songwriting mit klassischen Hardcore-Elementen, hohem Tempo und einer angenehm rohen, ungeschliffenen Produktion und erinnert (bzw. klingt wie die exakte Schnittmenge aus) damit an Bands wie Lifetime, Gorilla Biscuits, Fastbreak, Kid Dynamite, ... 10 neue Songs und zusätzlich die Tracks des Demos und der Debüt 7", das macht insgesamt 19 verdammt überzeugende, melodische Hardcore Granaten, die euch diesen Sommer mit absoluter Sicherheit versüssen werden. (Get Outta Town/2007)

INDIE



1990s - Cookies cd 14,50

Neues Rough Trade Records Signing. Die Band um ex-Yummy Fur und ex-V-Twin Leute supportete bereits The Strokes, Babyshambles, Belle&Sebastian, The Pipettes und The Long Blondes auf Tour. Ihre erste Single, „You Made Me Like It", nahmen sie mit Teenage Fanclub's Norman Blake auf. Beim Album war Bernard Butler beteiligt. „Cookies" ist ein hymnenhaftes Gitarrenpop/Rockalbum geworden, das in seinen dreckigen Momenten an die Stooges erinnert und spritzige Rock'n'Roll Energie wie die Songs der frühen Rolling Stones versprüht. (Rough Trade/2007)

1997 - A better view of the rising moon cd 13,50

1997 war ein gutes Jahr für Emo! Es war die Zeit, von Bands wie Jimmy Eat World, Mineral, The Promise Ring, Jejune und unzähligen mehr. Mit der Wahl ihres Bandnamens huldigen die 4 Jungs sowie die junge Dame aus Chicago dieser Ära und machen sich bei mir alleine dadurch schon durchweg sympathisch. Und es geht gut weiter: 1997 mischen die Harmonien (besonders beim mehrstimmigen Gesang) ihrer Vorbilder mit einen zeitgemäßen leicht Indiepop-orientierten Sound und einem Hauch Folk irgendwo zwischen Dylan und Bright Eyes. Durch den abwechslenden (wie gesagt äußerst großartigen) Gesang von Kevin Thomas und Keyboarderin Kerri Mack (eine der unaufdinglichsten Frauenstimmen des Genres und damit auch defintiv für Leute kompatibel, die es nicht so mit female Vocals haben) hört sich das zuweilen für mich so an als coverten Pretty Girls Make Graves die popigsten Jimmy Eat World Songs dieser Zeit, aber vergesst diesen Vergleich besser schnell mal wieder. Vielleicht sollte man sie eher als eine Mischung ihrer Labelkollegen The Forecast und Straylight Run bezeichnen. So oder so, eines der erfrischendsten Emo-Pop-Alben der letzten Zeit. (Victory/2007)

Alex Delivery - Star destroyer lp/cd 13,50/15,-

Der Band aus New York kann auf jeden Fall ein mannigfaltiger Einfluss aus experimentellen wie Electro- und Krautrockgefilden zugesprochen werden. Das Debüt „Star Destroyer" ist ein hochinteressantes Werk geworden, das Melodien, Monotonie und Repetition in ein Electro beinflußtes musikalisches Ganzes einfliessen läßt. Can, Faust, Dead C, Terri Riley, Arthur Russell und die Sparks sind Anhaltspunkte für eine beeindruckende Platte, auf der man das komplexe Zusammenspiel organischer Electrosounds nach und nach entdeckt und begreift. (Jag Jaguwar/2007)

Alias - Collected remixes 2xlp/cd 18,-/15,-

Zusammenstellung von Remixes, die auf einigen Import-12"s, oder streng limitierten Releases zu finden waren. Mit dabei sind u.a. Alias-Remixes von One AM Radio, John Vanderslice, Lucky Pierre, Giardini di Miro, Sixtoo, Lali Puna, Christ., Lunz, Boy in Static und zusammen mit Yoni wolf (Why?) ein 13 & God Remix. (Anticon/2007)

Amandine - Solace in sore hands cd 14,-

Das diese Platte auf dem Label Fat Cat Label erscheint und nicht auf Domino oder Saddle Creek verwundert schon ein bißchen, denn der lautmalerischere Singer/Songwriter-Sound der Schweden klingt doch eher nach dem countryesken Folk eines Will Oldham als nach irgendwelchen schweren experimentellen Klängen. Alle elf Songs des zweitem Album der Band sind geschmackvoll instrumentiert, besitzen schöne Melodien und die richtige Dosis Pathos. Reduziert-genial instrumentierte Arrangements, alternative Country trifft Folk & dezenten Indie-Rock, dazu die Stimme Olof Gidlöfs (elegisch-schön; durchdringend-hoch) Ein Album, das unglaubliche Wärme erzeugt & gut tut. Poppigen Wohlklang im Stile von Bands wie den For Stars, Art Of Fighting oder Songs: Ohia. (Fat Cat/2007)

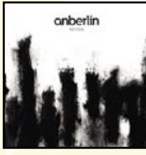
Amiina - Kurr cd 15,50

Die vierköpfige Mädchenband „Amiina" aus Island veröffentlichen ihr außergewöhnliches Debutalbum „Kurr" auf Ever Records. Bekannt durch ihrer enge Zusammenarbeit mit „Sigur Ros" als deren Streicher, sowie Supportband, performen die Mädchen als Band seit 2004 und touren kontinuirlich weltweit. Musik und Performance, sind dabei voller Persönlichkeit und Charme. (!K7/2007)

Amos - Imperator of pop 2xlp/cd 21,50/14,-

Crazy! Nach der „I can't move my feet" 12" folgt nun der erste komplette Longplayer des iranischen Michael Jackson auf Sounds Of Subterrania, dem Label mit Geschmack. Amos geht das Ganze natürlich völlig unkitschig, geschweige denn peinlich an und brilliert auch hier wieder als „Imperator Of Pop", dem wahren Ruler des Dancefloor! Das ist kein Trash sondern ein funky groovender Disco Cocktail aus kontemporären Sounds und den Essenzen des 80ies Pop - souverän und, klar, teilweise auch cheesy, dargeboten von einem, der für seine Musik lebt. Großes 80ies Dancefloor Kino, das allenthalben höchstens von dem ultra edlen, unglaublich aufwändig und liebevoll gestaltetem vierfach Aufklappcover des Vinyl überboten wird! (Sounds Of Subterrania/2007)

Anberlin - Cities cd 15,-



Es gibt Platten, über die muss man einfach keine großen Worte verlieren. Anberlin's 2005 Album „Never Take Friendship Personal" war in der Langzeitbetrachtung ein nahzu perfektes Emo-Album mit zahlreichen euphorisierenden Hymnen und hohem Wiedererkennungswert. Und selbiges gilt auch für den nun erschienen Nachfolger „Cities". Die melodischen Thursday treffen auf den Drive von The Juliana Theory oder Brandtson. Wer sich nicht am christlichen Touch der Band stört und einfach nur mal wieder ein übergeiles Emo-Album hören will...hier ist es! (Tooth & Nail/2007)

Arctic Monkeys - Favourite worst nightmare lp/cd 16,-/14,50

Zweites Album der Arctic Monkeys und es beginnt mit der ersten Singleauskopplung „Brianstorm" wie gewohnt furios. Es scheint als würde das Senkrechtstarterquartett des Jahres 2006 aus Sheffield konsequent den Weg des Vorgängeralbums weiter beschreiten. Die Melodieführung ist sehr ähnlich, doch im Songwriting haben sie die Arctic Monkeys definitv weiterentwickelt. Das geht zwar auf Kosten solcher Hymnen wie „I bet you look good on the dancefloor", jedoch ist „Favourite Worst Nightmare" ein Album mit höherer Haltbarkeitszeit. Man entdeckt immer wieder neue musikalische Facetten in den Liedern, sowie auch 2 Balladen. Die Mischung aus Post Punk und Classic Rock ist in vermindert ungestümer Art wieder ein Hochgenuß, der niemanden enttäuschen wird! (Domino/2007)

Art Brut - It's a bit complicated lp/cd 16,-/15,-

Vö. 22.06. Ein neues Art Brut Album kündigt sich an. Eddie Argos und Band mit ihrem Follow Up zu „Bang Bang Rock'n'Roll". Macht „It's a bit complicated" beim ersten groben Hören den Eindruck eines musikalisch recht ähnlichen Nachfolgers, muß man nach mehrmaligen Hörgenuss Art Brut eine kleine musikalische Entwicklung zugestehen. Neben der verbesserten Produktion, gibt es neben den gewohnten Gitarrenkrachern nebst Sprechgesang auch Stücke mit Bläsersektion und schmissigen Gitarrenparts („Late Sunday Evening"), mehrstimmigen Background Gesang und harmonische Stimmungswechsel. „Its a bit complicated" scheint mir in der Gesamtheit besser zu sein als der zu sehr von seinen Singlehits lebende Vorgänger. (Virgin/2007)

Avey Tare & Kria Brekkan - Pullhair Rubeye lp/cd 12,50/15,-

Avey Tare ist Dave Portner von Animal Collective musikalische Lorbeeren einheimst, während sich hinter Kria Brekkan Kristin Anna Valtysdottir verbirgt, die früher Mitglied von Mum war. In ihrem Proberaum in Brooklyn nahmen die beiden Gitarren und Klavier auf einem Achtspurgerät auf, die später die Basis für ihre erste Kollaboration „Pullhair Rubeye" werden sollten - ein buntes Potpourri aus heiteren und ernsten Songs, die aus einer anderen Welt stammen könnten. (Paw Tracks/2007)

Baja - Aloha Ahab lp/cd 14,-/15,-



Baja ist das (Band-)Projekt des Multiinstrumentalisten / Komponisten und Laptop-Produzenten Daniel Vujaniæ. Und „Aloha Ahab" ist wirklich allen Freunden von Tortoise, Joan of Arc, Tied & Tickled Trio, Mice Parade und Anhängern von komplexer Pop- und elektronischer Folkmusik zu empfehlen. Die Zeiten von Postrock sind ja bekanntlich vorbei (?!) und „Aloha Ahab" ist einfach auch mehr als ausgeklügelter Gitarrenmusik. Hier vermischen sich Pop und Avantgarde, werden Stilwechsel und Klangfarbe innerhalb eines Songs unterschiedlich verarbeitet ohne an richtiger Eingängigkeit einzubüssen. Neben akustischen und elektrischen Gitarren, Bass und Schlagzeug finden sich Klarinette & Bass-Klarinette, Tenor- & Bariton-Saxophon, Vibraphon, Piano, Rhodes, Synthesizer, Glockenspiel, Akkordeon und noch manch andere analoge oder elektronische Krachmacher ein (Drummachines, Fieldrecordings, Found Sounds etc.). Abwechslungsreiche Platte, die uneingeschränkt zu empfehlen ist! (Arctic Rodeo/2007)

Battles - Mirrored 2xlp/cd 18,-/15,-



Die vier Battles Musiker können allesamt auf eine bewegte musikalische Vergangenheit zurückblicken. Ian Williams, einer der führenden US-Experimentalgitarristen, Mitglied bei Storm & Stress und ex-Don Caballero gründete die Band zusammen mit dem Tomahawk und ex-Helmet Schlagzeuger John Stanier. Dave Konopka von der Chicagoer Band Lynx und Avantgardekomponist Tyonday Braxton komplettieren das Allstar-Line Up. Die Battles betten ihre sporadischen Zwischenspiele in panzerglasdicke Polyrhythmen - für einen kurzen Moment glaubt man Bitch Magnet greifen sich Beefheart - doch dann löst sich alles wieder auf und hebt ab zu neuen, schier unmöglichen Kombinationen. Manche nennen es Hyperjazz, andere Intelligentrock - was auch immer es ist, es die klangliche Demontage von Postrock und Hiphop - fingerfertig, präzise und hirnzersetzend. Brilliantes Debütalbum auf Warp! (Warp/2007)

Bayside – The walking wounded lp 12,-

Das aktuelle Bayside Album auf Vinyl, und zwar in einer 800er Auflage und klarem bzw. gelbem Vinyl. (Victory/2007)

Beastie Boys - The Mix-Up lp/cd 18,50/16,50

Vö. 22.06. Mike D, Adam Yauch aka. MCA und Adam Horovitz aka. Adrock mit neuem Album. Elf Jahre nach ihrem Album „The In Sound Of Way Out“, auf dem sie die Instumentals der beiden Alben „Check Your Head“ und „Ill Communication“ zusammengefasst haben, greift das Trio erstmals wieder zu Schlagzeug, Bass und Gitarre und päsentieren uns zwölf nagelneue sample- und scratch-freie Instrumentals. Unterstützt werden sie dabei an den Keyboards von Money Mark und dem Percussionisten Alfredo Ortiz. Auf „The Mix-Up“ besinnen sich die Lieblingssöhne New Yorks auf ihre musikalischen Stärken und bewegen sich wagemutig in neue Gefilde, die sie uns auf 2 exclusiven Konzerten in Köln und Berlin Mitte Juni präsentieren werden. Ebenfalls werden sie dieses Jahr als Headliner auf dem Hurricane und Southside Festival die über 100.000 Zuschauer mit ihrem HipHop Set in ihren Bann ziehen.. (Capitol/2007)

Best Fwends - Alphabetically arranged cd 16,-

Best Fwends - bestehend aus Dustin Pilkington (23) und Anthony Davis (21) aus Texas - geben sich längst nicht mit einem einzigen Genre zufrieden, sondern mixen auf ihrem Debüt-Album „Alphabetically Arranged“ munter Hiphop, Garage Punk, House und Rock. (Moshi Moshi Records/2007)

Biffy Clyro - Puzzle cd 15,-

Viertes Album von Biffy Clyro. Das erste auf einem Major Label. Wie sich ihr Sound aus Dc-Rock, Emorock, Cave In und Red House Painters im Zuge des Majorvertrags verändert hat, bleibt abzuwarten, da zur Zeit noch ungehört. Ob es Vinyl gibt, ist noch ungewiss. (WEA/2007)

Bishops, The - s/t lp/cd 12,50/14,50



Die Zwillingsbrüder Mike und Pete Bishop könnten so auch aus den 1960er-Jahren stammen. Zusammen mit ihrem Schlagzeuger huldigen sie auch musikalisch den 60er. Aufgenommen wurde das Debüt „The Bishops“ gemeinsam mit Produzenten-Legende Liam Watson (The White Stripes, The Kills, The Zutons) in den heiligen Hallen der Toe-Rag-Studios, in denen ausschließlich mit Original-Equipment aus der Zeit vor 1963 gearbeitet wird. Kein Wunder, dass das Album beinahe unverschämt beatlesesk anmutet, aber auch Mod-Helden wie The Jam werden gehuldigt. (Weekender/2007)

Björk - Volta 2xlp 32,-

Nach ihrem letzen Album „Medúlla“ (2004) veröffentlicht Björk mit „Volta“ nun endlich ihr lang erwartetes sechstes Studioalbum. Die Vinyl Version ist auf dem deutschen Markt auf 1000 Stück limitiert. Es handelt sich dabei um eine liebevoll gestaltete Doppel-LP (heavy weight vinyl) mit sehr aufwendigem Artwork. Drei Songs des Albums wurden von Timbaland co-produziert. Desweiteren ließen es sich diverse Gastmusiker nicht nehmen, am neuen Album der isländischen Queen of Pop mitzuwirken. Darunter sind Electronica-Pionier Mark Bell (LFO), Antony (Antony & The Johnsons), und Brian Chippendale (Lightning Bolt). Außerdem konnte Björk für „Volta“ hochdekorierte World-Music Acts gewinnen: Toumani Diabate (einer der weltbesten Kora-Spieler aus Mali). Dazu Konono No1 (Experimental Band aus dem Kongo, eine 10-köpfige weibliche Brass Band aus Island und die chinesische Pipa Expertin Min Xiao-Fen. (One Little Indian/2007)

Black Rebel Motorcycle Club - Baby 81 cd 16,50

Neues Album von B.R.M.C. Leider nur auf CD -vorerst. Das vierte Album der Band entfernt sich wieder vom Sound von „Howl“ und geht zurück zum kraftvollen Rock („n‘Roll) früherer Tage. Fans der ersten beiden Alben werden definitiv auf ihre Kosten kommen. (Island/2007)

Bonde do Role - Bonde do Role with lasers lp/cd 16,-/14,50

Ein gelungenes, energiegeladenes

Debütalbum. Die drei jungen Brasilianer aus Curitiba haben sich dem „Baile Funk“ bzw. „Funk Carioca“ verschrieben, dem Sound aus den ärmlichen Vorstädten Rio de Janeiros. Künstler wie M.I.A., Diplo und CSS haben diesen Sound bereits international vorgestellt und Bonde do Role sind die neuen Stars dieser Szene: ihr Sound ist ähnlich respektlos wie der der frühen Beastie Boys, sie mischen Baile mit Elektro und Punk, sampleln AC/DC oder den Grease Soundtrack und garnieren das ganze mit den ironisch-schmutzigen portugiesischen Rap-Shouts von Sängerin Marina. (Domino/2007)

Bonde do Role - Office boy -Remix 12“ 7,-

Auf dieser 12“ befinden sich 4 Remixe der aktuellen Bonde do Role Single „Office Boy“, u. a. von CSS und Architecture in Helsinki. (Domino/2007)

Boys Night Out - s/t cd 13,50



Drittes Album der Kanadier, die sich so catchy und unbeschwert wie noch nie zuvor präsentieren. Pop, Punk, etwas verspielte Prog-Einflüsse an der Gitarre, melodischer Hardcore und dazu eher düstere Lyrics hinterlassen ihre Spuren in den 11 neuen Songs. Boys Night Out erfinden sich von Album zu Album neu und landen wieder einen Volltreffer! (Ferret/2007)

Call Me Lightning - Soft skeletons lp/cd 12,50/14,-

Erschien das erste Album des Trios aus Milwaukee vor 3 Jahren noch auf Revelation sind Call Me Lightning nun auf Frenchkiss gelandet, wo sie mit ihrem punky Art-Post-Core auch wesentlich besser hinpassen. „Soft skeletons“ ist zwar etwas tighter und eingängiger als der Vorgänger, bietet aber (dennoch) alles, was man sich von einem anspruchsvollen Post-Hardcore-Album wünschen kann. Herrlich schräge Parts, sägende Gitarren, dennoch mit einer Portion Punk und Dancefloor-Appeal gespielt, fordernde Rhythmen, ein herausragender Gesang und stellenweise sogar eine Portion 70ies Rock (nicht umsonst hat sich die Band schleißlich nach einer alten The Who B-Seite benannt). Call Me Lightning sind ideales Futter für Freunde von Bands wie Les Savy Fav, Jesus Lizard, Fugazi, Shellac oder in den poppigeren Momenten Ted Leo. Tolle Platte! (French Kiss/2007)

Charlotte Hatherley - The deep blue lp/cd 16,-/14,50

Ex-Ash-Basserin Charlotte Hatherley veröffentlicht auf ihrem eigenen Label Little Sister ihr zweites Album, das sich von ihrer Ash-Vergangenheit noch weiter entfernt. Aufgenommen und geschrieben wurde „The Deep Blue“ in Italien im Sommer 2006 unter der Mitarbeit von Produzent Eric Drew Feldman (früher einmal Teil von Captain Beeheart’s Magic Band und Produzent von Frank Black und Deus), Rob Ellis (PJ Harvey) und Ben Hillier (Blur, Elbow). Das Album entwickelt sich jenseits der Post-Punk Melodien des Vorgängers „Grey Will Fade“ zu einem größeren, kunstvolleren Sound mit Einflüßen von Kate Bush, David Bowie und den Flaming Lips. Zusätzlich zu diesem neuen musikalischem Ehrgeiz hat Charlotte mit einem ihrer musikalischen Helden, Andy Partridge von XTC, zusammengearbeitet. Insgesamt ist das Album erwachsener, offener, persönlicher und auch ein bißchen verletzlicher als „Grey will Fade“. (Little Sister/2007)

Chinese Stars, The - Listen to your left brain cd 14,-

Ein bisschen klingen Chinese Stars wie ein arg verspäteter Nachzügler der Discopunk-Welle von vor ein paar Jahren. Radio 4, The Faint und so - kennen wir alles. Allerdings ist ‚Listen To Your Left Brain‘ erstens schon das zweite Album der Band, das Debüt entstand 2004 mitten im großen New-Wave-Hype. Und zweitens sind Chinese Stars durchaus ein bisschen anders, was daran liegt, dass hier Ex-Mitglieder von Arab On Radar und Six Finger Satellite mitmischen - das Album kommt wesentlich schräger und noiserockiger daher als die glattpolierten Alben anderer Bands. Und ist deswegen eine durchaus willkommene Ergänzung der Plattensammlung. (31G/2007)

Chuck Ragan - Los feliz lp/cd 12,-/14,-



Nach diversen hierzulande kaum erhältlichen 7“s erscheint nun endlich das erste komplette Album von Chuck Ragan, dem ehemaligen zweiten Frontmann von Hot Water Music, der nun endgültig wieder aus dem Privatleben zurückgekehrt ist und den Hammer wieder gegen die Gitarre eingetauscht hat. Mit Acoustic-Gitarre, Mundharmonika, stellenweiser Unterstützung von Mandoline und Violine aber vor allem seiner unverkennbaren Rauhbein-Stimme präsentiert er auf „Los Feliz“ sein neues Gesicht als Reibeisen-Sänger-/Songwriter. Songs über die Schönheiten und Hässlichkeiten des Lebens eingefangen im Rahmen einer intimen Live Show in Kalifornien. Von allen Punk goes Country-Folk-Acoustic-Alber der letzten Zeit für mich mit Abstand das überzeugendste. Chuck Ragan ist einfach eine unwiderstehliche Persönlichkeit, der diese Art von Musik auf ein nie gekanntes Intesitätslevel hievt. Inkl. einer Bob Dylan Coverversion sowie „God Deciding“ von HWM und „California Burritos“ von Rumbleseat. Cd ist lieferbar, Vinyl erscheint bei No Idea und müsste (!) ab Mitte Juni ebenfalls hier sein. (Side 1 Dummy/2007)

Cinematic Orchestra - Ma Fleur 2xlp/ltd.cd/cd 27,50/21,-/14,50

Cinematic Orchestra setzten neue Maßstäbe in Sachen Jazz und Electronic. Fünf Jahre Zeit liess sich nun die Band um das neues Album „Ma Fleur“ fertigzustellen, ursprünglich geplant als ein Soundtrack zu einem Film. Wieder mit von der Partie ist die legendäre Soul-Sängerin Fontella Bass (Art Ensemble Of Chicago). Desweiteren sind Lou Rhodes von Lamb und der talentierte Newcomer Patrick Watson zu hören. Aufgenommen wurde das Album mit komplettem Band Set-Up, Drums, Gitarre, Bass, Synthies & Vocals. „Ma Fleur“ klingt weitaus poppiger als „Everyday“, weniger Jazz als die Vorgänger, hat aber trotzdem nichts von seiner Spiritualität verloren! Übrigens werden in der LTD Edition CD & Deluxe 2LP 12 hochwertige Postkarten beiliegen, die von der renommierten New Yorker Photographin Maya Hayuk geschossen worden sind. (Ninja Tune/2007)

Circa Survive - On letting go cd 13,50

Nach dem 2005 erschienenen „Juturna“ ist „On letting go“ das zweite Album der neuen Band von Anthony Green (Saosin) und ex-This Day Forward Leuten. Das Debut schlug 2005 mit seinem „Progressiv-Emo-Metalcore“ ein wie eine Bombe und wir sind gespannt was sich anno 2007 daraus entwickelt hat. Ausführliches Review in kürze online. (Equal Vision/2007)

Clinic - Funf lp/cd 16,-/13,-

„Funf“ ist eine B-Seiten und Rarities Sammlung aus den ersten 10 Jahren von Clinic. Darunter befinden sich Cover Versionen, Unplugged Tracks und viele andere Songs, die zuvor nicht oder nur schwer erhältlich waren. Die B-Seiten von Clinic waren schon immer eine Entdeckung wert denn aufgrund ihrer Qualität machten sie aus vielen Singles eine Art EP Mini-Album. (Domino/2007)

Coco Rosie - The Adventures of Ghosthorse and Stillborn lp/cd 14,-/14,-



Waren die letzten beiden Coco Rosie Alben noch verspielte Obskur-Lo-fi-Freakmusic ist „The Adventures of Ghosthorse and Stillborne“ nun das gut produzierte Obskurpop-Album, das man nun endlich erwarten/erhoffen durfte. Ein Album von einem anderen Stern. „Rainbowwarriors“ und „Promise“ sind Hip Hop Tracks der Zukunft, aber auch die anderen Lieder sprengen das musikalische Vorstellungsvermögen eines Normalhörenden. Das Album ist in jeder Hinsicht fantastisch - und das auch in der eigentlichen Bedeutung des Wortes. Eine Menge Fantasie steckt hier ebenso drin, wie totale Verrücktheit und vorgespielte kindliche Unbekümmertheit. Trotz seiner Obskurität das eingängigste was Coco Rosie bisher geschaffen haben und das ist mit Verlaub ein absolutes Meisterwerk. (Touch & Go!/2007)

Crippled Black Phoenix - Sharks & storms 10" 9,50

Dominic Aitchison von Mogwai und Justin Greaves von Electric Wizard mit einem neuen Soundprojekt, dass hier als „Sigur Ros in heftig" beschrieben wird. Limitiert auf 500 Stück weltweit. (Invada/2007)

Dälek - Abandoned language 2xlp/cd 18,-/15,-

Das Vinyl ist endlich lieferbar! Massives Feedback, mittelschwere bis heftige Beats, polemisierender Rapgesang - Musik zwischen Hip Hop, My Bloody Valentine und Experiment - das zeichnete das Duo Dälek/Oktopus bisher aus. Musik die fordert und einem klar den Weg weist. Das wird sich auf „Abandoned Language" nicht ändern. Gegenüber dem derzeitigen Rapschrott ist dies hier die einzige Policy of Truth. Abandoned Language ist eingängiger als die Vorgänger, zugegeben, doch selbst dem Green Hell Store Supervisor Weinrich zieht das hier die Hosen runter. Dälek rules! (Ipecac/2007)

Dizzee Rascal - Maths and English lp/cd 16,50/16,50

Das Wunderkind der UK-HipHop Szene ist erwachsen geworden. Mit seinem Debüt „Boy In Da Corner" überraschte er 2002 die HipHop-Welt; er rappt nicht von teenage angst, sondern von ungewollten Schwangerschaften, Arbeitslosigkeit und Gewalt. Dizzee Rascal belebt den Old School HipHop neu und lädt sich illustre Gäste auf's Album. Neben einem Sample der Arctic Monkeys sind hier auch der legendäre britische Jungle-DJ Shy FX und das Indie-Pop-Nymphchen Lily Allen zu hören. (XL/2007)

Dntel - Dumb luck lp/cd 15,50/15,50

Jimmy Tamborello (alias Dntel, James Figurine, Mitglied von Figurine und Strictly Ballroom sowie Mastermind von The Postal Service) hat mit seinem neuesten Album „Dumb Luck" eine Art All-Star-Projekt umgesetzt. Neben Jenny Lewis (Rilo Kiley), Edward Droste (Grizzly Bear), Valerie Trebeljahr und Markus Acher (Lali Puna) ist u.a. auch Conor Oberst (Bright Eyes) auf dieser Platte zu hoeren - eine Platte, die ueber einen Zeitraum von fuenf Jahren entstand. (Sub Pop/2007)

Dog Day - Night group lp/cd 12,50/16,-

Das Album „Night Group" des Pop- Noise-Quartetts Dog Day bedient nicht nur der Erwartung gute Popsongs zu schreiben, sondern zeigt auch, wie einfache Melodien gleichermaßen bedeutungsvoll, schön und ehrlich sein können. Das Debüt der Gruppe aus dem kanadischen Halifax bietet eine große Bandbreite von Stimmungen und Inhalten – vom spielerischen Intro „Lydia" bis zum traurigen „Bright Light", einem Lied über verpasste Chancen. Dog Day stehen in der Tradition großer Popbands, die es musikalisch eher einfach angehen lassen. Dabei spielen Dog Day dicht und aggressiv und verblüffen zeitweise durch absichtlichen Minimalismus. (Tomlab/2007)

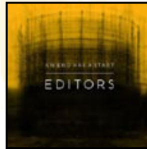
Driver Side Impact - The very air we breathe cd 13,50

Nette Mischung aus modernem Emo der Marke Thursday, Chiodos, Senses Fail, Hawthorne Heigths und einer gewissen Dancefloor-Affinität in Form von einigen Synthie-Riffs und subtilen Beats. Mit Victory im Rücken könnte die Band schnell zum nächsten großen Ding, das die Kluft zwischen oben genannten Bands und Acts wie Panic at The Disco oder The Killers überbrückt. (Victory/2007)

Earth - Hibernaculum lp/cd + dvd 16,-/18,-

Drei alte Tracks im neuen Soundgewand plus das bisher nur auf einer Tour Split 12" mit Sunnn O))) veröffentlichte „A plague of angels". Die cd Version enthält zusätzlich noch eine Bonus dvd mit einer Band Doku (Livematerial, Interviews, usw.) (Southern Lord/2007)

Editors - An end has a start lp/cd/ltd.cd 16,-/14,50/16,-

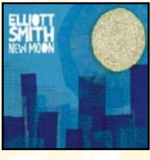


VÖ. 22.06. Die Editors kehren dieses Jahr mit ihrem zweiten Album „An End Has A Start" zurück und bauen damit auf den Erfolg ihres Debüt-Platin-Albums „The Back Room" auf. "An End Has A Start" wurde in den irischen Grouse Lodge Studios gemeinsam mit Garret Lee aufgenommen und in den Olympic Studios von Cenzo Townshend gemixt. Das Team also, das hinter den Neuaufnahmen zu „Bullet" steckte und nun gemeinsam mit den Editors eine ganze Sammlung ihrer Werke fertig stellte. Die Lieder auf „An End has a start" knüpfen an dem Songwriting der Vorgängerplatte an, besitzen neben der düsteren wieder eine enorme epische Breite und glänzen durch uneingeschränkten Hitfaktor. Eine Platte aus einem Guss! (PIAS/2007)

Efterklang - Under giant trees lp/cd 13,-/13,-

5 neue, epische, post-rockige Tracks, die Efterklang zunächst nur live benutzte, nun aber zu Studioversionen umarrangiert haben. In limitiertem Vinyl (1200 stück) bzw. aufwändigem digipack. (Leaf/2007)

Elliott Smith - New moon 2xlp/2xcd 18,50/16,50



Was soll man noch groß über einen der besten Songwriter ever schreiben, außer er sei zu früh gestorben. „New Moon" ist eine 24-Track Compilation, die Lieder aus der Spanne 1994-1997 umfasst. In dieser Zeit schrieb er auch die Lieder seines Debüt-Albums und Either/Or. Also kein Best of oder ähnlicher Schrott, sondern Elliott Smith mit bisher unveröffentlichten Lieder in Bestform! (Kill Rock Stars/2007)

Emily Haines & The Soft Skeleton - The knives don't have your back cd 13,50

Mit etwas Verzögerung kommt nun auch Emily Haines Solo-Debüt-Werk „Knives Don't Have Your Back" nach Deutschland. Wem der Name der Dame noch nicht so geläufig sein sollte, wird die beiden Bands, welchen sie als Frontfrau vorsteht mehr als bekannt sein: Metric und Broken Social Scene. Bei „Knives Don't Have Your Back" schlägt die Kanadierin komplett andere Töne an als bei ihren beiden Hausbands: Streicher, Bläser und vor allem das Klavier stehen neben ihrer Stimme im Vordergrund. Als kleines Extra wird die deutsche Album-Version mit „Rowboat" & „Telethon" zwei exklusive Bonus-Lieder enthalten und in einem feinen Digi-Pack-Gewand daherkommen. (Grönland/2007)

Explosions in the Sky - All of a sudden I Miss everyone 2xlp/2xcd/2xcd 18,-/16,50/15,-

Explosions in the Sky machen auf „All of a sudden" auch wieder all das, was sie zuvor auch getan haben. Aber sie machen es verdammt gut. Gigantische Gitarrensalven die dem Drama im Kopfkino zu ungeahnten Spannungsbögen verhilft. Dramaturgisch wieder exzellent eingestielt: das Ende andeuten, die Spannung langsam aufbauen, halten, Ausbruch, manchmal jedoch mit unvorhergesehenem Ende. Kein Zweifel, obwohl es viele Laut/Leise-Band im Gitarrensektor gibt und Musik dieser Art fast schon inflationär angeboten wird/wurde, kristalisieren sich die Meister des Instrumentalrock doch klar heraus. Explosions in the Sky gehören zweifelsohne dazu. Die limitierte Doppel-CD enthält zusätzlich Remixe der Albumsongs von Adem , Paper Chase, Four Tet, etc.). (Bella Union/2007)

Fightstar - Grand unification cd 13,50



Meinem Erstaunen darüber, dass ein ehemaliges Mitglied der vor ein paar Jahren zumindest hierzulande ziemlich erfolgreichen aber zutiefst peinlichen Teenie-Punk-Boygroup Busted mittlerweile solch gute Musik machen kann, habe ich bereits in meinem Review über die EP-Zusammenstellung „They liked you better..." Ausdruck verliehen. Auf dem ersten richtigen Album der Band, das nun via Trustkill erscheint, weicht dieses Erstaunen grenzenloser Begeisterung. Fightstar mischen klassischen Jimmy Eat World-Hymnen-Emo mit Einflüssen von Funeral For A Friend, Radiohead, Elliott, Deftones und Metallica. Heraus kommt ein von Beginn bis Ende absolut begeisterndes Emo-Rock-Album, ohne Anbiederung an irgendwelche Trends. Da hat der gute Charlie Simpson nun doch etliche, wenn nicht alle seiner Jugendsünden mit einem Schlag wieder wett gemacht. Fantastisch! (Trustkill/2007)

Findlay Brown - Separated by the sea lp/cd 15,-/15,-

Das Album des Mannes, der die Folk-Pop-Krone von José González erben möchte und der in seiner Heimat England von den dortigen Ausgaben von Vogue, Elle & Sunday Times als einer der essentiellsten Newcomer 2007 getippt wird. Findlay Brown gibt dem Singer-Songwriter-Genre die mutige Sensibilität eines Bob Dylan oder Paul Simon wieder. Seine Musik klingt intim, geerdet, psychedelisch und emotional, er ist mit einem Traditionalismus gesegnet, der von einer modernen Produktionsweise ummantel wird, für die sich Simon Lord (Simian) verantwortlich zeichnet. Als Inspiration nennt Brown The Band, Love, Jackson C Frank und Krautrock. „Separated By The Sea" enthält die bisherigen Vinylsingles „Come Home" und „Don't You Know I Love You" sowie die Ohrwurm-Single „Losing The Will To Survice". (Peacefrog/2007)

Findlay Brown - Losing the will to survive 12" 7,50

Vö. 15.06. Single-Auskopplung des heimlichen Hits des Findlay Brown-Albums: „Losing The Will To Survive" ist die perfekte Melange aus Folk, Pop & Psychedelia mit enormen Ohrwurmqualitäten. Als Bonus gibt es einen trippigen Remix des derzeit heissesten Remixerduos Beyond The Wizard's Sleeve, bestehend aus Erol Alkan & Richard Norris, plus ein exzellentes Cover des Jesus & Mar y Chain-Klassikers „Just Like Honey". (Peacefrog/2007)

Fratellis, The - Ole black ,n blue eyes 12" 10,-

„A special ltd edition 12" presented in highly desirable etched vinyl, depicting the beautiful ladies of Costello Music, featuring 3 brand new B-sides." (Island/2007)

Fridge - The sun cd 16,50

Fridge sind zurück. Die Band bestehend aus Adem Ilhan (von der Domino Band Adem) und Kieren Hebden (Four Tet) liefern eine Mischung aus ruhigen Gitarrenklängen und elektronischen Spielereien auf Beatebene. Die Leichtigkeit und Freude am musizieren mit Freunden klingt bei jedem Song durch und gibt dem Werk einen intesiven, über die ganze Albumlänge andauernden Impuls. (Domino/2007)

Giant Haystacks - We are being observed lp 12,50

Das amerikanische Trio brilliert mit kurzen, explosiven Songsplittern in bester Wire oder Gang Of Four Tradition. Das große musikalische Spektrum erinnert wiederum an SST Pioniere a la Minutemen, deren Sprünge zwischen den Stilen und verschiedenen musikalischen Spielarten freilich noch etwas radikaler war, aber im Ansatz auch von Giant Haystacks beherzigt wird. Die schneidenden, klaren Riffs und die abgehackten, präzisen Rhythmen ziehen einen dabei aber innerhalb kürzester Zeit in ihren Bann und es blebt einzig die Frage, warum „We are being observed" lediglich in einer 200er (!) Auflage auf transparentes Vinyl gepresst wurde. (Smartguy/2007)

Glös - Harmonium cd 13,-

Sie kommen irgendwie nicht voneinader los: Keeley Davis ehemaliges Engine Down-Mastermind (und mittlerweile festes Mitglied bei Sparta) und Ex-Engine Down Drummer Cornbread Compton (mittlerweile Drummer bei Heavens) machen wieder Musik miteinander. Hinzu gesellt sich als dritte im Bunde Maura Davis (Keeley's Schwester sowie Ex-Denali-Zauberstimme). Das ganze klingt dann auch prompt nach der perfekten Mischung aus der Intensität und Genialität aus Engine Down und Denali. Hinzu kommen ein paar elektronische Spielereien und atmosphärisch gleichwohl verträumte wie düstere Soundscapes, so das da gange noch zu gleichen teilen eine Prise Interpol und Portishead abekommt. (Lovitt/2007)

Grails - Burning off impurities 2xlp/cd 17,50/15,-



Nach der Tracksammlung „Black Tar Prophecies", die die Kritiker entzückte, kehren die Grails aus Portland, Oregon, mit ihrem ersten kompletten Album seit „Redlight" (2004) an die musikalische Erdoberfläche zurück. „Burning Off Impurities" löst alle Versprechen ein, die „Redlight" machte und hebt die Grails nicht nur in ungeahnte Höhen,

sondern gibt dem Genre der instrumentalen Rockmusik genau den Tritt in den Hintern, den es schon seit 10 Jahren braucht. Daran mag das neue Interesse der Band an psychedelischen Ambient- und Weltmusik-Tönen Schuld sein, aber die Aktivitäten der Musiker in anderen Bands wie M.Ward oder Jandek tragen ebenfalls ihr Scherflein zur neuen Weltoffenheit der Grails bei. ‚Burning Off Impurities" wurde wie der Vorgänger von der Band selbst mit Input von Jeff Saltzman (The Killers, Two Gallants) und Steven Wray Lobdell (Faust) produziert. Einflüsse ziehen die GRAILS zu gleichen Teilen aus Ash Ra Temple, Erkin Koray, Popol Vuh, Black Sabbath, Led Zeppelin und unzähligen anderen; ‚Burning Off Impurities" ist die Grails Version einer Classic Rock-Platte: die Art von Platte, die einen über Jahre bei der Stange hält, bis man sie seinem kleinen Bruder vererbt, der den Prozess dann von Neuem beginnt. (Temporary Residence/2007)

Handsome Furs - Plague park lp/cd 13,50/15,50
Im Winter 2006 machte sich das Duo aus Dan Boeckner (Wolf Parade) und seiner Verlobten Alexei Perry auf, düsteren Minimalismus mit lauter Ernsthaftigkeit zu verbinden. Das Ziel von Handsome Furs war, mit Hilfe von wenig mehr als Gesang, Gitarre und einem neuen Drumcomputer so karg und so repetitiv zu sein wie nur irgend möglich. „Plague Park" ist ihr Debüt. Es ist ein Album zwischen Melancholie und tiefer Sehnsucht; eine nackte Sinfonie auf ihrem Irrweg zwischen Stadt und Land, gemacht für die Ohren beider Seiten. (Sub Pop/2007)

Help She Can´t Swim - The death of nightlife 2xlp/cd 15,50/16,50

Ein neues Krawall-Bonbon mit Spassfaktor! Geniales & irres, zweites Album der 5 britischen Art-Punker Help She Can't Swim um Sängerin Leeley, auf dem sie energiegeladenen Punk- & krachigen Garage-Rock mit anarchischer Indie-Disco-Attitüde ablassen. Live supporteten sie bereits die Blood Brothers und CSS. Die CD bringt 12 Kracher, die limitierte Erstauflage enthält zusätzlich die 4-Track-Bonus „Committing Social Suicide EP" CD, die bislang nur als Vinyl erschien, die 2LP enthält einen exklusiven Non-CD-Track. (Fantastic Plastic/2007)

Holiday Fun Club - s/t 7" 5,-
Neue Band mit Leuten von u.a. Sons Of Cyrus, die allerdings keinen klassischen Schweden Punk spielen. Alle drei Songs sind eher kantige, von britischen Vorbildern wie Wire oder Gang Of Four inspirierte Post Punk Dance Kracher mit elektronischen Sprengseln und einem leichten Devo Wave Touch. Die 7" ist auf 333 Exemplare limitiert und im Herbst soll der komplette Longplayer folgen. (Sounds Of Subterrania/2007)

Hopesfall - Magnetic north cd 13,50


Zu sagen sie rudern wieder zurück, wäre wohl übertrieben, aber nachdem „A Types", das letzte Album von Hopesfall angesichts des neuen deutlicheren rockorientierten Sounds von den Fans eher zwiespältig aufgenommen wurde, präsentiert sich Album Nummer 4 „Magnetic North" wie ein Brückenschlag zwischen dem furiosen Klassiker „Satellite Years" und „A Types". Es gibt also durchaus wieder einige Referenzen an den alten hardcoreorientierten Hopesfall-Sound, wohl gemerkt aber wirklich nur in Maßen. Der Rest ist eine fett produzierte Symbiose aus Bands wie HUM, Circa Survive, Glassjaw, Dredg und Deftones. (Trustkill/2007)

Horns of Happiness - What spills like thread 12" 9,50
Nach „Would I Find Your Psychic Guideline" vom letzten Jahr biegen Horns of Happiness mit der „What Spills Like Threat"-12" und ihrem brandneuen Sound um die Ecke und stürzen sich kopfüber in hypnotischen, orgelgetriebenen Rock. Seite A erinnert an ESG auf einer absynthlastigen Party mit Can, während die B-Seite die Termini „Pop" und „Drone" mühelos vereint. Weltweit limitiert auf 500 Exemplare! (Secretly Canadian/2007)

Hot Chip - DJ Kicks 2xlp/cd 16,-/14,50
Nun haben es Hot Chip auch als „Kompilationisten" auf die DJ Kicks Serie geschafft. Die Jungs liefern einen eklektischen Mix von deutscher Minimal Elektronik, bis hin zu klassischen Pop, Techno, Hip Hop , Grime und Garage. Wie immer stilistisch sehr vielfältig. Gefeaturete Bands sind hier Etta James, Domink Eulberg, Tom Ze, Ray Charles, Joe Jackson, etc. (!K7/2007)

Irving - Death in the garden blood on the flowers lp 15,-
Jetzt auch auf streng limitiertem Vinyl erhältlich! Mit der Hilfe von Produzent Phil Ek (The Shins, Modest Mouse),wie auch von Aaron Espinoza (Earlimart) und Jim Fairchild (von Grandaddy) erschaffen Irving aus kleinteiligen Puzzlestücken der vergangenen Jahrzehnte ein klares Bild. Von den Handclaps und hysterischen Huhs des Titelstücks, über das Sixties-Garagen-Pop-Knäuel von „Situation" bis zum geisterhaften Keuchen im Hintergrund von „I Want To Love You In My Room": Überall wartet die Hookline. (Records & Me/2007)

Isolation Years - Sign, sign lp/cd 13,-/13,-
„Sign, Sign" ist eine Reaktion auf das Vorgängeralbum „Cover The Distance", an dem über Wochen mit chirurgischer Sorgfalt gefeilt wurde. Eine schwer wiegende Erfahrung, die die Schweden nicht wiederholen wollten. Diesmal sollte der Produktionsprozess von der Band gelenkt werden, nicht umgekehrt. Und das hört man dem Album mit jedem Ton an. Die Stimmung der zwölf Songs ist durchgehend entspannt und heiter. Lieder wie „Landslide" und „Daddy I'm A Pilgrim Now" sind coole Pop-Nummern im Stil von Belle & Sebastian, und auch sonst haben die Jungs aus dem nordschwedischen Umeå, der „Stadt der Birken", mit „Sign, Sign" einen musikalischen Frühlingsboten zusammengestellt. 60s-beeinflusster, ausgereifter Folk-Pop! (Stickman/2007)

Jacques Palminger - Die Henry Maske 12" 7,50
Im Original ist „die „henry" maske" eine zwingende Boxerpolemik, gut getimet mit ungemein unterschwellig aggressiver Note, ganz in großer Schimpfsprech-Tradition von Herbert Wehner-Klaus Kinski-Norbert Grupe. Palmingers Tirade formuliert seine Abneigung gegen körpervermeidendes Gentleman-Boxing stellvertretend für tausende stumm Bleibende, ohnmächtig beim modernen Faustkampf zusehende. Die legendäre boxer-beschimpfung auf der A-seite, die Entschuldigung in Form vom Erobique-Remix auf der B-seite! (Nobistor/2007)

Jai-Alai Savant - Flight of the bass delegate cd 14,50

Mischung aus Punk, Noise, Gitarren, Pop, Dub und Reggae, dessen musikalisches Resultat wirklich phänomenal ist. „Avant-Hardcore-Punk-Dub-Rock-Psychedelia" versucht der Musikexpress es zu beschreiben und vergibt fast Höchstpunktzahl. „Hardcore mit Punk, Powerpop mit Postrock. (...) Bad Brains mit Fugazi, The Clash mit Ted Leo. Dabei sind die Songs meist furchtbar catchy und tanzbar (...) eine Band, die man in Zukunft hören muss." denkt die Visions. Und die Lowdon meint: „What a grower... sounds like the bastard child of TVOTR and early Police being raised by the horn section of the Youngblood Brass Band.". (City Slang/2007)

James Yorkston - Roaring the gospel lp/cd 16,-/15,-

James Yorkstons Sound passt perfekt zum aktuellen Folk Music Revival, aber er hat sich dieser Musik schon seit Jahren verschrieben und liefert auch auf „Roaring The Gospel" wieder wunderschöne, bescheidene und stets sehr warmherzige Songs. Mit seinen drei Alben „Moving Up Country „(2002), „Just Beyond The River" (2004) und „The Year Of The Leopard" (2006) hat sich Yorkston den Ruf eines hochtalentierten, tiefgündigen Songwriters erarbeitet, dem er auch mit „Roaring the Gospel" wieder 100%ig gerecht wird. Das Album bietet eine Mischung aus Cover Versionen und Traditionals, die die spirituelle Seite Yorkstons zeigen und sein tiefes Verständnis für Folk Music und melancholisches Storytelling zeigen. In allen 12 Songs zeigt sich ausserdem das instinktive und sehr dynamische Verständnis zwischen Yorkston und seiner Band „The Athletes". Die ausgefallene Instrumentierung (Banjo / Bouzouki / Fender / Rhodes / Harmonium / Mandoline / Concertina / Klarinette) untermalt perfekt Yorkstons reiche, warme Stimme und seine schrägen Lyrics, die von Liebe, Leid und Sehnsucht erzählen und dabei immer hoffnungsvoll und pessimistisch zur gleichen Zeit klingen. (Domino/2007)

James Yorkston - Woozy with cider 12" 10,50
James Yorkstons aktuelle EP/Single Woozy With Cider erzählt vom Leben in Schottland, verpackt in einen Mantel aus elektronischen Klängen. Produziert von Talk Talks Paul Webb, ist „Woozy With Cider" eine großartige Einstimmung auf die später im Jahr erscheinende Kollektion von B-Seiten und Rare Tracks „Roaring The Gospel". (Domino/2007)

Jonathan Inc. - Things done and left undone lp/cd 15,50/15,50
„Things Done And Left Undone" ist das neue Album von Jonathan Inc. aus Vancouver. Bereits zuvor hat die Band die Alben „Waiting For Morning" and „Transient" sowie die EP „Halfway To A Better Place" veröffentlicht. Im Vergleich zu den vorangegangenen Releases gehen die Melodien diesmal tiefer, der Sound ist dichter, hat gleichzeitig mehr Raum – ohne dabei die stimmungsvolle Atmosphäre und den glitzernden Pop von „Halfway To A Better Place" aus den Augen zu verlieren.Über den Sound wurden schimmernde Gitarren- und Streicherarrangements gelegt, ferner wurden surrende Synthies, ein Vibraphon, Harmonies und Keyboards integriert. Die Band war quer durch Kanada und zweimal in Deutschland auf Tournee und hat die Bühne u. a. mit Josh Rouse, Joseph Arthur, Richard Buckner, Victoria Williams, the Fembots, A Northern Chorus und Radiogram geteilt. (Arctic Rodeo/2007)

Kids on TV - Mixing business with pleasure lp/cd 12,50/16,50
Ein ähnliches Feld wie die „Lesbians on Ecstasy" bearbeiten die „Kids on TV", die schon im Vorfeld für einige aufruhe sorgten, hatte Myspace doch aufgrund sexuell expliziter Lyrics ihren Account gelöscht, wobei es natürlich weniger um pornographieverdacht sondern vielmehr um den offensichtlich queeren kontext der Band ging. Musikalisch geht es um um Punk, No-Rave, Electro, Booty House und Experimental Rock. Das passt natürlich prima auf das Chicks of Speedlabel, die hier mal wieder eine sehr griffige, ja catchy Platte herausbringen, die auch ohne Myspace-Diskussionen wahrlich Beachtung verdient. (Chicks On Speed/2007)

Kinderzimmer Productions - Asphalt 2xlp/cd 13,50/14,50
Vö. 22.06. „Asphalt ist das Material, dass uns überall hinführt. Kinderzimmer Productions preschen in ihren Roller Skates darüber hinweg und nehmen ihn in Besitz. Mit „Asphalt" meldet sich das Duo Kinderzimmer Productions mit seinem sechsten Album in 13 Jahren zurück und macht von Anfang an eines klar: HipHop gibt es noch. Er ist noch in den Straßen, er hat immer noch Street Credibility. In einer Zeit, in der gerade im HipHop immer mehr Schwachköpfe versuchen, ihn kaputt zu kriegen, in der die Möchtegern-Gangster nur Nachahmungstäter sind, in der Zeit, in der die Verpackung wichtiger ist als das Geschenk, legen Henrik von Holtum, besser bekannt als Textor, und Sascha Klammt, sein DJ Quasi Modo, einen neuen Maßstab an und setzen auf Musikalität. HipHop ist keine Stilrichtung mehr, HipHop ist die Methode." (Kinderzimmer Productions/2007)

Kings of Leon - Because of the times lp/cd 17,50/16,50
Ab Anfang Juni auch auf Vinyl! „Because of the times" fängt sogleich mit dem 7-minütigen „Knocked up" an, ein sich steigernder Opus, der sonst wohl eher als ungewöhnlich für einen Start in einen neue KOL-Platte zu betrachten ist, hier aber genau den Effekt des weiteren Appetits auf diese Platte evoziert. Weiter geht es mit ungestümen

und rauen Rocksongs, aber auch atmosphärischen, stilistisch sicheren Liedern, die Kings of Leon weg von der reinen Retro-Schiene nehmen und sie in dn Status einer hervorragenden Rockband mit Ambitionen zu Superstardom hieven. (RCA/2007)

Kristofer Åström - Rainaway town cd 16,50

VÖ: 22.06. Der schwedische Singer/Songwriter Kristofer Åström meldet sich mit seinem mittlerweile sechsten Album, „Rainaway town" zurück. (Universal/2007)

Little Annie - Songs from the coal mine canary cd 15,-

Little Annie alias Annie Anxiety alias Annie Bandez ist weiblicher Abenteurer, Sängerin, Songwriterin, Multimediakünstlerin und postmoderne Kabarettkönigin zugleich, die einen ganzen Rattenschwanz an Aufnahmen hinter sich herzieht, von denen ihr verführerischer Auftritt mit der Band Coil zum Song ‚Things Happen" vielleicht die bekannteste sein dürfte. „Songs From The Coal Mine Canary" versammelt zehn neue Songs, bei denen Little Annie sich prominente Verstärkung in Form von Antony Haggard von Antony & The Johnsons und Joe Budenholzer (Backworld, Small Creatures) ins Boot holte. Außerdem am Ruder: Paul Wallfish, Todd Cohen, Paul Geluso und Maxim Moston. (Durtro/2007)

Love of Diagrams - Mosaic lp/cd 15,50/13,-



Das Trio aus Melbourne, Australien veröffentlicht nach einer EP nun sein Debütalbum auf dem renommierten Matador Label. Mit dissonanten Post-Punk Gitarren und oftmals einen aus dem Gleichgewicht bringenden Melodien, liefern die Australier endlich mal wieder ein kratzbürstiges Album, das trotzdem Popaffinität besitzt. Klassischer UK-Post-Punk wie frühe Gang of Four treffen hier auf No Wave der 80er Jahre. Sperrig, treibend und doch gut verdaulich mit boy/girl-Gesang. Erinnert auch ein wenig an noiserockige Life without Buildings. (Matador/2007)

Mahogany - Connectivity 2xcd 14,50

„Connectivity" ist das zweite Studio-Album von Brooklyn's Mahogany und ist der Nachfolger von „The Dream of a Modern Day", das 2005 zusammen mit über einem Dutzend Singles und EP's als „Memory Column 2CD" erschienen ist. „Connectivity" kombiniert clever Einflüsse von Factory Records mit dem Glanz der Cocteau Twins und dem Pop Verständnis eines Brian Wilsons. Auf „Connectivity" gelingt der Band ihr bis dato spannendstes und poppigstes Album. Aufgenommen in ihrem neuen Studio Civil Defense entwickeln die 11 Songs eine unglaubliche Dynamik und der himmlisch anmutende Gitarrensound ist ziemlich einzigartig. Robin Guthrie von den Cocteau Twins drei Mixe der Bonus Disc beigesteuert und Gast Vocals kommen von Lucy Belle Guthrie, der Tochter von Robin und Elizabeth Frazer. (Track & Field/2007)

Malajube - Trompe-l'oeil 2xlp/cd 18,50/15,-



Malajube sind aus Montreal und singen auf Französisch. "In Malajubes Songs stromern die Stimmen durcheinander, konzentrieren sich in den kurzen Momenten des Verschnaufens, bevor sie wie junge Hunde wieder in alle Richtungen davonstieben. Die ständigen Vergleiche mit den französischen Poprockern Phoenix greifen dabei zu kurz, Malajube arbeiten in eine deutlich komplexere Richtung." Ihr Album „Trompe-L'Oeil" ist ein kleiner Indie-Pop Meilenstein. Die Erstauflage erscheint als hochwertiges Digipack und als 180 Gramm Gatefold-Vinyl mit weißer Vinylpressung! (City Slang/2007)

Manic Street Preachers - Send away the tigers lp/cd 16,50/14,50

Sie gehören zu den ganz Großen des britischen Popzirkus: Engagierte Lyrics, transportiert von einnehmenden, großen Melodien, vorgetragen von der charakteristischen Stimme des Sängers James Dean Bradfield - das sind die Markenzeichen der Manic Street Preachers. Mit ihrem neuen Album kehren die Manics zu den Hymnen ihrer größten Erfolge zurück. Die erste Single „Your Love Alone Is Not Enough" wurde zusammen mit der Cardigans-Sängerin Nina Persson eingesungen. (Columbia/2007)

Matthew Dear - Asa breed 2xlp/cd 18,-/16,50

Matthew Dear zählt seit etlichen Jahren zu einem der gefragtesten Produzenten aus Detroit. Seine Tracks unter Matthew Dear oder Audion werden von Indie Kids wie auch Electro Freaks gleichermaßen geliebt. Nach seinem Debüt „Leave Luck To Heaven" aus dem Jahr 2003 folgt mit „Asa Breed" nun sein zweites Werk - ein Amalgam aus Indie-Pop, Rock und Elektronik. (!K7/2007)

Matula – Kuddel lp/cd 10,-/10,-

Neue Hamburger Band mit ihrem Debut Album auf dem - für Qualität bürgenden - Zeitstrafe Label und einer tollen Mischung aus Emo-Punk und Indie-Rock. Begeistert uns fast so sehr wie der Wiederaufstieg vom FC St. Pauli in die 2. Liga und dürfte bei allen Freunden von Samiam, Jawbreaker, Turbostaat, Düsenjäger, ... offene Türen einrennen. (Zeitstrafe/2007)

Maximo Park - Books from boxes -1 / b/w Obstinate ideas 7" 3,50

VÖ 8.6. Weißes Vinyl, auf der B-Seite „Obstinate ideas". (Warp/2007)

Maximo Park - Books from boxes -2 / b/w Don McPhee 7" 3,50

VÖ 8.6. Grünes Vinyl, auf der B-Seite „Don McPhee". (Warp/2007)

Maximo Park - Books from boxes mcd 7,-

Incl. „The Unshockable" und dem Proclaimers Cover „500 miles" in einer Live Version. (Warp/2007)

Meg Baird - Dear companion lp 12,-

Drag City veröffentlicht die Vinyl-Version des Solo-Debütalbums der Espers-Songwriterin Meg Baird. Ein Akustik-Album, das neben Traditionals (wie The Cruelty of Barbary Allen oder Willie O'Winsbury) Coverversionen (The Waltze Of the Tennis Players oder All I Ever Wanted) beinhaltet, dazu hat Meg Baird auch ihre Songs beigesteuert. „Dear Companion" ist somit Muß für alle Folk-Fans, die Neo-Psych-Folk genauso wie Chris Thompson oder Jimmy Webb mögen. (Drag City/2007)

Melt Banana - Bambi's dilemma lp/cd 12,50/14,-

Die 18 Songs auf „Bambi's Dilemma" pendeln von extremen Fastblast-Attacken zu ausgeglichenen Momenten, die sonst eher nur außerhalb regulärer Alben im Sonnenlicht blitzen, um sich dann kopfüber in den brandneuen, gitarren- und basslosen „Theremin-Core" von Melt Banana zu stürzen. (A-Zap/2007)

MGR vs SirDSS - Impromtu cd 15,-

Die letzten Minuten vor einem schweren Sommersturm, wenn plötzlich alles ruhig wird, aber doch von weit her die ersten bedrohlichen Geräusche anklingen - das ist ‚Impromptu', die zweite Veröffentlichung von MGR, hinter dem sich Mike Gallagher von Isis verbirgt, diesmal mit SirDSS, im richtigen Leben als David Scott Stone bekannt (hat unter anderem mit Melvins, Locust oder Mike Patton gearbeitet). Der Sturm, geht in den vier Stücken, die sich über 43 Minuten hinziehen, aber nicht los, er bleibt eine böse Vorahnung. Stattdessen gibt es Gitarren-Ambient: Eine E-Gitarre liefert den Vordergrund, Elektronik die (verstörenden) Hintergrund-Geräusche. Es gibt auch schon mal Akustik-Gitarre und etwas, was wie eine Mundharmonika klingt. Beeindruckend und - was für Drone-Rock gar nicht so einfach ist - sehr abwechslungsreich. (Ipecac/2007)

Mumm-Ra - These things move in threes cd 14,50



Mumm-Ra sorgten auf dem Haldern Pop Festival 2006 im Zelt für mächtig Furore. Ich kann mich erinnern, dass unzählig viele Besucher an unseren Verkaufsstand gekommen sind und nach dieser Band fragten. Inzwischen ist ihr Album „These things move in threes" erschienen und es ist ein Indiepop-album der Extraklasse geworden. Hymnen über Hymnen, Clap Your Hands and Say Yeah Mumm-Ra. Wer Ohrwrmer, gute Laune und vor allem mal wieder eine neue CD braucht, kauft sich dieses Album. Ihr Smash Hit „Out of the Question" dürfte bereits auf allen Kanälen laufen. Als würden sich Shout Out Louds, Rifles und Teenage Fanclub zu einer Superband zusammengetan haben. Naja , fast. Vinyl ist leider vorerst wieder gestrichen worden. (Red Ink/2007)

National, The - Boxer lp/cd 16,-/16,-

Gemäß dem Motto „Gut Ding will Weile haben" entstand das neue Album "Boxer" in einem Zeitraum von mehr als 13 Monaten. "Boxer" wurde zum größten Teil in den Tarquin Studios in Bridgeport aufgenommen, und anschließend von Peter Katis (Interpol, Spoon) produziert und gemixt. Die Band wird noch immer Vergleiche hören mit Nick Cave oder den Tindersticks, aber nun auch in einer eigenen Kategorie gemessen. Und hier ist ihnen ein höchst würdiger Nachfolger zu „Alligator" gelungen, der vor allem von seiner gelebten Intimität lebt. Zudem macht Matt Berninger einmal mehr deutlich, dass er wohl zu den besten Textern seiner Generation gehört. (Beggars Banquet/2007)

New Atlantic - The streets,the sounds and the love cd 13,-

Gefälliger sehr glatt polierter Emo-Indiepop aus New Jersey. In den USA schon recht angesagt, auch hier sollten Fans von Bands wie Cartel, The Starting Line, Copeland oder Motion City Soundtrack schnell warm werden mit der Band. (Eyeball/2007)

Nina Nastasia & Jim White - You follow me lp/cd 14,50/16,50

10 Tracks voller Intimität & Wehmut. Eine sparsame, aber dynamische Klangvielfalt aus vorwiegend akustischen Instrumenten, getragen von Ninas wohligen Gesangs-Phrasierungen. Minimalistisch, spröde und zugleich überwältigend. Als besonderes Highlight konnte Nina Nastasia dieses mal Jim White für eine Zusammenarbeit gewinnen. Jim White ist hauptberuflich Drummer der australischen Instrumentalisten Dirty Three. Ein lupenreines Folk-Album, produziert von Steve Albini. (Fat Cat/2007)

Oasis - (What's the story) Morning glory? 2xlp 20,-

Ihr 95er Smash Album incl. aller Hits wie „Wonderwall", „Champagne supernova", „Don't look back in anger", „Roll with it", usw. Jetzt auch als Fanclub Vinyl Neuauflage im edlen Gatefold Klappcover. (Fanclub/2007)

Odawas - Raven and the Night lp 13,50

Space-Hymnen, die alle Sinne gefangen nehmen. War Odawas Debüt, „The Aether Eater", von 2005 auf Jagiaguwar, noch eine feurige Sammlung von kuriosen Weltraumabenteuern, die von den Mutigen, den Verlorenen und den Ausgestoßenen erzählte, so führt uns die neue epische Reise in die dunklere Gefilde. Die LP beinhaltet eine CD Kopie von „Raven And The White Night", welche auch auf den üblichen Download Plattformen erhältlich sein wird. (Jag Jaguwar/2007)

Olafur Arnalds - Eulogy for evolution cd 15,-

Der isländische Klassikkomponist Ólafur Arnalds mag manchen als Streicherarrangeur und Schreiber für Heaven Shall Burns Antigone (Intro und zwei Outros) bekannt sein. „Eulogy for evolution" hat musikalisch aber absolut nichts mit der von HSB zu tun, sondern orientiert sich klar an klassischer Musik und isländischer Traurigkeit wie wir sie von Sigur Ros kennen. Der isländische Multi-Instrumentalist kreiert hier ein Werk voller Anspruch und Elegie, dessen Ausführung live auch eindrucksvoll im Vorprogramm von Cursive funktionierte. Hervorragend für die ruhigen Momente zuhause im Ohrsessel geeignet, in denen man nach schöner Melancholie schmachtet. (Progression is/2007)

Parts & Labor - Mapmaker lp/cd 13,50/15,-

Nach „Stay Afraid" von 2006 kommen die Noisepunks von Parts & Labor aus Brooklyn schon mit ihrem nächsten Opus „Mapmaker" um die Ecke. „Mapmaker" treibt die großen Melodien und die statisch aufgeladenen Electro-Elemente von „Stay Afraid" noch einen Schritt weiter, wobei die Band noch mehr nicht korrekt funktionierende Instrumente auf die nicht zwingend korrekte Weise bedient und noch delikatere, direkt ins Gesicht schlagende Rhythmen im Gepäck hat. Die zwölf resultierenden politisch-persönlichen Hymnen laufen beinahe über vor noch größeren Refrains, noch dichteren Drones und noch glänzende-

ren Hooks. Zu ihren Einflüssen zählen: Hüsker Dü, Sonic Youth, die Boredoms, Minutemen und Neutral Milk Hotel. (Jag Jaguwar/2007)

Pigeon Detectives - Wait for me lp/cd 20,50/14,-

ROCK! Mehr gibt's eigentlich nicht zu sagen über die Pigeon Detectives. Das Quintett aus der neuen englischen Indie-Hochburg Leeds packt Old-School-Punk in New-Wave-Hymnen und strotztnur so vor Authentizität, Leidenschaft und Momentum. So werden die Pigeon Detectives zu Recht und nicht erst seit ihrem UK Single Chart-Hit (#19 mit „Romantic Type") als die heißeste, britische Newcomer-Band für 2007 gehandelt. (Universal/2007)

Pissed Jeans - Hope for men lp/cd 13,50/15,-



Schluss mit Pussy Pop! Pissed Jeans sind stolz auf ihre vollgepimperten Klamotten und wenn hier einer Sludge-Rock und Bombast Punk sagt, dann die Jungs aus South Carolina. „Hope for men" erinnert an glorreiche Touch & Go und SST Zeiten: eine Mischung aus Killdozer, Jesus Lizard und zu Teilen Black Flag. Wo rohe Kräfte sinnvoll walten...Pissed music for pissed people! Stark! (Sub Pop/2007)

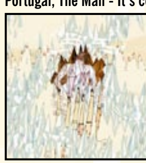
Pleasure Forever - Bodies need rest lp/cd 13,-/13,-

Pleasure Forever zählten für mich zu den aufregendsten und intensivsten Bands dieses Jahrzehnts. Ihr kryptisch intensiver Stilmix aus Post-Hardcore, Wave, Prog und 70er Metal nahm schon vieles vorweg, womit andere Bands heute weitaus erfolgreicher agieren. Insofern kommt der Band durchaus eine Trendsetter-Rolle zu, auch wenn zu Lebzeiten der Band der große erfolg ausblieb. Via Conspiracy Records erscheint nun eine posthume Veröffentlichung, die sich aus bisher unveröffentlichtem Material, EP-Tracks, Sampler-Beiträgen und B-Seiten zusammensetzt. Allein die Auswahl der vertretenen Cover-Versionen macht die musikalische Bandbreite der Band deutlich. Black Flag, Germs, Alice Cooper(!) und ABBA(!!!) werden eigenwillig und intensiv interpretiert. Und auch die eigenen Songs führen noch mal die Größe der Band vor Augen. Dazu ein mehr als stimmiges düsteres Artwork! Nicht nur für Komplettisten! (Conspiracy/2007)

Plemo - Exzessexpress lp/cd 14,-/15,50

Ein tanzbarer Mix aus Elektro, Techno, Rave und vor allem Pop ist das, was der Wahlhamburger Plemo hier zaubert. Exzessexpress ist ein rebellischer Dancefloor-Soundtrack mit 13 hart ravenden Tracks, auf dem Plemo - musikalisch unterstützt von Thees Uhlmann (Tomte), Torsun (Egotronic), Johann Scheerer (Karamel), Jessica Drosten (Das Bierbeben), MTDF (Saalschutz) und Knarf Rellöm - sein eigenes Discouniversum, zwecks Erweiterung des musikalischen Horizonts, kreiert. (Audiolith/2007)

Portugal, The Man - It's complicated being a wizard lp 10,-



Bevor im Juli das 2. Album „Church Mouth" der (!) Überraschungsband des Jahres 2006 erscheint, gibt es vorab eine einseitig bespielte, strikt auf 500 Stück limitierte 12" in schickem blau. weiß-marmoriertem Vinyl der Ausnahmeband aus Alaska. Und diese bietet ausnahmsweise mal nicht –wie sonst so üblich- einen Vorgeschmack auf das kommende Album, sondert steht ganz alleine für sich mit einer 23minütigen im wahrsten Sinne des Wortes magischen Komposition. Portugal. The Man begeisterten Post- und Indie-Rocker, Prog-Fans, Soul- und Funkbrüder, Jazz-Freunde und Liebhaber eingängiger Pop-Hooks gleichermaßen. Diese Band ist schlichtweg ein kleines Phänomen. Schnell zugreifen ist hier angesagt...die Dinger gehen weg wie geschnitten Prog...äh Brot. (Defiance/2007)

Rocky Votolato – The brag and cuss cd 14,-

Das neue, mittlerweile 4. Album von Rocky Votolato erscheint am 19. Juni! „The brag and cuss" ist lt. Info im Gegensatz zum Vorgänger ein „Band-Album" bei dem Herr Votolato auf die Hilfe von Musikern aus dem Sufjan Stevens, Pedro The lion und Cat power Umfeld zurückgegriffen hat. (Barsuk/2007)

Rocky Votolato - A brief history cd 10,-

Zusammenstellung mit ganz frühen, überwiegend im Alter zwischen 16 und 18 Jahren geschriebenen Songs, die damals in einer Mini-Auflage von 1000 St. erschienen sind. (Second Nature/2007)

Russian Circles - Enter lp 13,-

Vinyl ist wieder lieferbar und zwar als auf 200 St. limitierte Euro-Pressung. Das Debut-Album von Russian Circle erschien bereits Mitte letzten Jahres, wir haben's aber irgendwie verpennt, was nun nachgeholt wird. Denn die Platte ist der Wahnsinn!!! Russian Circle sind eine 3 Mann Post Rock Band nach dem bekannten laut-leise Schema, genialen atmosphärischen Parts UND einem wahnsinnigen Gitarristen (der allerdings wie 3 klingt), der vor freakigen Jazz-styles nicht zurückschreckt und ab und zu sogar die Metalkeule auspackt. Unglaublich quirlig und abwechslungsreich das ganze! In etwa eine Mischung aus (alten!) Pelican und Hella!!! (Bloom Explode/2007)

Ryan Adams - Easy tiger lp/cd 18,-/18,-

Der aus Jacksonville, North Carolina stammende Singer/Songwriter kehrt mit seinem neuesten Album zurück. (Universal/2007)

Scissor Sisters - She's my man pic7" 5,50

Die neue Single der Scissor Sisters kommt als limitierte, einseitig bespielte und übergroße Picture 8" im Quadrat Format (!!). (Polydor/2007)

Sea And Cake, The - Everybody lp/cd 15,-/14,50

Nach vier Jahren wieder ein Sea and Cake-Album. Träumerische Gitarrenpopmusik mit dem gewohnten „sophisticated" Prädikat. Der Bass groovt subtil zum ästhetischen Popstil, John McEntire spielt brilliant fluffige Beats, Sam Prekop trägt mit lyrischer Qualität textlich zum weiteren Wohlgenuss von „Everybody" bei. (Thrill Jockey/2007)

Sebadoh - The freed man lp/cd 16,50/16,50

Sebadoh gehören mit Bands wie Sonic Youth und Pavement zur Speerspitze des Neunziger- Indie-Rocks. Ursprünglich als Nebenprojekt des Dinosaur Jr-Bassisten Lou Barlow gegründet, konnte sich die Band richtig entwickeln, nachdem Barlow 1989 bei Dinosaur Jr. rausflog. Sebadohs Stil ist typisch für die Lo-Fi-Music: einfache Aufnahmetechnik, oft mit einem Vier-Spur-Rekorder, dazu eine Musik die einerseits durch Barlows introver tierten Folk, andererseits durch den experimentellen Psychedelic-Rock von Eric Gaffney geprägt wird. Gaffney verließ die Band 1993, woraufhin sich diese verstärkt auf Songwriting und Melodien konzentrierte. "The Freed Man" war eine der ersten und richtungsweisenden Veröffentlichungen der aufkeimden LoFi-Indie-Bewegung, welche ihren Höhepunkt mit den Erfolgen von Beck, Guided By Voices und eben Sebadoh hatte. (Domino/2007)

Shellac - Excellent italian greyhound lp/cd 14,-/14,-



Da ist sie nun! Die neue Shellac LP und wer ist jetzt überrascht, wenn es heißt: sie klingt genau wie die neue Shellac LP? Niemand, denn wer diese Band hört, wird sofort gefangen genommen. Entweder durch ihre anarchisch, rohe Art Musik zu präsentieren oder durch die geballte Albini-Weston-Trainer-Maximunm-Power. Shellac verstehen es wie keine andere Band den Hörer ihre Musik zu diktieren, ein Dogma zu setzen - hier nimm' es - keine weiteren Fragen, vorerst. Spannungsaufbau, Explosivität, Monotonie - die Stützen des Shellac'schen Sounduniversums. Albini spricht und wir glauben ihm. Der Opener „The End of Radio" ist wieder knapp 9 Minuten lang und neben „Genuine Lulabelle" mit seinen knapp 10 Minuten der längste Song der Platte. Präzise wie ein Uhrwerk rockt es daher - Fragen bitte erst nach Beendigung der Spielzeit. Shellac haben was zu sagen. Sehr exquisit auch wieder die Verpackung - und dem Vinyl liegt selbstverständlich wieder die cd Version bei... (Touch & Go!/2007)

Shitdisco - Kingdom of Fear lp/cd 15,-/15,-



Hitalbum aus England auf Fierce Panda. Hmm, hier wieder die Schlagworte Discopunk und Postpunk fallen mißfällt mir schon, aber es trifft die Sache einfach genau. Agiler Dance-Disco-Punk, der ohne Zweifel infizieren kann und den Hörer zum Tanzflur geleitet. Ganz klar beinflußt von Devo und Gang of Four, diese Melange aber in einer modernen Franz Ferdinand Version zum Besten gibt. (Fierce Panda/2007)

Shout Out Louds - Our ill will lp/cd 14,-/15,-

War das quasi Debüt „Howl Howl Gaff Gaff" eine Zusammenstellung früherer Singles, ist dies also mehr oder minder das offizielle Debütalbum der Schweden - und sie haben zugelegt in Produktion und songschreiberischer Opulenz. Verschwunden ist die Lo-Fi-Gitarrenkomponente. High End Shout Out Louds. Der Opener ist The Cure auf Kammerpop. „Our ill will" klingt generell wie eine Cure Platte, die The Cure nie machen werden - leider. Dafür sind die Shout Out Louds eben die Shout Out Louds. Hymnen, Harmonien, Melodien - die Schweden lassen die Sonne scheinen, ganze 12 Lieder lang. Ach und gleich noch mal die Peter, Björn & John LP und danach die Concretes „In Colour" herausgeholt und aufgelegt. Die Schweden Connection in Bestform. (Haldern Pop/2007)

Signal To Noise - Kodiak cd 13,-

Aus dem Info: „take the raw emotion, drive, and pulse of bands such as Hot Water Music, Quicksand & Against Me! - add intelligent pop sensibilities and creative songwriting of bands like the Hold Steady & Jimmy Eat World, and finish it off with a touch of classic rock influence." (Eyeball/2007)

Simian Mobile Disco - Attack Decay Sustain Release lp/cd 18,50/14,-

Aus der Asche der Electrofolkband Simian entstanden, konzentriert sich nun die Mobile Disco auf knallende, tanzbare Beats. Das DJ- und Produzentenduo (u.a. Klaxons, Arctic Monkeys und Test Icicles) Jes Shaw und James Ford alias Simian Mobile Disco gelten als die New Rave Durchstarter schlechthin des letzten Jahres. Das

Debütalbum „Attack Decay Sustain Release" beschert Elektrobrecher, Elektrostomps á la Technotronic und spielen gekonnt mit Elementen aus Acid Bleeps, House und Rock. In England wird das Duo schon als „die neuen Chemical Brothers der Klaxons Generation" gefeiert. (Wichita - Universal/2007)

Stars, The - Do you trust your friends? 2xlp/cd 17,50/15,-



Eine Zusammenstellung von Remixen und Re-interpretationen vom Stars Album „Set Yourself On Fire". Mit: Final Fantasy, Montag, The Most Serene Republic, Jason Collett, Minotaur Shock, The Dears, Apostle of Hustle, Junior Boys, Russian Futurists, Metric, Camouflage Nights, The Stills und Young Galaxy. Neues Album der Kanadier kommt im Herbst 2007. (Arts & Crafts/2007)

Stateless - s/t cd 14,50

Vö. 22.06. Indie-Rock-Gitarren, elektronische Klänge, orchestrale Streicher, Turntable Beats - Stateless aus Leeds/UK bereits haben bereits seit langem den Underground Status hinter sich gelassen: Arctic Monkeys Produzent Jim Abbiss produzierte einen Grossteil des vorliegenden Debütalbums, und DJ Shadow war so begeistert von der jungen Band, dass er Sänger Chris James um einen Gastauftritt auf seinem letzten Album „The Outsider" bat. IStateless machen Musik

in bester britischer Tradition, für hoffnungslose Romantiker und Melancholiker. Fans von Portisheads gebrochener Traumwelt, Coldplays wundersamen Piano-Sound, Jeff Buckleys feingetunter Magie und Radioheads nachdenklicher Tiefe werden Stateless lieben. (!K7/2007)

Stereo Total - Paris-Berlin lp/cd 13,-/15,-

Mit waschechtem Rock 'n' Roll und einer Prise Chanson melden sich Stereo Total zwei Jahre nach ihrem letzten regulären Album zurück. Es ist zugleich dynamischer und härter, aber auch romantischer als die früheren Produktionen von Françoise Cactus und Brezel Göring. Die Aufnahmen klingen natürlich und rau, auf überflüssige Soundeffekte wurde verzichtet, dadurch entstanden Nähe, Wärme und Energie. Die Songs kreisen im bekannten ST-Kosmos um Liebe, Rebellion und Nostalgie. Françoise Cactus' frankofones Deutsch ist dabei ebenso unverkennbar wie ihre ganz spezielle Form des Feminismus. Minimalistische Elektro-Chansons zwischen Punkrock, Rock 'n' Roll, Disco und New Wave, eingespielt mit Gitarre, Schlagzeug und Sampler. (Disko B/2007)

Sunn O))) & Boris - Altar 3xlp/cd 35,-/15,-



Triple Vinyl in Form eines gebundenen Buches in stock!!!! „Altar" ist nicht „bloß" eine Split-CD der wohl wichtigsten beiden Drone-Bands dieser Tage, sondern gleich das Dokument einer gemeinsamen Aufnahme-Session. Und nicht nur das: Auch Kim Thayil von Soundgarden und Joe Preston von Earth und früher mal den Melvins mischen hier mit. Die versammelten VIPs des Zeitlupen-Rocks also. Dabei entstand tatsächlich ein Album, das man abwechslungsreich nennen darf, auch wenn dieses Wort im Zusammenhang mit der Musik von Sun O))) so unpassend wirkt. Es gibt hier beides: Die düsteren, atmosphärischen Sounds, die vor allem Sunn O))) gerne bis zum Exzess exerzieren, sind genauso zu finden wie eher Song orientierte, die Boris mögen. Aber was schreib ich hier? Fans der beiden Bands wissen eh, dass dies hier ein Pflichtkauf ist. (Southern Lord/2006)

Tied & Tickled Trio - Aelita lp/cd 12,50/16,-

„Aelita" entstand aus der Idee zu einem Auftritt beim Hausmusik-Festival 2006 in München. Ein größtenteils improvisiertes Set, das leitmotivisch in eine vergangene Zukunft aufbricht. „Aelita" ist so roh und offen wie möglich und doch ganz konzentriert, minimal, melancholisch, treibend. Echokammermusik – das Weltall als Hallraum aus Xylophon, Glockenspiel und Melotron. (Morr/2007)

Tomahawk - Anonymous cd 15,-

Tomahawk verwirren. Hatten wir die Band einst unter „Rock' eingeordnet, drängt die Band nun mit aller Macht aus dieser Ecke raus. Natürlich rockt ‚Anonymous' noch, aber ganz anders, als man es bisher erwartet hätte. Gitarrist Duane Denison (Ex Jesus Lizard) hat nämlich die Musik der amerikanischen Ureinwohner entdeckt und dabei feststellen müssen, dass die meisten Kapellen sie ausgesprochen konventionell umsetzen. Also hat er ein paar alte Bücher gewälzt, Lieder rausgesucht und sie gemeinsam mit John Stanier (Ex-Helmet) in einen Rockkontext gebracht. Das kommt Mike Patton natürlich entgegen - der Sänger liebt schließlich nicht nur musikalische Experimente im Allgemeinen, sondern im Speziellen auch solche mit seiner Stimme. Und die darf er hier zu Genüge umsetzen. ‚Anonymous' ist das nicht das Album, das man als langjähriger Hörer der Band erwartet. Aber das wäre auch langweilig, oder? So spannend klang jedenfalls schon lange kein Rockalbum mehr! (Ipecac/2007)

Twilight Sad, The - Fourteen Autumns & Fifteen Winters lp/cd 14,50/16,-

Debüt-Album der Band aus Glasgow. Man hört es klar am regionalen Akzent des Sängers. The Twilight Sad sind mit Sicherheit einer der konventionellesten Bands auf Fat Cat. Ihre Musik kommt aus einer Folkverwurzelung ohne zu traditionell zu wirken, sondern bricht oft genug in elegische Gitarren-Parts aus. Eine düstere aber wohlklingende Melancholie beschleicht den Hörer. Reminiszenzen an Interpol und The Walkmen sind omnipräsent - eine gute Platte. (Fat Cat/2007)

Two Gallants - The scenery of farewell lp/cd 13,-/13,-



Ein akustisches Zwischenspiel: Das Folk-Duo aus San Francisco meldet sich nun mit fünf vornehmlich ruhigen Songs zurück. Adam Stephens und Tyson Vogel, die in der Vergangenheit vor allem wegen ihrer aggressiven, elektrischen Shows gerühmt wurden, pflegen ihre musikalische Dualität, indem sie die Songs auf „The Scenery of Farewell" akustisch aufnahmen. Was allerdings nicht bedeutet, dass die fünf Lieder spärlich instrumentiert sind. Neben Gitarren, Klavier und Gartenschlauch sind hier Cello, Geigen und Kontrabass zu hören, die Songs sind allesamt kleine Hymnen für ein sommerliches Beisammensein am Lagerfeuer. (Saddle Creek/2007)

V/A - Plea for peace Vol. 2 2xcd 7,-

Benefit Release mit unveröffentlichten Songs von Jawbreaker, The Draft, Pansy Division und Mike Park, und veröffentlichem Material von u.a. Alkaline Trio, Youth Brigade, The Bouncing Souls, Bleeding Through, Cave In, Anti-Flag, NOFX, Cursive, Throwdown, Heavens, Samiam, Darkest Hour, The Falcon, ... (Asian Man/2007)

V/A - SC 100 cd 11,-

Der hundertste Release von Secretly Canadian wird mit einer besonderen Compilation gefeiert. Secretly Canadian Künstler covern SC-Künstler. 18 haben es durch das Losverfahren auf diesen Sampler gefunden, darunter brilliante Lieder von Nikki Sudden (covert June Panic), Songs: Ohia (Nikki Sudden), Damien Jurado (Early Day Miners), Jens Lekman (Scout Niblett), Danielson (Dave Fischoff)...und und und. Bleibt zu hoffen, dass die übrig gebliebenen Lieder noch vor dem 200. Release veröffentlicht werden. (Secretly Canadian/2007)

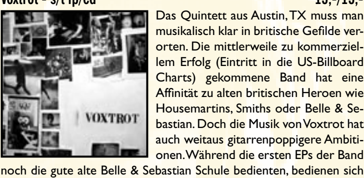
Von Spar - s/t lp/cd 12,50/16,50

Nach einem rohen Post-Dance-Punk/New Wave-Album ist Von Spars musikalische Sprache nun durch Krautrock der Siebziger inspiriert und verbindet Ingredienzen wie Minimal Music und frühen Trip-Hop. Can und Kraftwerk heißen nun die Eckpfeiler auf denen das musikalische Konzept basiert. Auch mit auf der Einflussliste: Minimalgott Steve Reich sowie die düstere Vielschichtigkeit von Neurosis und Godspeed You! Black Emperor. (Tomlab/2007)

Von Südenfed - Tromatic reflexions lp/cd 16,-/14,50

„Tromatic Reflexxions" ist das Debüt der Band mit dem klangvollen Namen Von Südenfed. Hinter diesem Pseudonym stecken dabei keine Geringeren als die Elektronica-Großmeister Andi Toma und Jan St. Werner von Mouse on Mars sowie Mark E. Smith, Frontmann der legendären The Fall. Elektro-, Dubstep und Diskoelemente...hier trifft die Intensität einer Clubmusik auf Mark. E. Smiths visionäre und spielerische Vocals. (Domino/2007)

Voxtrot - s/t lp/cd 15,-/15,-



Das Quintett aus Austin, TX muss man musikalisch klar in britische Gefilde verorten. Die mittlerweile zu kommerziellem Erfolg (Eintritt in die US-Billboard Charts) gekommene Band hat eine Affinität zu alten britischen Heroen wie Housemartins, Smiths oder Belle & Sebastian. Doch die Musik von Voxtrot hat auch weitaus gitarrenpoppigere Ambitionen. Während die ersten EPs der Band noch die gute alte Belle & Sebastian Schule bedienten, bedienen sich Voxtrot nun einer eigenen Hitdichte, die manchmal ein wenig an Suede und den fabelhaften Shoegazer Bands wie Ride oder My Bloody Valentine erinnert. Ein grandioses Debüt mit grandiosen Liedern wie „Kid Gloves" und „Ghost" (Playlouderrecordings/2007)

Weakerthans – Reconstruction site lp 12,-

Nochmal ein paar Vinylcopies des bislang letzten Weakerthans Albums reinbekommen. (Epitaph/2003)

Ween - Chocolate and cheese 2xlp 21,50

Neuauflage des Ween-Klassikers „Chocolate & Cheese" auf Doppelvinyl. Mit dem Hit „Voodoo Lady". (Elektra/1994)

White Stripes, The - Icky thump lp/cd 15,50/15,50



Der Nachfolger zu „Get behind me satan" wartet zugleich mit einer Knaller-Single auf. Die gleichnamige Singleauskopplung „Icky Thump". Krachige und kantig markante Riffs und etwas verrückter Gesang. Satt produziert und laut tönend ist „Icky Thump" geworden. Zwischen sehr ursprünglichen, explosiven Blues-Rock-Titeln, einem Beinahe-Country-Rock-Song, dunklen Surfsounds, Slide-Guitar-Epen und musikalischen Kleinoden voller Hillbilly-Weisheiten warten die White Stripes erstmals mit neuem Instrumentarium in ihrem Pantheon auf: Dudelsack und Trompete. (XL/2007)

Wilco - Sky Blue Sky 2xlp 26,50

Jeff Tweedy setzt wieder mal zum großen Wurf an. „Sky Blue Sky" ist perfekter Folkpop mit Americana und Roots-Rock Einflüssen, wobei das Augenmerk klar auf entspanntem Gitarrenpop liegt. Ein herliches Album zum Genießen. Das derzeitige Line Up um Glenn Kotche, Pat Sansone, Mikael Jorgensen, John Sirrat und Nels Cline begeistern mit dem Gespür für die richtige Atmosphäre in den Liedern. Gesanglich ist Tweedy auf höchstem Niveau zu finden. Ein unterschwelliger Groove wie in „Hate it here" lockert auf (erinnert an eine Laid Back Version von Little Barrie) und fesselt wie die anderen Liedern ungemein. Super! (Atlantic/2007)

Windmill - Puddle city racing lights lp/cd 13,50/15,-

Matthew Dillon und seine Band Windmill sind der heiße Underground-Tipp aus Großbritannien. Mit Mitgliedern der Earlies-Live Band und ex-Alfie Leuten zaubert der 26jährige verdrehten Americana/Folk- und Gitarrenpop der Etraklasse. Eine brilliante Mischung aus Mercury Rev, Danielson Famile, Polyphonic Spree und Arcade Fire. Das Vinyl ist äußerst limitiert und wird nicht lange lieferbar sein. (Grönland/2007)

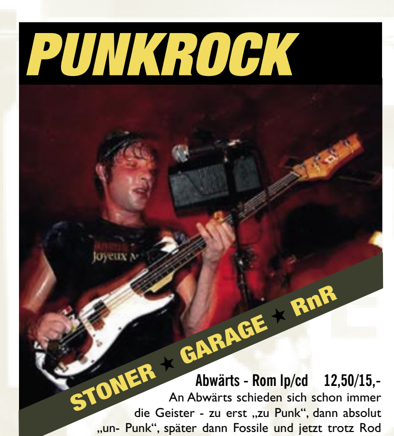
Wir sind Helden - Soundso lp/cd 17,50/16,50

Drittes Album der Helden. Intelligenter, deutscher Gitarrenpop, der unlängst jedem beannt sein dürfte. Auch in Vinylversion. (Virgin/2007)

XBXRX - Wars lp/cd 12,-/13,-

Hallo, geliebtes Chaos! Nach Touren u.a. mit Sonic Youth und Peaches sind unsere Lieblings-Hysteric-Noise-Trash-Electro-Punks zurück mit einem neuen Album. „Wars" zeigt die Band deutlich weiterentwickelt, man könnte sagen fast schon gezähmt, auf jeden Fall aber strukturierter, ohne das nihilistische Element zu verlieren. Einflüsse des typischen San Diego-Sounds der 90er sind ebenso offensichtlich wie ein Gesang, der sich mittlerweile über das gewohnte Maß an Keifattacken entwickelt hat und dennoch unverkennbar bleibt. Apokalyptisch, hektisch, kratzbürstig...XBXRX bleiben eine Bank und zusammen mit Bands wie Deerhoof ein fieser Pickel im Gesicht des US-Undergrounds. (Polyvinyl/2007)

PUNKROCK



Abwärts - Rom lp/cd 12,50/15,-
An Abwärts schieden sich schon immer die Geister - zu erst „zu Punk“, dann absolut „un- Punk“, später dann Fossile und jetzt trotz Rod Gonzales von den Ärzten im Band Lineup immer noch irgendwie zwischen allen Stühlen. Vielleicht ist es aber auch genau dieser Zustand, den einer wie Frank Z. braucht, um seinen Motor am laufen zu halten. Der Blick von außen hat schon immer seine Texte geprägt und auch musikalisch zieht er mit Abwärts konsequent sein Ding durch, knüpft mit „Rom“ an den Sound des Weird System Vorgängers „NuProp“ an, paart heftige Gitarren mit monotonen, präzise hämmernden Beats und seinem unverwechselbaren Sprechgesang. Im direkten Vergleich klingen die 14 Songs zwar ein bischen poppiger und geschmeidiger, aber um so besser lassen sich Frank Z.'s kleinen, giftigen (Text-) Spitzen verschießen. (Cargo/2007)

Aggrolites, The - Reggae hit LA cd 16,50



Endlich wieder neues Material dieser fantastischen Band! Der selbstbetitelte Vorgänger dürfte den Aggrolites bereits die verdiente Aufmerksamkeit beschert haben und jetzt heißt es nachlegen! Die 15 neuen Songs wurden in nur drei Tagen in ihrer Heimatstadt LA aufgeommen und zeigen wieder mal wofür die Band steht: Eine Mischung aus funky old school Ska und Reggae im klassischen Jamaika Sound der 70er. Dabei überzeugt der wahnsinnig gefühlvoll soulige Gesang ebenso wie die relaxt agierende Rhythmus Truppe, die nach wie vor das Rückgrat des Aggrolites Sound bildet. Nach den Slackers bereits der nächste Überflieger auf Hellcat! (Hellcat/2007)

Asta Kask - En För Alla Ingen För Nan lp/cd 10,-/15,50
13 neue Songs der Schweden Punk Legende! Auch wenn der raue, direkte Spirit der frühen tage natürlich nicht mehr erreicht wird, überzeugt „En för alla“ dennoch mit schnellen, harten und vor allem noch erstaunlich räudigen Songs der alten Schule. (Burning Heart/2006)

Bahareebas, The - Last night I saved the galaxy cd 12,50
Auch der zweite Longplayer der Schweizer überzeugt wieder mit einer explosiven Mischung aus exquisiten Surf Instrumentals und knalligem Garage Punk / Primitve Rock'n'Roll. Bomboras meet Cave 4 beim Wipe Out vor Oahu. (Kamikaze/2007)

Barneys Boogie Train - Hot rails cd 12,50
Das deutsche Trio in der klassischen Rock'n'Roll Besetzung begeistert mit einer zündenden Mischung aus 50ies Rock, gemächlichem Blues, Swing, fetzigem Hillbilly sowie Surf. Dazu der passend rauchige Desperado Gesang von Frontman Bernd „Barney“ Wewer und eine ausgewogene Zusammenstellung aus tollen Eigenkompositionen und ausgesuchten Cover Versionen (u.a. „Twenty flight rock“, „Paradise city“ und „Folsom prison blues“). Ein weiteres Kamikaze Rec. Qualitätsprodukt. (Kamikaze/2007)

Beat Beat Beat - Don't tell me now 7“ 5,50
„Don't tell me now“ wurde ähnlich wie die „Katrina“ 7“ der Black Lips live im Rob's House mitgeschnitten und auf der B-Seite gibt es das Ivy Green Cover „Troubles“ - dieses Mal allerdings als Studioaufnahme. Limitiert auf 400 Stück. (Robs House/2007)

Beatsteaks - 48 / 49 lp/cd 11,50/11,50
Das Debüt der Berliner haben wir ab Mitte Juni erstmals auch auf Vinyl lieferbar! „48/49“ erscheint im edlen Gatefold Cover als blaue Pressung und mit einem Bonus Song („So undone“) vom ersten Beatsteaks Demo! Alles in allem klingt die Band hier natürlich noch sehr viel ungeschliffener, begeistert aber dennoch mit zündendem Melodic Sound incl. nötigen Prise Härte. (XNO/1999)

Black Lips, The - Cold hands / -1 7“ 4,50
Diese neue, 2-teilige Black Lips 7“ ist für Anfang Juni angekündigt. Genauer Liefertermin leider ungewiss und von daher erst mal ganz ohne Garantie. Auf der B-Seite der Song „My Struggle“. (ADA/2007)

Black Lips, The - Cold hands / -2 7“ 4,50
Soll zeitgleich mit dem ersten teil erscheinen - Liefertermin ohne Garantie! Auf der B-Seite „Hippie Hippie Hooray (Live)“. (ADA/2007)

Black Lips, The - Los valientes del mundo nuevo lp 13,50



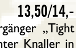
Die Black Lips live vor einem völlig entfesselten mexikanischen Publikum in Tijuana. Die cd Version erscheint auf Vice Rec., hier das limitierte Vinyl auf Die Slaughterhouse. Der Sound geht völlig in Ordnung, die Songauswahl (größtenteils von den letzten beiden Longplayern „Let it bloom“ und „We did not know...“) ebenfalls und als besonderer Bonus fungiert hier wirklich das total enthemmte Publikum! (Die Slaughterhouse/2007)

Black Rose Band - Hot box 7“ 5,-
Minimalistischer, aber dennoch swingender Rock'n'Roll Trash aus New Orleans. Bei der Black Rose Band mischt u.a. Louisianna Legende und Goner Maestro King Louie (ex- Persuaders, Royal Pendletons, Bad Times, usw.) mit, so daß man sich ungefähr vorstellen kann in welche Richtung es hier geht: Wüster R&B trifft auf stampfenden Rock'n'Roll und Hillbilly Soul. Klasse! (Contaminated/2007)

Black Time / Husbands - Split 7“ 5,75
Von Black Time gibt es wieder mal drei spröde, karge Songgerippe zwischen Crime, Pussy Galore und dem Rockabilly Trash der Cramps. Gossen Art Punk deluxe! Auf der B-Seite dann zwei primitiv rockende „bad girl“ Kracher der Husbands - irgendwo zwischen Gories, Demolition Doll Rods und Red Aunts. (Show & Tell/2007)

Blank Dogs - Yellow mice sleep 7“ 5,50
Die erste von zwei neuen 7“es auf Horizontal Action. Wieder limitiert auf 500 Stück, beim Label bereits ausverkauft und bei uns ab Mitte Juni lieferbar. Das Info schreibt: „Glue Wave goth-pop or Devo-toned noise nervosa, it all comes together so well that you'll be crying in your soup if you don't jump on this train before it leaves town forever. Three songs of disconsolate despair, destined to stick in your mind until your inevitable demise, including the hit „Yellow Mice Sleep,“ anonymity has never been so respectable.“ (Horizontal Action/2007)

Boozed - Acid blues 180lp/cd 13,50/14,-



VÖ 15.6. Hölle! Der Vorgänger „Tight pants“ war schon ein echter Knaller in Sachen feistem Sleaze Rock, und was die Osnabrücker hier abliefern läßt die Kinnlade nach unten klappen! „Acid blues“ bietet 11x absolut souveränen, mit mega fettem Schub produzierten und dreckig rockenden Rotz Rock der besten Sorte! Boozed kloppen direkt mit dem Opener „Street kills“ ein AC/DC ebenbürtiges Riffmonster raus und lassen auch danach nicht locker. Ähnlich potent schnurrte ansonsten eigentlich nur bei Gluecifer der V8 Motor - und das ist als echtes Kompliment gemeint! Im direkten Vergleich hört man bei Boozed die klassischen Southern Rock & Blues Wurzeln vielleicht etwas deutlicher raus, aber gemein ist beiden Bands das Gespür für erstklassiges Songwriting in Kombination mit Killer Riffs und einem imposanten Sänger. Absolut amtliche Sache!! Die limitierte Erstauflage der cd erscheint übrigens im Digipack mit Bonus Song und zusätzlichem Multimedia Track. Das Vinyl kommt dafür als fette 180 Gramm Pressung im Bitzcore-typischen Gatefoldsleeve. (Bitzcore/2007)

Born To Lose - Old scars lp/cd 11,50/13,50
Bei „Old scars“ handelt es sich nicht um ein reguläres, neues Studio Album der Texaner, sondern um eine Art „Best Of“ und „Rest Of“ Compilation mit Songs der ersten beiden Longplayer und ihrer 7“ (allesamt vor 2004 nur auf dem kleinen US Label BTL erschienen). Musikalisch sind Born To Lose natürlich ihrem derben Mix aus schnellem, krachigen Redneck Rock'n'Roll und hymnischem Street Punk treu geblieben und überzeugen damit mal wieder auf ganzer Linie! (People Like You/2007)

Bottrops, The - s/t lp/cd 11,-/7,50
Debüt dieser neuen Band, die fast komplett aus der Terrorgruppe hervorgegangen ist und mit ähnlich genialem Punk Rock begeistert. Im Gegensatz zur Terrorgruppe, schraubt das Quartett die (eigenen) Ansprüche allerdings etwas zurück und rotzt 14 wesentlich garagigere, rohere Pop Perlen raus. Direkt aus dem Bauch, auf's nötigste reduziert und dafür mit Schmackes, Spielfreude und dem altbekannten Sinn für Humor. Man merkt, daß es den Vieren richtig Spaß macht, sich wieder auf die Basics zu konzentrieren und ihre Energie und Kreativität in kurze, knappe 2 bis 3 Minuten Hymnen zu stecken. Von der Art erinnert mich die Platte an eine Mischung aus alten Terrorgrupen Tagen und einem typischen „Hamburg Ansatz“, wie man ihn bepsielsweise von Witte und seinen unzähligen Bands (u.a. Noise Annoys, Sheep On A Tree, Witte XP, usw.) kennt. CD zum absoluten Nice Price! (Destiny/2007)

Bottrops, The - Reduziert 7“ 5,-
Vorgeschmack auf den neuen Longplayer der ex- Terrorgruppe. Der Titeltrack wird auch auf dem Album zu finden sein, dafür gibt es die beiden Songs „Die Warnung“ und „Ex-Gewalt“ exklusiv nur auf dieser 7“. (Rookie/2007)

Boys Club - Girls of today 7“ 5,-
Das Titelstück ist eine krude Mischung aus frühen Bobbyteens und GG Allin zu „Always was“ Zeiten, also eine gelungene Mischung aus Lo-Fi Pop und bratzigem End 70er Punk. „Are you gonna be my baby“ auf der B-Seite klingt dann etwas mehr Power Pop beeinflußt, geht dank der primitiven Produktion aber immer noch als End 70er Punk durch. (Douche Master/2007)

Brant Björk & The Bros - Somera sol lp/cd 12,50/15,-
Der ehemalige Kyuss Schlagzeuger Alfredo Hernandez war ja schon zu den Aufnahmen der „Tres dias“ mlp zu seinem Vorgänger gestossen und darf mittlerweile wohl als festes Bandmitglied angesehen werden. Und auch wenn man sich arg anstrengen muß, um die musikalischen

Früchte dieser Zusammenarbeit heraus zu hören, denke ich, daß diese Rückkehr zumindest für das Songwriting und die Atmosphäre während der Aufnahmen immens wichtig war. Brant Björk präsentiert sich auf „Somera sol" nämlich einerseits gewohnt abwechslungsreich zwischen fuzzigem Stoner Groove, relaxter (Folk-) Psychedlia und ins jazzige abdriftendem Classic Rock, und andereseits ungewohnt wenig ausufernd und unfocussiert. Als gäbe es einen neuen Mittelpunkt wird hier gestrafft, reduziert und scharf gestellt. Vielleicht auch als direkte Reaktion auf das sehr heterogene „Saved by magic" von 2005. Da fällt auch Gastsänger Sean Wheeler (Charley Horse) auf dem großartigen „Freaks of nature" kaum aus dem Rahmen - was für die Gastparts von Desert Rock Legende Mario Lalli (u.a. Fatso Jetson, Yawning man, usw.) natürlich erst recht gilt. (Duna/2007)

Brimstone Howl - Guts of steel lp/cd **13,50/13,50**



Die 7"es des Vierers aus Nebraska liessen schon richtig aufhorchen und brachten Brimstone Howl innerhalb kürzester Zeit ihren Deal mit Alive Rec., die wiederum Dan Auerbach von den Black Keys als Produzenten klar machen konnten. Der verpasste den 12 Songs auf „Guts of steel" die genau richtige Mischung aus knarzigem, rumpeligen Lo-Fi Sound und explosiv-bratzigem Fuzz Punk. Und die entsprechend guten Songs haben Brimstone Howl anscheinend eh mehr als genug auf Lager! Der rastlos fiebrige Desperado Blues des frühen Gun Club trifft auf dreckigen Garage Punk und furiose Killer Stücke wie „In the valley" oder „Cyclone boy". Endlich mal wieder eine Platte, die vom ersten bis zum letzten Song überzeugt und ganz ohne Füllmaterial auskommt! (Alive/2007)

Cheveu - My answer is 7" **5,-**

Noch mehr Elektro Punk aus Frankreich (siehe auch Volt). Im Gegensatz zu deren düsteren, apokalytischen Songs klingen Cheveu allerdings minimalistischer und erinnern an eine Mischung aus den Modern Lovers und Suicide. Limitiert auf 500 Stück auf dem Black Lips Label Rob's House. (Robs House/2007)

Clorox Girls - s/t lp/cd **12,-/13,-**

Vinyl Re-issue!!!! Das erste Album der Clorox Girls mit 12 Tracks, die denen des nachfolgenden „The dimension" in nichts nachstehen. Keine Band bringt das frühe frühe California Punk Feeling so punktgenau und authentisch rüber. Kauft alles von den Clorox Girls! (Smartguy/2004)

Clorox Girls - J'aime les filles lp/cd **10,50/14,-**



Mittlerweile sind die Clorox Girls bei BYO gelandet, die ja mit den Briefs eine ganz ähnlich gelagerte Band unter Vertrag haben. Und überhaupt: Wer Briefs sagt, muß auch Clorox Girls sagen! Zwar ist das Trio weniger klassisch New Wave / UK beeinflußt, sondern hat seine musikalischen Wurzeln eher im LA Punk der 70er Jahre, aber sowohl die eingängigen, spritzigen knapp 3-Minuten Songs, als auch die enorme Spielfreude, mit der diese dargeboten werden, erinnern an das Quartett aus Seattle. Und Songs wie „Nothing's too deep" könnten original auf Knaller Platten wie „Hit after hit" oder „Sex objects" zu finden sein. Davon mal ab präsentieren sich die Clorox Girls auf diesen 14 Stücken noch einen Tacken mehr Power Pop beeinflußt, als auf den beiden Vorgänger Alben. Hymnische, melodieverliebte Garage Pop Hooks treffen auf knalligen 70er US Punk - eine nahezu perfekte Kombination! Produziert wurde „J'aime les filles" übrigens von Pat Kearns (Exploding Hearts). (BYO/2007)

Clorox Girls - Double Mao 7" **5,-**

Drei neue Songs, darunter das Simpletones Cover „I like drugs". (Bachelor/2007)

Coffinshakers, The - s/t lp/cd **19,-/17,-**

Das neue Album der Country Vampire erscheint Anfang Juni auf dem finnischen Label Cobra Rec. Das Vinyl ist streng auf 1000 Exemplare limitiert, die CD auf 2000 Stück. Sorry, aber für die Preise können wir nichts.... (Cobra/2007)

Copyrights, The - Make sound cd **14,-**

Sehr amtlich produzierter Pop Punk zwischen typischem US „Major Label Punk" a la Alkaline Trio, Green Day, usw. und druckvollem, mit ordentlichem Wumms versehenen Chicago Sound (von Screeching Weasel bis Methadones, Riverdales, Lillingtons oder The Bomb). Vor allem der Sänger (angeblich der kleine Bruder von Danny Vapid) macht schwer was her und unter'm Strich bleiben 14 erstklassige Punk Hymnen mit Drive und hohem Eingängigkeitsfaktor! (Red Scare/2007)

Creteens, The - 4 Track Blues EP 7" **5,-**

Mit Fuzz & Distortion völlig zugedröhnte Songs im Stile früher Persuaders oder auch Oblivians. Passenderweise covern Creteens deren „No reason to live" und geizen auch ansonsten nicht mit brutal primitivem Lo-Fi Blues Punk. 4 Songs auf rosa Vinyl, limitiert auf 600 Stück. (Contaminated/2007)

Crimson Ghosts, The - Some kind of hits cd **14,-**

Man könnte meinen, daß es sich nicht um die Fiend Force Band handelt, die letztes Jahr erst ihr „Carpe mortem" Album veröffentlicht hat, und tatsächlich erschien „Some kinda hits" sogar schon einige Zeit vor dem Debüt „Leaving the tomb". Hier nehmen sich die Horror Punks nämlich eine ganze Latte Misfits Hymnen vor (u.a. Attitude", „Ghouls night out", „Astro zombies", „Last caress", „Hybrid moments" oder „Halloween") und spielen sie in klassischem, rein insrumentalem Surf Sound. Trockener Gitarren Twang trifft auf hallige Bass Wipeouts und immer wieder ertappt man sich dabei, die alten Misfits Klassiker lauthals mitsingen zu wollen. Ähnlich klasse / beknackt wie die „Nutley Brass" Kollaboration der Misfits. (Necrotone/2007)

D.O.A. - Triumph of the ignoroids 7" **5,-**

Auf 1000 Stück limitiertes Reissue dieser Live 12" von 1979, die jetzt erstmals offiziell und ungewöhnlicherweise als 7" mit einem Bonus Song neu veröffentlicht wird. Der Sound ist völlig akzeptabel und „Triumph of the ignoroids" der beste Beweis dafür, was für eine Power und Intensität DOA live entwickelten. (Lady Kinky Karrot/2007)

Dayglo Abortions - Out of the womb lp **11,50**

Das DGA Debüt erschien 1981 in einer winzigen 1000er Auflage und die meisten Songs gibt es auch noch mal auf dem Klassiker „Feed us a fetus". (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Feed us a fetus lp **11,50**



Zusammen mit der „Here today, guano tomorrow" gilt „Feed us a fetus" als absoluter 80er Punk / Hardcore Klassiker und wird von vielen als Heiliger Gral der Geschmacklosigkeit abgefeiert. Beide Platten machten die Kanadier (nicht zuletzt wegen der Zensurversuche!) schlagartig bekannt und trugen zu ihrem berüchtigten Ruf bei. Hier findet man Hits wie „Argh fuck kill", „Dogfarts", „Proud to be a Canadian", „Ronald MacRaygun", „Kill the hosers", „Inside my head" und „Wake up America". (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Here today, guano tomorrow lp **11,50**

Der zweite Geniestreich der Kanadier! Nie um echte Geschmacklosigkeiten verlegen, punkten sie auf „Here today, guano tomorrow" mit Klassikern wie „Fuck my shit stinks", „Kill Johnny Stiff", „Hide the hamster" und dem Titelstück. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Two dogs fucking lp **11,50**

„Two dogs fucking" erschien im Original 1991 und zeigt die Kanadier wieder mal von ihrer ekligsten, verkommensten und genial krankesten Seite. Musikalisch eine dumpfe Mischung aus Punk, Hardcore und Metal, aber textlch ohne Frage auf der Höhe, wie Songs a la „My erection", „Sit on my face and bleed", „Ben gets off" oder „Punker bitches" beweisen. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Death race 2000 lp **11,50**

Nicht gerade das beste Dayglo Abortions Album. Das Tempo wird wieder gedrosselt, der Sound rockiger und Songtitel wie „After all these beers", „Just can't say no to drugs", „Drink beer, smoke pot", „Marijuanathon" und „Stupid fuckin' drunk cunt" legen nahe, daß es für die Band zu der Zeit wichtigeres gab, als Platten aufzunehmen. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Holy shiite lp **11,50**

In gewohnt Geschmacks -unsicherer Manier geht es gegen islamische Mullahs, Scientology, Michael Jackson, Vince Neal von Mötley Crüe, Amerika im Allgemeinen und alle weiteren Feindbilder, die sich ein rechtschaffener, versoffener und mit einer gesunden Portion derbem Humors gesegneter Hockeyproll aus dem liberalen Kanada sonst so aufbauen kann. Musikalisch bewegen sich die Dayglo Abortions dabei natürlich nicht all zu weit entfernt von 80er Punk bzw. Hardcore meets Metal Klassikern wie „Feed us a foetus" und „Here today, guano tomorrow", wobei allerdings vor allem die Produktion im Jahr 2005 etwas geschliffener hätte ausfallen können. Aber ihre Grundeinstellung drücken sie mit den beiden Songs „Old school" und „Fuck the world" wohl am besten aus und von daher dürfte „Holy shiite" alle (alten) Dayglo Abortions Fans erfreuen. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Little man in the canoe lp **11,50**

Erschien 1995 - Jetzt mit neuem Sänger und einer Rückkehr zum straighteren Punk Sound vergangener Tage. Incl. Hits wie „Homophobic, sexist cokeheads", „Casting couch", „Nikki dial", „Spud's visitation" und „Nuclear supremacy". (Unrest/2007)

Dean Dirg - Three successive blasts 10" **10,50**

Leider keine neuen Songs (der neue Longplayer soll im Sommer kommen!), sondern eine US Compilation der mittlerweile ausverkauften „Chimpanzee" 7" auf KenRock, unserer Split 7" mit Henry Fiats Open Sore und der Split 7" mit Bombenalarm. Haben wir ab Mitte Juni lieferbar. (Six Feet under Records/2007)

Deep Eynde, The - Bad blood lp/cd **11,50/13,50**

Auf „Bad blood" setzten The Deep Eynde den Sound des Vorgängers „Shadwoland" konsequent fort und gehen größtenteils sogar noch etwas schneller und heftiger zu Werke. Den Mix aus druckvollem Fiend Punk, SoCal Sound der ersten Stunde und Gothic Rock bekommt mittlerweile kaum eine zweite Band dermaßen gelungen hin & mich erinnern die fünf Kalifornier immer mehr an eine düstere Goth Punk Version der Generators. (People Like You/2007)

Detroit Cobras, The - Tied and true cd **13,50**



Mittlerweile wird Reigning Sound Mastermind (und ex- Oblivian) Greg Cartwright als festes Bandmitglied bei den Detroit Cobras gelistet und der scheint seiner fantastischen Sängerin ab und an bei der Songauswahl zur Hand gegangen zu sein. Den Großteil des Songmaterials auf „Tied & true" machen zwar auch wieder obskure und weniger obskure Soul und R&B Songs aus - u.a. verhältnismäßige Uptempo Soul Knaller wie „Nothing but a heart ache", „If you don't think" oder „Leave my kitten alone", aber auch die wunderschöne von Irma Thomas bekannte Tearjerker Ballade „The hurt's all gone" oder das Hillbilly Rock'n'Roll Traditional „On a monday" kommen nicht zu kurz. Demnach kann Cartwright sich auf die Fahne schreiben, den Sound der Cobras etwas facettenreicher und nuancierter gestaltet zu haben und liefert damit Rachel Nagy den perfekten Rahmen für ihre absolute Ausnahmestimme! Vinyl (eine 180

Gramm Pressung) ist zwar angekündigt, wird aber (wenn überhaupt) erst mit deutlicher Verspätung kommen. (Bloodshot/2007)

Digger & The Pussycats - All time low / Black vinyl 7" 5,-
Auf lächerliche 333 Exemplare limitierte neue 7" des australischen Duos. Außer dem Titelstück gibt es noch die beiden Songs „I want you" und „Pussycat sandwich" und als kleine Besonderheit läuft die B-Seite der 7" von innen nach außen! (Squoodge/2007)

Digger & The Pussycats - All time low / Green vinyl 7" 6,-
Grünes Vinyl, anderes Coverartwork, lim. 152 Exemplare. (Squoodge/2007)

Digital Leather - She had a cameltoe 7" 4,75
Das Titelstück ist für Digital Leather Verhältnisse ungewöhnlich poppig und leicht verdaulich - fast schon Elektro Power Pop! „Abrasion" auf der B-Seite dann dagegen mit düsterer Joy Division Note im Stile der Songs auf dem „Monologue" Longplayer. (Goner/2007)

DTs, The - Nice ‚n ruff 180lp/cd 14,50/15,-
Jetzt auch auf Vinyl! Was kann man zu den DTs noch viel neues schreiben?! Wer eine Alternative zu den BellRays sucht, liegt hier auf jeden Fall goldrichtig! Maximum Ryhthm'n'Soul, die zweite! Diana Young-Blanchard zieht alle Register, schnurrt, röhrt, betört. Dazu wuchtet der Rest des Quartetts massive Rock Jams aus den Boxen, rau, dreckig und perfekt aufeinander eingespielt. Bleibt nur noch zu bemerken, daß es sich bei allen 10 Songs um Cover Versionen handelt - u.a. von AC/DC, Roky Erickson, Al Green, Creedence Clearwater Revival, Eddie Floyd, usw. Killer! (Get Hip/2006)

DTs, The - Filthy habits lp/cd 12,50/15,-



Im Gegensatz zum reinen Cover Album „Nice ‚n ruff" liefern die DT's auf „Filthy habits" erstmals eine Sammlung reiner Eigenkompositionen ab. Und die können sich sehen lassen! Klar, die Vergleiche zu den BellRays um die ebenfalls stimmgewaltige Lisa Kekaula liegen auf der Hand, aber das Quartett um Dave Crider und Sängerin Diana Young-Blanchard macht von Anfang an dermaßen Druck und geht mit Hochdruck in die Vollem, daß einem die Spucke weg bleibt. Verschwitzter Motor City Rock trifft auf eine geballte Ladung röhrender Soul Power. Alles in allem 10 Songs, darunter auch die drei 7" A-Seiten „Lights out", „Sweet words" und „Mystified". (Get Hip/2007)

Ergs, The - Upstairs / Downstairs lp/cd 12,-/14,-
Schneller, an die Hochzeiten des alten Cruz bzw. SST Sounds von Bands wie den Descendents oder All erinnernder (Pop-) Punk aus New Jersey. Dabei lockern die Ergs eben diesen old school Sound mit einem Country beeinflussten Herzschmerz- / Säufer- Knaller wie „Stinking of whiskey blues" auf, zitieren in „Books about Miles davis" auch musikalisch den Jazz Virtuosen und beenden die Platte mit dem ellenlangen, wegen der noisigen / psychedelischen Passagen manchmal an Hüsker Dü's „Reoccuring dreams" erinnernden Titelstück. Ziemlich einzigartige Band, die nicht zuletzt wegen toller Songs wie „2nd foundation" oder „See him again" und „Trouble in River City" vollends überzeugt. (Dirtnap/2007)

Exploding Hearts - Guitar romantic lp 12,50
Jetzt wieder als Mini-Nachpressung auf Vinyl erhältlich!! Die Songs des Vierers aus Portland bewegen sich im Spannungsfeld zwischen 70ies Power Pop (Nick Lowe, Bay City Rollers, Cheap Trick, Barracudas) und englischem End 70er Sound (Buzzcocks, Undertones, irisches Zeug a la Protex) oder natürlich auch The Jam. Nicht ganz so auf Retro Punk gestylt wie die Briefs, aber was die für New Wave Punk machen, halten die Exploding Hearts in Sachen Power Pop / Punk. (Dirtnap/2002)

Fe Fi Fo Fums, The - Boom boom girl 7" 5,50



Neuestes Machwerk der Neo-Budget Rock Band aus Seattle. Auf der A-Seite ein typischer Fums Song im Supercharger / Rip Offs Stil – so catchy dass selbst ein Halbtoter die Nummer sofort mitsummen kann. Der B-Seiten Song („You Might Get Me") ist ziemlich untypisch für die Fums, eine romantische Herzschmerz-Ballade irgendwo zwischen den zarteren Stones Songs und den langsamen Ramones-Nummern – Mick meets Joey wenn man so will! Wirklich sehr schön, und nicht nur was für Mädchen. Limitiert auf 500 Exemplare! (Robs House/2007)

Feelers, The - Tour 2007 7" 5,50
Pünktlich zur gerade begonnen Euro Tour der Feelers ercheint diese neue 3 Song 7". Darauf präsentiert sich die Band gewohnt schräg zwischen klassischem Snot Punk und noisigem Sound a la Germs. Limitiert auf 500 Stück im fetten Pappcover. (P.Trash/2007)

Filthy Thievin' Bastards - I'm a son of a gun cd 14,-
Album Nr. 3 der Band um die beiden Swingin' Utters Masterminds Johnny Bonnel (Gesang) und Darius Koski (Gitarre & Songwriting) sowie diversen Mitgliedern von u.a. Me First & The Gimme Gimmes und Camper Van Beethoven. Basis des Sounds ist nachwievor Irisch beeinflußter Folk Punk im Stile von Flogging Molly oder auch den Pogues, aber mittlerweile gibt sich die Band stilistisch wesentlich offener, läßt hier und da Country & Western, Blues, Rockabilly oder auch typische Americana Einflüße zu. Das Ergebnis gefällt mir hier wieder wesentlich besser als noch auf dem Vorgänger „My pappy was a pistol", klingt weniger „gewollt" und mir scheint, daß die Filthy Thievin' Bastards sich mit diesen 14 Songs aus dem reinen „Folk Punk" Ghetto freischwimmen. (BYO/2007)

Flames, The - An American pyro in Cairo 10" 11,50
Old School 80ies Punk (Dead Kennedys, Adolescents, Agent Orange) mit einer leichten Gun Club Note. Live tritt das Quartett gerne mal mit bleicher Corpse Paint Farbe geschminkt auf und läßt es sich nicht nehmen zusätzlich feuerspeiend auf sich aufmerksam zu machen! Das Ganze ist auf 500 Exemplare limitiert und kommt mit zusätzlicher cd. (Vine Hell/2007)

Frontkick - The cause of the rebel lp/cd 11,50/13,50



Von einer kompletten Rundumerneuerung zu sprechen, wäre im Falle des neuen Frontkick Longplayers sicherlich etwas übertrieben, aber die Parameter haben sich eindeutig verschoben. Wo die Band früher als deutsche Version von Schweden Punks wie Bombshell Rocks oder Voice Of A Generation durchging, haben sie auf „The cause of the rebel" ihren Sound aufpoliert und lassen verstärkt poppige, Melodie verliebte Passagen durchklingen. Die Mischung aus rauem, treibendem Street Punk und hymnischem Pop Punk sorgt für 14 extrem eingängige, knallige Ohrwürmer jenseits von alten Erwartungen und all zu platten Klischees. Bei einigen Stücke klingen sogar sonnige All / Descendents Einflüsse durch - und das kann ja schon mal nicht schlecht sein!! (People Like You/2007)

Functional Blackouts, The - The very best of The Monkees cd 14,-
Raritäten Compilation und halb- Discographie der Chicago Rocker. „The very best of..." enthält die Songs der drei ausverkauften Singles auf Electrorock, Goodbye Boozey und Wrench, die Stücke der beiden Split 7"es mit Fashion! Fashion! And The Image Boys und KK Rampage, sowie drei unveröffentlichte Songs und zwei Compilation Tracks. Musikalisch lassen sich The Functional Blackouts grob zwischen ähnlich gelagerten Bands wie den Feelers, Terminals, Night Terrors, Clone Defects, Piranhas, usw. verorten. Leicht schräger, dissonanter Garage Punk mit einer old school Germs Note. (Dead Beat/2007)

Generators, The - Welcome to the end lp/cd 11,50/13,50



VÖ 22.6. Endlich wird dieses Juwel neu veröffentlicht!! „Welcome to the end" ist das Generators Debüt, im Original 1997 als cd auf Triple X erschienen und in einer Winzauflage damals schon auf People Like You (bzw. Outcast Rec.) auf Vinyl gepresst. Bis heute hat die Band es m.M. nicht geschafft an die hohe Qualität dieser Songs anzuknüpfen und alle, die „Welcome to the end" beim ersten Mal verpasst haben, können jetzt (angereichert um drei rare Bonus Songs!) endlich zuschlagen! Hier jagt buchstäblich ein Hit den nächsten und Hymnen wie das etwas Ska- lastige „City of angels" oder auch Kracher a la „Yankee boy", „Voices in the night", „Snake town" und das Titelstück haben das Zeug zu absoluten Evergreens! Eine „must have" Platte! (People Like You/2007)

Germs, The - (GI) & What we do is secret lp 12,-
Auf 500 Stück limitierte Fanclub Pressung, die nicht nur die legendäre „(GI)" lp enthält, sondern auf der B-Seite zusätzlich noch die Songs der „What we do is secret" 12" hat. Absolute Kultscheiben! (Fanclub/2007)

Go, The - Instant reaction lp 12,50
Kommt zusammen mit den anderen Rave Up News endlich Anfang Juni!! Das Info schreibt: „The Go were an amazing power pop band out of Yonkers, New York. Their great and rare four-tracks EP was produced by Rob Freeman (who had engineered the debut LPs of the Ramones, Blondie & Robert Gordon). This essential collection contains all studio material (recorded between 1980 & 82) + cool photos and bios. If you like Ramones and Jam... this record will be a classic!" (Rave Up/2006)

Groovie Ghoulies - 99 lives cd 14,-
Dieser neue Longplayer erscheint quasi zeitgleich mit der schlechten Nachricht, daß die Groovie Ghoulies sich endgültig aufgelöst haben. Um so tragischer, als daß sie mit „99 lives" mal wieder beweisen, wofür man das Trio um Kepi und Roach so sehr geliebt hat: Tolle, ultra eingängige Pop Punk Hymnen zwischen Parasites und Ramones, locker und unbeschwert, mit den besten Melodien der Welt und vor allem diesem unvergleichlichen Gesang, der einen ganz besonderen Stellenwert im Herzen eines jeden Groovie Ghoulies Fans haben dürfte. 13 Songs gibt es als Hinterlassenschaft - ein echter Verlust!! (Green Door/2007)

Guitar Wolf - Dead rock cd 13,50
Leider haben wir außer den Songtiteln so gut wie keine Infos... Aber für Guitar Wolf zählen eh nur drei Worte: Leder, Sonnenbrillen, Motorräder! daraus kann sich jetzt jeder sein Info selber zusammen basteln. Ein ausführliches Review folgt. (Universal/2007)

Hard Skin - Make my tea 7" 4,50
Three tracks from this British Oi! band. One track is from their „Same Meat, Different Gravy" LP and the other tracks are new. (Feral Ward/2007)

Hawaiians, The - Hula on Mars cd 12,50
Die schnittig gebügelten (Hawaii-) Hemden der drei Jungs sind mal echt geschmacklos, aber das gehört wohl dazu. Auch auf „Hula on Mars" huldigen die Westercappelner wieder dem 3-Akkord Bubblegum Punk und hauen locker mal eben 17 Strand- und Sonnenverwöhnte Pop Punk Hymnen a la Queers, Groovie Ghoulies, Travoltas, Riverdales, usw. raus. Dazu eine Prise 50ies Rock'n'Roll und fertig ist der grund-sympathische Sound des Trios. (Kamikaze/2007)

Heartattacks, The - Stay away 7" 5,-
3 neue Lo-Fi Punk Brecher im Stile ihrer älteren 7"es bzw. der P.Trash lp. Teilweise im echten Teengenerate Gedächtnis Sound und wie alle KenRock Scheiben auch auf 300 Stück limitiert. (KenRock/2007)

Hex Dispensers - s/t 180lp/cd 10,-/12,-

Da hat Daniel Alien Snatch ja mal wieder einen höchst interessanten Fang gemacht! Die Hex Dispensers sind ein neues Trio aus Austin, Texas, angeführt von Alex Cuervo (Gesang / Gitarre), der vorher unter anderem auch schon bei Blacktop, Gospel Swinger und Now Time Delegation auf sich aufmerksam machte. Auch der Rest der Band (Tom Kodiak und Alyse Mervosh) spielte schon in zahlreichen namhaften Bands des Garagen Untergrunds. Hex Dispensers vereinigen den typischen amerikanischen Blues Punk Sound mit der "Catchyness" und den Hooks der Spät 70er Power Pop Bands. Mittels dieser bisher beinahe undenkbaren Stil-Kombination haben sie ein enorm Hit-lastiges Album zustande gebracht. Das Hex Dispensers Debut brilliert mit melodischen Blues Punk Granaten die teilweise so klingen als würden die Oblivians auf die frühen Misfits treffen und als Krönung gibt es sogar ein Cover des Tubeway Army Hits „Down in the park"! Das Album ist definitiv ein Anwärter für die Jahres-Top 10. (Alien Snatch/2007)

Hubble Bubble - s/t lp 16,50



Offizielles (!) Repress des belgischen Punk Klassikers. Zum Bootleg Ende der 90er schrieben wir damals: „Kein Schwein kannte diese Band vor ein paar Jahren - behaupte ich mal einfach. Aber im Zuge der 77er Retrowelle ist ja so manche verschollene Perle ans Tageslicht gezerrt worden. Hier jedenfalls haben wir die erste Hubble Bubble lp - schnoddriger, kaputter 77er Punkrock um Plastic Bertrand an der Schiessbude und einen geil dreckig klingenden Shouter. „Sweet rot" dürfte ja schon von „Bloody Belgium" bekannt sein, und „Look around", „I wanna die" .... stehen dem in nichts nach. Und Scott McKenzies Hippie Schnulze „San Francisco" verwursten die drei Bubbles so, dass man vor Lachen auf dem Boden kringelt. Eine Killerscheibe, die ursprünglich '78 'rauskam und mittlerweile auf Briefmark... ähem Plattenbörsen ganz locker für 100-200 DM den Besitzer wechselt." (Radio Heartbeat/2007)

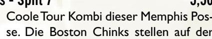
Jay Reatard - I know a place 7" 4,75

Brandneue Akustik (!) 7" des Meisters. Auf der B-Seite das Go Betweens (!!) Cover „Don't Let Him Come Back". (Goner/2007)

Jay Reatard - In the dark 7" 5,50

Drei neue, wieder mal erstaunlich poppige New Wave Punk Smasher des Herrn Reatard. Immer wieder erstaunlich wie viele erstklassige Songs der Typ innerhalb kürzester Zeit raus haut! Die 7" ist auf 600 Stück limitiert und beim Label (natürlich) bereits ausverkauft! (Squoodge/2007)

Jay Reatard / Boston Chinks - Split 7" 5,50

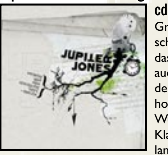


Coole Tour Kombi dieser Memphis Posse. Die Boston Chinks stellen auf der aktuell laufenden Tour bekanntermaßen die Backing Band für Jay Reatard, aber hier wird noch mal schön getrennt für sich musiziert. Jay liefert auf der A-Seite einen höchst eingängigen, sich zum Ende in ein wahres Distortion Monster steigernden Synth Punk Song im Stile der Lost Sounds ab. Die Boston Chinks revanchieren sich auf der B-Seite mit einem echten Pop Monster - gespielt mit der furiosen Power und Intensität von Kracher Bands wie den Carbonas. Limitiert auf 500 Stück! (P.Trash/2007)

Jeffie Genetic & His Clones - Killed by Jeff lp 11,50

Das Dirtnap Soloalbum von Jeffie Genetic (früher bei den New Town Animals, jetzt bei den Tranzmittors) als ultra limitierte Vinylauflage (300 Stück!). Die eingängigen, stets von einem treibenden Synthie begleiteten Stücke erinnern an eine Mischung aus einer männlichen Version der Epoxies meets The Spits meets Plastik New Wave Nerd (Power) Pop. Wenige!! (Lady Kinky Karrot/2007)

Jupiter Jones - Entweder geht diese scheußliche Tapete - Oder ich cd 14,50



Große Pluspunkte schon mal für den schönen Albumtitel, sehr klasse! Und das Kompliment kann man im Prinzip auch direkt auf die ganze Platte ausdehnen: Auf diesem zweiten Longplayer holen Jupiter Jones nämlich zum großen Wurf aus und spielen virtuos auf der Klaviatur der ganz großen Gefühle. Melancholisch nachdenkliche musikalische Momentaufnahmen treffen auf stürmisch aufbrausenden, ja - emotionalen! - Punk Rock der besseren Sorte. Im Vergleich zum Vorgänger hin und wieder auch mal mit dem Mut zur ungewöhnlichen Instrumentierung (Klavier, Geige, Bläser), der aber auch mit fantastischen Songs wie dem Opener „Alleiner" (But Alive meets Muff Potter) oder auch „Weitergehn" und der Singleauskopplung „Wir sind ja schließlich nicht Metallica" belohnt wird. Eine im absolut positivsten Sinne „reife" Platte, die noch dazu mit jedem Höhren neue Facetten offenbart! (Mathildas Tonträger/2007)

Kamikaze Trio - Death party 7" 5,-

Beim Kamikaze Trio handelt es sich eigentlich um Digger & The Pussycats, ergänzt um einen zusätzlichen Bassisten, die das erweiterte Line Up nutzen, um mal so richtig Krach zu schlagen! Von Bands wie Black Flag, den Scientists oder auch Birthday Party beeinflußt, noisig, druckvoll und dabei immer noch säuisch rockend! Das Titelstück ist ein cooles Gun Club Cover, auf der B-Seite gibt es dann das unveröffentlichte „I'm losin' my mind" und den Knaller „My demons", der auch auf dem für Ende Juli angekündigten neuen P.Trash Longplayer („Rain on your parade") zu finden sein wird. Killer! (A Fistfull Of Records/2007)

King Khan & The Shrines - What is?! lp/cd 13,-/15,50



War das Vorgängeralbum "Mr. Supernatural" noch tief im Soul und Funk der 70er verwurzelt so zeigt sich beim neuem Album ein weitaus vielfältigerer Stilmix - die 14 Songs sind eine Tour de Force durch R&B, Soul, Garage, Psych & Boogaloo Funk! Der Maharadscha of Soul und seine 9-köpfige Band zeigen hier insbesondere ihre Vorliebe für psychedelische Einflüsse, nicht im Sinne von lahmarschiger Hippie Musik, sondern mehr in der Art von 13th Floor Elevators trifft auf Sly Stone - groovende Bewusstseinserweiterung die Spaß macht! Sogar ein Sun Ra mäßiges Space-Jazz Instro gibt es auf „What Is", zwar ein interessantes Experiment, allerdings wohl das misslungenste Stück auf dem Album. Die anderen Songs wissen glücklicherweise ausnahmslos zu überzeugen und die Produktion ist ebenfalls wieder rauer und dreckiger als auf dem etwas zu sauberen Vorgängeralbum. Fast jedes Stück klingt hier anders, neben den bereits erwähnten Einflüssen gibt es immer wieder Überraschungen, zum Beispiel „The Ballad Of Lady Godiva" eine unverhohlene Hommage an Velvet Underground. Absolute Highlights sind der stürmische Dancefloor-Burner „Land Of The Freak", der himmlische Hüftschüttler „No Regrets", und der frankophile Beat Kracher "Le Fils De Jaques Dutronc". Live sind die Shrines immer wieder ein Naturereignis, unbedingt hingehen wenn sie in deiner Stadt spielt, und miterleben wie sich die neuen Songs auf der Bühne machen. (Hazelwood/2007)

Knugen Faller - Lugna favoriter lp/cd 10,-/10,-

Diesen Longplayer aus der Wasted Sounds Schmiede haben wir ca. ab Mitte Juni lieferbar. Das Label war in letzter Zeit bekanntermaßen nicht gerade die Zuverlässigkeit in Person (ich sage nur Insurgent Kid), aber immerhin ist die Knugen Faller angeblich schon aus dem Presswerk an uns unterwegs... Das Info schreibt: „New Wave Pop Punk from Umeå, Sweden. Classic Swedish 80's punk in the same KBD style as Grisen Skriker and Tant Strul. There two previous 7" has been raisen to the sky by fans world wide and this LP sounds exactly as Its expected to do." (Wasted Sounds/2007)

Latex Novelties - A girl's best friend lp 12,50



Ab Anfang Juni lieferbar!! Das Info schreibt: „Formed in 1978, Latex Novelties were the first punk band in in Indianapolis! Influenced by glam greats (NY Dolls/Bowie) and early british punk bands such Vibrators and Sex Pistols, they became immediately ,the must-see' band for every person seeking an escape from the terrible musical scene in town during those days. This

RANCID

Rancid - s/t lp 12,50

Rancid - And out come the wolves lp 12,50

Rancid - Let's go 2x10" 13,50

Alle drei frühen Rancid Klassiker sind jetzt endlich wieder auf Vinyl neu aufgelegt worden. Das gleichnamige Debüt von 1993 haben Rancid noch als Trio ohne Lars Frederiksen eingespielt. Trotzdem bieten sie hier auch schon erstklassigen, melodischen Sing-a-long Punk englischer Prägung - allerdings fast komplett ohne Ska Sprengsel. Mit den Alben Nr. 2 und 3 schafften die mittlerweile zum Quartett angewachsenen Rancid den Durchbruch - kommerziell wohl vor allem mit „And out come the wolves", das neben Mega Hits wie „Time bomb" oder „Ruby soho" noch jede Menge weitere Party Hymnen a la Clash / Stiff Little Fingers vermengt mit Ska bzw. Rocksteady Einflüßen bietet. Mit allen drei Platten kann man eigentlich nichts falsch machen!

Rancid – Indestructable 2xlp 17,50

Mittlerweile auch mal wieder auf Vinyl erhältlich ist der z.Zt. noch aktuelle Rancid Longplayer. Hier konzentrieren sich die Herren Armstrong, Frederiksen, Freeman & Reed wieder voll und ganz auf ihre Stärken! Und die liegen bekanntermaßen in absolut eingängigen Songs zwischen The Clash, Stiff Little Fingers, usw., angereichert mit jede Menge Rocksteady und Ska Einflüßen. Die Grundstimmung der Platte verspricht wieder jede Menge gute Laune & positive Energie, die mit Songs wie „Fall back down", „Born frustrated", „Start now" oder „Memphis" auch sofort umgesetzt wird. Alles in allem finden sich zwar unter den 19 Songs ein oder zwei austauschbare Songs, aber bei der Masse an Hits, die trotzdem überbleiben, kann man das voll und ganz vernachlässigen! Produziert hat die Platte übrigens Brett Gurewitz, der dem Quartett einen perfekten Sound verpasst hat.

collection contains 12 great studio tracks recorded in 1978/82 + two live cuts. Great and pure ‚Killed by Death‘ punk rock, absolutely never released before!“ (Rave Up/2007)

Libyan Hit Squad - Death metal in Jerusalem 7“ 5,-
Vier Songs (darunter das Sonics Cover „The witch“) im Stile der Feelers, Functional Blackouts, usw. Mitt 80er Post Punk trifft auf gelegentlich schräge Art Punk Weirdness und den Drive und die treibende Power von düsterem early 80ies Hardcore a la Dead Kennedys. Limitiert auf 500 Stück. (Bony Orbit/2007)

Lightning Beatman - Baby obsession 7“ 6,-
Auf lächerliche 222 Kopien limitierte neue 7“ des Beat-Man mit vier neuen Songs. Schnell sein!! (Squoodge/2007)

Los Straitjackets - Rock en espanol Vol. 1 lp/cd 12,50/15,-



Ganz auf spanisch aufgenommenes (sogar die Instrumentals klingen spanisch) Album der maskierten Garage / Surf / Rock&Roll Combo aus Nashville / Tennessee! Los Straitjackets haben sich für diese Platte mit einigen Größen der Rock & Roll Welt zusammengetan, darunter Rockabilly Genius Big Sandy, die Chicano Legende Little Willie (Thee Midniters Sänger) und Cesar Rosas von Los Lobos, der das Album auch produzierte. „Rock En Espanol“ lässt sich inspirieren von Mexico Citys großartigen Garage und Rockabilly-Verrückten (Los Teen Tops, Los Rockin Devils und Los Apson uva.), die sich amerikanische oder englische Hits schnappten und sie ins Spanische übertrugen. Unter den Stücken dieses Albums befinden sich unter anderem spanische Versionen von “Poison Ivy” (Coasters), “You’ll Lose A Good Thing” (Barbara Lynn), “Slow Down” (Larry Williams) und “All Day And All Of The Night” (Kinks). Der große Little Willie G. übernimmt auf „Rock En Espanol“ gleich dreimal die Lead-Vocals. Die Straitjackets scheuen auch vor richtig schönen Schnulzen nicht zurück, die sich hier wunderbar mit den rockigen Stücken abwechseln. Alles in allem ein vergnügliches Album das nicht nur den Rio Grande spielend überbrückt, sondern auch direkt ins Herz der spanisch-amerikanischen Welt trifft. (Yep Roc/2007)

Louis Lament - Pimp bride with a smoke smile 7“ 5,-
Das Titelstück ist ein feister Retro Blues Rock Schinken erster Güte: Ende der 60er, jeder trägt Paisley Hemden, raucht Monsterjoints und hat mind. vier Meter lange Haare mit entsprechend prächtig buschigen Koteletten... Fuzzy - funky - psychedelic - rock rules supreme! Ein Tor, wer da an Bands wie Wolfmother, Blue Cheer, Black Keys oder Jimi Hendrix denkt! (TV Eye/2007)

Luxury Rides - She just don‘t care 7“ 5,-
Auf 300 Stück limitierte 7“ dieser neuen Band aus ex- Dirtys, Clone Defects Leuten und mit Roy von den CPC Gangbangs. Aufgenommen wurden die Songs übrigens im Haus von Maribel Restrepo (Detroit Cobras), aber das nur als kleiner Trivia Hinweis - hören tut man davon natürlich nichts. Stattdessen setzt es 4x primitiven Blues Punk / Trash Rock‘n‘Roll mit massig Fuzz und leichter Noise-Schräglage. (Goodbye Boozy/2007)

M.O.T.O. - Blast of silence 7“ 5,-



Vier neue Hymnen von M.O.T.O., deren Kopf Paul Caporino zu den ganz Großen zählt wenn es darum geht Power Pop Kracher mit verzerrten Gitarren und End 70er Punk Spirit zu verbinden. Alleine schon die A-Seite mit dem Titelstück und dem darauf folgenden „Rock and Roll all day“ würde eine perfekte Punk Single aus der goldenen Ära abgeben, die heutzutage bei Ebay für mehrere hundert Euro über den Tisch ginge. Limitiert auf 500 Exemplare! (Savage/2007)

M.O.T.O. - Turn your head and cough lp 11,50
Reissue des ersten, 1985 (!) nur als Tape erschienenen Longplayers von M.O.T.O. Die Platte ist auf lächerliche 300 Exemplare limitiert und wird vermutlich ruckzuck ausverkauft sein!! (Lady Kinky Karrot/2007)

Mad Caddies - Keep it going cd 14,-
Spielfreude pur! Kaum eine andere Band schafft es anspruchsvolle, äußerst abwechlsungsreiche Songs dermaßen gut gelaunt, mitreissend und dabei locker aus der Hüfte gespielt klingen zu lassen wie die Mad Caddies. Ihre Mischung aus eingängigem Ska Punk, Reggae, Dixieland und Swing haben sie mittlerweile perfektioniert, jetzt geht es nur noch darum Spaß zu haben! Und den zelebrieren sie auf „Keep it going“ gleich 15-fach - eine echte Klasse für sich! Vinyl ist allerdings leider nicht angekündigt. (Fat Wreck/2007)

Man Made Monster - Another baby 7“ 8,50
Ultra derb verzerrter, krachiger Sixties Punk meets Primitive Rock‘n‘Roll. Ganz klar, daß hier u.a. die Monsters Pate standen! Limitiert auf 111 Exemplare und als besonderes Gimmick läuft die Rille der B-Seite von innen nach außen! Wenige! (Squoodge/2007)

Manges, The - The Manges go down lp/cd 11,-/13,50
Jau, die Manges sind zurück, und ja, sie spielen immer noch hoch melodischen, super eingängigen Pop Punk nach der altbekannten Ramones & Queers Formel - ABER, was die Italiener so auszeichnet und sie zu einer der besten Bands ihres Genres macht, ist die unglaubliche Präzision und (aus Ermangelung eines besseren Wortes) die perfekte „Tightness“ mit der sie ihre 3 Akkorde runter schrubben. Da können echt nur ganz wenige mithalten... Innovationspreise werden die Manges mit „Go down“ nicht gewinnen, aber das kann man auch getrost Prog Rockern wie Mars Volta überlassen. Also weiter: 1-2-3 Go! (Wynona/2006)

Mans - High 7“ 5,-
Primitiver, stampfender Lo-Fi Blues Punk irgendwo in der Schnittmenge aus Oblivians und Monsters. Beide Songs brillieren durch völlig sinnfrei stumpfes Gehämmer und eine ordentliche Portion dreckig verzerrter Riffs. (Yakisakana/2007)

Mark Sultan - Sultanic verses lp/cd 12,-/14,-

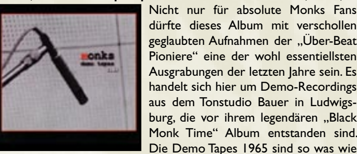


„Sultanic Verses“, die neue Platte von Mark Sultan (alias BBQ) stellt eine Abkehr vom reinen One-Man-Band Konzept seiner ersten beiden Soloplatten dar. Mark Sultan war nach seinen zwei BBQ Platten gelangweilt von den natürlichen Limitierungen einer One-Man Band, daher sind einige der Stücke auf „Sultanic Verses“ mit Hilfe von zusätzlichen Musikern entstanden, diese sind Choyce (ex-Sexareenos), Jena Roker (Del Gators) und Jeff Clarke (Demon’s Claws), alles Freunde aus alten Montreal Tagen. Die meisten zusätzlichen Instrumente wie Spielzeug-Piano, Bass Gitarre, Glocken und anderes, hat Mark allerdings selbst eingespielt. Insbesondere die Songs „Cursed World“ , „Mortal Men“, „Warpath“ (großartiger “Velvets goes Punk Rock“-mäßiger Kracher!) und das von Jena Roker gesungene, atemberaubend schöne „Unicorn Rainbow Odysee“ belegen eine erweiterte Variationsbreite in seinem Repertoire. Mark ist einer der besten Rock & Roll Sänger zur Zeit, er singt wie ein Engel und hat zudem herausragende Fähigkeiten als Songwriter. Diese stellt er auch wieder bei seinen reinen One-Man-Band Nummern unter Beweis, die keinesfalls hinter den mit mehr Instrumenten aufgenommenen Stücken zurückstehen. Stellvertretend seien hier nur Songs wie das treibende “Spinning Ceiling” oder das wunderbare „Two Left Feet“ genannt. Insgesamt kein Ausfall und vielleicht zwei durchschnittliche Songs, der Rest ist absolut brillant. Eine geniale Jukebox-Mixtur aus Garage, Doo Wop, Psychedelia, Punk Rock und Soul! Qualitätsmäßig reicht „Sultanic Verses“ für mich durchaus an seine beiden Platten mit King Khan heran. (In The Red/2007)

Midnight - Slay The Spits 7“ 4,75
Bei Midnight handelt es sich um eine mysteriöse (ein-Mann?) Black Metal Band um einen gewissen Athenar aus Ohio. Auf dieser 7“ nimmt er vier Songs der Spits (u.a. „Nuclear bomb“ und „Shitty world“) und bolzt sie völlig trashig und ungehobelt aus den Boxen. Frühe Hookers meet Reatards mit einem Underground Metal Touch. Verzerrt, schnell und böse! (My Minds Eye/2007)

Modernettes - Get modern or get fucked lp 10,-
Ab Anfang Juni lieferbar. Das Info schreibt: „Coming ashore with the second wave of Vancouver new wave punk, (1980-83) the Modernettes delivered some great songs. Led by Buck Cherry (John Armstrong) and backed by Mary Jo Kopechne and Jughead on bass and drums, the Modernettes had a distinct personality and style that wasn‘t just copying the latest band of yobs from the U.K. Listen to the rawness and the pure ecstatic melody of „Teen City“, „Suicide Club“ and „Rebel Kind“ and of course what should have been a smash hit „Barbra“. Then check out the melancholy of „Confidential“. Also included are tracks from the rare „Gone but not Forgiven“ LP, the „View From the Bottom“ EP, as well as super-rare unreleased live tracks & rehearsal recordings.“ (Lady Kinky Karrot/2007)

Monks, The - Demo tapes lp/cd 17,50/17,50



Nicht nur für absolute Monks Fans dürfte dieses Album mit verschollen geglaubten Aufnahmen der „Über-Beat Pioniere“ eine der wohl essentiellsten Ausgrabungen der letzten Jahre sein. Es handelt sich hier um Demo-Recordings aus dem Tonstudio Bauer in Ludwigsburg, die vor ihrem legendären „Black Monk Time“ Album entstanden sind. Die Demo Tapes 1965 sind so was wie der Roh-Entwurf des späteren Meisterwerks. Erstaunlicherweise ist die Soundqualität aller erste Sahne. Man bekommt neben bisher unbekannten Studioversionen der Songs „Space Age“, „Pretty Suzanne“ und „Hushie Pushie“ Frühversionen einiger Black Monk Time Klassiker wie „Monk Time“, „Boys Are Boys“, “We Do Wie Du”, “I Hate You” und “Higgly-dy-piggle-dy”. Teilweise sind diese Ur-Versionen sogar besser als die bisher bekannten. Dazu kommen mit „There She Walks“ und „Boys Are Boys“ 2 Studiosongs der Vorgängerband 5 Torquays, sowie als weiteres Extra den von Jason Forrest gecoverten „Monk Hop“ vom Tribute Album „Silver Monk Time“. Die Innenhülle ist mit ausführlichen Liner-notes und mit „zeitgeschichtlichen Fotos“ bedruckt. Über die Musik der damals in Süd-Deutschland stationierten GIs schrieb die Bild-Zeitung: „Krach, Krach und keine Melodie – Robotermusik“ – welch größeres Lob konnte es zu jener Zeit für eine (Anti-)„Beatband“ geben?! Ein faszinierendes Dokument einer faszinierenden Band. 180g Vinyl. (Munster/2007)

Muff Potter - Steady Fremdkörper lp/cd 11,50/13,-



Das neue Album ist zum Glück, allen Unkenrufen zum Trotz kein aufgeblasenes pompös Album geworden. Nach der guten Zusammenarbeit am Vorgänger „Von wegen..." wurde auch diesmal wieder Herrn Potthoff als Produzent verpflichtet. Herausgekommen ist ein Album, was dem geneigten Muff Potter Kenner durchaus gefällt und nicht enttäuscht. Die Hits sind „Das Finkelmann'sche Lachen" und „Wunschkonzert", und an manchen Stellen kommen minimal aktuelle Indie Größen wie die Queens of the Stoneage oder die Editors durch. Ebendiese Einflüsse tun dem Album gut, ohne dessen rheinenser Eigenart zu verfälschen. Soundtechnisch ist die Platte angenehm „vintage"-rauh und druckvoll produziert und mit dem aufstebenden Stencil-Künstler theYOUNG haben sie sich für die optischen Belange auch einen Ruler mit ins Boot geholt. Gut gemacht. Das Vinyl erscheint wie auch zuletzt das „Von wegen" Album exklusiv über uns im edlen Gatefold Cover und mit 4-farbig bedruckter Innenhülle. (Huck's Plattenkiste/2007)

Nashville Pussy - Get some / US Press lp 10,-

Hier ein kleiner Schwung der US Pressung des letzten Nashville Pussy Albums auf dem kleinen amerikanischen Label Spitfire Rec. Achtung: Wenige! (Spitfire/2005)

Novelties, The - Instead of a hug 7" 5,-

Schwedischer Girl Punk im Stile alter UK Größen: Revillos meet Slits und dazu noch ein Schuß klassischer Euro 77er Punk a la Kids. Limitiert auf 300 Stück! (KenRock/2007)

Operation S - Je vois des gens 7" 4,75

Das Titelstück ist ein harter, druckvoller Synth Punker mit dem markanten Gesang von Frontfrau Cecilia. Auf der B-Seite wird dann eher ein Gang zurück geschraubt, eine New Wave beeinflußte Keyboard Melodie zieht sich durch den Song und alles in allem erinnert „Processus aleatoire" an eine Mischung aus Lost Sounds und Epoxies. (Broken Rekids/2007)

Pets, The - Let's go 7" 5,-

Das Pets Debüt erschien letztes Jahr auf Sweet Rot und auch diese beiden neuen Songs sind großartige End 70er Punk Kracher mit einer leichten Rock'n'Roll Note und dezenten Glam Einflüssen. Früher LA Punk trifft auf Mitte 70er New York Punk. Killer! (Douche Master/2007)

Ponys, The - So sentimental 7" 5,-

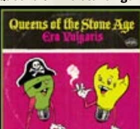
Es handelt sich um ein neu gemasterdtes Repress dieser 7" von 2003. (Contaminated/2007)

Porters, The - Anywhere but home lp/cd 12,50/15,-



Der Vorgänger „A tribute to Arthur Guiness" kam allerorts so gut an, daß dieser 4 Promille Ableger nun mit dem zweiten Longplayer nachlegt. Und im Gegensatz zum Debüt gibt es auf „Anywhere but home" nur zwei Cover Versionen („Cheating at solitaire" / Mike Ness & „Jar of porter" / Dubliners) und ansonsten die volle Breitseite Eigenkompositionen zwischen Irish Folk und Street Punk im Stile der Dropkick Murphys, Blood Or Whiskey, Flogging Molly, Real McKenzies und Konsorten. Na denn prost! (Knock Out/2007)

Queens Of The Stone Age - Era vulgaris cd 16,50



VÖ 18.6.07 und Vinyl ist zwar nicht angekündigt, wird aber vermutlich irgendwann folgen. Auf „Era vulgaris" setzt Josh Homme den bereits auf dem Vorgänger eingeschlagenen Weg konsequent fort: Weg vom verhältnismäßig eingängigen „Songs for the deaf" Sound, hin zu schrägeren, zunächst schwer verdaulichen Songskizzen. Die Gitarre jault, der bekannte „Katzenjammer Gesang" kommt immer häufiger zum Einsatz und alles in allem fühlt man sich verstärkt an die „Desert sessions" Experimente erinnert. Aber die Queens wären nicht die Queens, wenn sie nicht noch einige Asse im Ärmel hätten. Stücke wie „Sick sick sick", „3s & 7s", „Into the hollow" oder „Make it wit chu" weisen wieder typische Hitqualitäten auf und bilden den perfekten Gegenpol zu noisigen Brocken wie dem Opener „Turning the screw", dem derben „Battery acid" oder dem knapp 5-minütigen „Run pig run" bei dem sich typisches Queens Geriffe zu einer schrägen Gitarren / Noise Orgie steigert. Kollege Frank meint nicht zu Unrecht, daß sie die Platte niemals als Debüt raus gebracht hätten, aber umso mutiger dem Major Universal so einen Batzen vor zu setzen! (Universal/2007)

Queens Of The Stone Age - Sick sick sick (Collector's edition) mcd 6,50

Die erste Single Auskopplung aus dem neuen Longplayer „Era vulgaris" (VÖ 8.6.). Außer dem Titeltrack gibt es noch drei weitere Songs. Diese „Collector's edition" ist streng limitiert und erscheint in einem aufwändigen 6-seitigen Digipak inkl. 3 Clear-Trays, welches auch noch Platz für die zwei noch folgenden Singles bietet. (Interscope/2007)

Queens Of The Stone Age - 3s & 7s / 1 7" 5,50

Diese zweiteilige neue Queens 7" SOLL Anfang Juni erscheinen. Genauer Liefertermin ohne Garantie... (Polydor/2007)

Queens Of The Stone Age - 3s & 7s / 2 7" 5,50

Diese zweiteilige neue Queens 7" SOLL Anfang Juni erscheinen. Genauer Liefertermin ohne Garantie... (Polydor/2007)

Red Dons - Escaping amman 7" 5,-

Nachfolgeband der Observers mit unter anderen dem Sänger Douglas Burns, der auch bei den Red Dons für die Lead Vocals verantwortlich ist. Mit von der Partie ist auch Justin Maurer, Sänger und Songwriter der Clorox Girls. Zu hören gibt es insgesamt vier, melodische, poppige Tracks, die musikalisch irgendwo zwischen 77er US Punk a la Dead Boys und dem früh 80er Westküsten Sound um Bands wie Adolescents, Agent Orange oder Angry Samoans liegen. (Deranged/2007)

Redondo Beat - When the day turns into tonight lp/cd 14,50/14,50

Komplett im Alleingang vom ehemaligen Mucus 2 Schlagzeuger eingespielter Longplayer, der allerdings mit dem trashigen Lo-Fi Fest von Mucus 2 wenig gemein hat. Stattdessen gibt es klassischen 60ies inspirierten Garage Rock mit R&B und Glam Einflüssen. Songs wie „Don't wanna be your friend" erinnern an eine Mischung aus den Nomads und Monomen, womit der musikalische Rahmen von Redondo Beat allerdings bei weitem nicht abgesteckt wäre. Klasse auch das Wipers Cover „Telepathic love", das Seeds / Chocolate Watchband inspirierte Titelstück oder auch „My kind of girl" mit 60ies Pop Charme und halligem Orgeleinsatz. Alles in allem 11 klasse Songs und ein bärenstarkes, abwechlsungreiches Album! (TV Eye/2007)

Redondo Beat - Telepathic love 7" 5,-

Auf der A-Seite das vom aktuellen Longplayer bekannte Wipers Cover und dafür gibt es auf der B-Seite den unveröffentlichten Song „The magic touch". (TV Eye/2007)

Redondo Beat - Hitch hike 7" 5,-

Das Titelstück kennt man von der „When the day..." lp, die B-Seite („Rock tonight" ist unveröffentlicht. (TV Eye/2007)

Rentokill - Antichorus cd 14,-



Aus Österreich machten zuletzt Red Lights Flash als erstes europäisches Signing auf A-F Records von sich reden und jetzt schicken sich Rentokill aus der Hauptstadt Wien an, mit ihren Landsmännern in Sachen Popularität gleich zu ziehen. Dabei setzt das Quartett auf eine zündende Mischung aus ruppigem Punk, treibendem Melodycore und einigen metallischen Breakdowns. Der Sound kommt selbstredend fett produziert und mit knalliger Härte daher, so daß Rentokill in Kombination mit den eindeutig Stellung beziehenden, kritischen Texten einige Trümpfe in der Hand haben. (Rude/2007)

Rhino 39 - Discography 2xcd 17,50

Auf satte zwei CDs verteilt gibt es hier die komplette Discographie der End 70er LA Legende. Im einzelnen sind das ihre Killer 79er Dangerhouse 7", zwölf (!) unveröffentlichte Songs einer 1980er Aufnahme Session, die Tracks von den „Hell comes to your hose", „American youth report" und „When men were men and sheep were scared" Samplern, sowie den kompletten 86er Triple X Longplayer. Zusätzlich gibt es einen 79er Videomitschnitt, sowie ein 16-seitiges Booklet mit alten Photos, Flyerabbildungen, Linernotes, usw. (Nickel And Dime/2007)

Rob K - Dirty 12 7" 5,50

Rob K wird dem ein oder anderen noch als Frontmann der legendären New Yorker Workdogs (Alben auf Sympathy und In The Red!) bekannt sein. Hier hat er sich wieder mit seinem alten Bekannten Jon Spencer und vor allem auch dessen Angetrauten Cristina Martinez (remember Boss Hog!!?) zusammen getan und zwei neue Songs aufgenommen. Außerdem mit von der Partie die halbe New York Underground Prominenz (u.a. Bob Bert, Matt Verta-Ray, Jerry Teel, Hollis Queens, usw.). Die 7" ist strikt limitiert und kommt im schicken Slowboy Siebdruck Cover. Schnell sein! (Unrock/2007)

RocknRoll Adventure Kids - Hot dog 7" 5,-

Mit diesen zwei Songs hätte das Duo auch locker auf Voodoo Rhythm unterkommen können: Kranker, völlig verzerrter Beat-Man Trash trifft auf irrsinnig schnelles Country Guitar Picking und den Lo-Fi 50ies Rock'n'Roll eines BBQ. Ziemlich durchgeknallt, ziemlich einzigartig und ziemlich gut!! (Bachelor/2007)

Scuba Men - Scuba dooba baby 7" 5,-

Debut Single von Amerikas führender „Unterwasser Band". Ein Blick auf die Namen der Bandmitglieder und man stellt fest dass die Scuba Men identisch sind mit den Barbary Coasters um Ex-Phantom Surfer Johnny Bartlett. 2 eingängige 60s Frat Rock & Roll Nummern mit Surf-Einschlag zu denen man zünftig twisten kann. Klingen wie Lo-Fi Rivieras (die von „California Sun") – sonnige Partymusik für den Strand! (Hillsdale/2007)

Setting Son, The - In a certain way 7"/mcd 5,50/5,50

Ein Quartett um den (noch) unbekannten schwedischen Songwriter Sebastian Kristiansen, der mit Hilfe von diversen Leuten von Baby Woodrose, The Aim und The Untamed einen kompletten Longplayer für Bad Afro eingespielt hat. Als Appetizer gibt es jetzt erst mal zwei wunderschöne Garage Pop Perlen, in etwa wie eine Mischung aus dem ruppigen Pop von M.O.T.O. und der flauschigen 60ies Psychedelia von Soundtrack Of Our Lives. (Bad Afro/2007)

Shadow Reichenstein - It's monster rock lp/cd 12,-/14,-

Rerelease des ersten in Eigenregie veröffentlichten Albums der Horror Rocker. Im Gegensatz zum Nachfolger „Werewolf order" noch wesentlich weniger Industrial geprägt, sondern mit einer sehr viel konventionelleren (und m.M. besseren) Mischung aus (positiv!) gruseligem Fiend Punk, ein paar Surf Licks, New Wave und düsterem, Cramps beeinflusstem Rockabilly. Der perfekte Soundtrack zu trashigen s/w B-Movie Horror Schinken aus der Hammer Schmiede. (Fiend Force/2007)

Shocks, The - Brace ... Brace lp/cd 11,50/12,50

So ganz kann ich mich beim neuen Longplayer der Shocks nicht des Eindrucks erwehren, daß die Berliner recht routiniert und unambitioniert ihre neuen Songs runter zocken. Klar, der Sound auf „Brace ... brace" ist ähnlich genial wie auf den Vorgängerplatten und das Trio kombiniert geschickt schroffe, spröde Gitarrenriffs mit End 70er Punk und NDW Feeling, aber mir fehlt die Hitdichte, die beispielsweise „Bored to be in 03" zu solch einem Ausnahmealbum machte. Dabei gibt es mit dem fast komplett instrumentalen Titelstück sogar einen waschechten Surf Kracher und beim Refrain von „This boy is always in love" klingt sogar an The Cure oder die Undertones angelehnter Wave Pop durch - für Abwechlsung ist also gesorgt. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Schlecht ist die Platte auf keinen Fall, nur waren meine Erwartungen vielleicht einfach etwas zu hoch... (Dirty Faces/2007)

Shocks, The - Endsieg 7" 4,50

Auf der B-Seite der exklusive Song „Just another unit" (ein Los Reactors Cover). Limitiert auf 500 Exemplare auf rotem Vinyl. (Puke & Vomit/2007)

Sidewalks - Rhythm kids lp 12,50

Ab Anfang Juni lieferbar. Das Info schreibt: „Milwaukee 1980-1982 power pop! The Sidewalks (also released on CD by the „guru" of the history of american New Wave, Chuck Warner) complete studio sessions. 15 amazing tracks that includes their rare and great single „Natalie". If you like bands like The Nerves, Gary Valentine, The Shivvers, these guys will broke your heart! Great straight-ahead garage-pop with cool lyrics." (Rave Up/2007)

SIDS - +/- 7" 5,-

Auf 500 Stück limitierte, ultra aufwendig gestaltete 7" mit Bonus cd-R. SIDS (oder auch Sudden Infant Death Syndrome) spielen kranken, fast schon Techno-artigen Synth Punk mit schnellem, Keyboard angetriebenem Elektro Wipe Out. Screamers meet Tuxedomoon meet Volt - druckvoll, verzerrt und laut! (Robs House/2007)

Sirens, The - Are dead 7" 4,50

Neustes Lebenszeichen der US Glam Queens seit ihrem Debüt Longplayer von 2004. Hier nehmen sie sich Cover von Meatloaf („Tear me down"), den Hollywood Brats bzw. Boys („Tumble with me") und von David Bowie („Rock and roll suicide") vor und geben sie in bester, tough rockender Sirens Art zum Besten! Killer. (Wiped Out/2007)

Snazzy Boys, The - Organized octopus 7" 5,-

Die italienische Antwort auf die Briefs! Das Titelstück klingt fast wie eine Cover Version des Lurkers Hits „Shadow" und auf der B-Seite geht es mit zwei weiteren schnellen, eingängigen End 70er Punk / Wave beeinflussten Stücken in bester Dirtnap Manier weiter. Limitiert auf 285 (!) Hand-numerierte Exemplare! (Rijapov/2007)

Snuffed By Yakuza - Fast livin' 7" 5,-

Kurzer, ultra schnell geknüppelter Trash Punk im Stile der Pricks, Idyls oder auch Dean Dirg. Vier Songs mit einem mega angepissten Sänger und einer Band, die garantiert auch die ein oder andere Hives Platte zu Hause im Regal stehen hat. Limitiert auf 300 Exemplare! (KenRock/2007)

Social Distortion - Greatest hits lp/cd 20,-/16,-



VÖ 22.6. Diese - zugegebenermaßen recht überflüssige! - Best of Compilation enthält außer einem zweifellos imposanten Feuerwerk an tausend Mal gehörten Hits (von „Another state of mind" und „Mommy's little monster" über „Ring of fire" und „Story of my life" bis „When the angels sing" und „Reach for the sky") einen (!!) ganz neuen Song („Far behind"), sowie als Bonus Track eine Live Version von „1945". Da hätte es nach all den Jahren des Wartens auch ruhig etwas mehr sein dürfen, Mr. Ness! Eine Bewertung entfällt deshalb. Achtung: Es wird auch eine (auf 5000 Stück limitierte und sauteure!) Vinylpressung auf Time Bomb geben. Wann genau die lieferbar sein wird und ob überhaupt noch vor dem Sommer, steht allerdings in den Sternen!! (Time Bomb/2007)

Societys Parasites - s/t cd 10,50

Zum Glück keine halbgare neue Hellcat Veröffentlichung wie zuletzt im Falle Static Thought. Societys Parasites treiben seit mittlerweile 10 Jahren ihr Unwesen an der kalifornischen Küste und sind auf Grund ihrer Live Präsenz für das Label interessant geworden. Musikalisch gewinnt das Quartett dabei zwar keinen Innovationspokal, aber an der rasend schnellen, druckvollen Old School Power muß man sich erst mal messen! Die Jungs fahren wirklich das totale Brett und dürften damit sowohl das typische Crust Punk Publikum als auch Hardcore Kids begeistern. Die Songs wirken dabei angenhem old schoolig, werden von kurzen, ebenso schnellen Soli aufgelockert und driften dabei nie ins Metal Lager ab, sondern überzeugen mit arschtightem Druck und unnachgiebigem Powerplay. (Hellcat/2007)

Sorry Dogs - The rejection years lp 12,-

Neue Band des ex- Battalion Of Saints Bassers Travis Davidson. Die Aufnahmen zu „The rejection years" erschienen zuerst Anfang der 90er in einer 500er Auflage auf der Debüt lp „No dogs allowed" und wurden jetzt erstmals mit neuem Sound und Mastering neu veröffentlicht. Musikalisch orientiert sich die Band am treibenden, druckvollen old school Punk / Hardcore Sound von damals angesagten Größen



wie SNFU oder auch DOA. Besonders klasse ist in diesem Fall übrigens die Aufmachung der Platte: Edles Siebdruck Cover mit Silberdruck, mehrfarbiges Vinyl, Textblatt, usw.! (Under The Undergound/2007)

Space Rangers, The - Ready to take off cd 12,50

14 (fast komplett) instrumentale Surf Granaten der Space Rangers (übrigens ex- Mobylettes, Fox Force 5 und Looney Tunes). Das Spektrum reicht dabei von klassischen Wellenbrechern über atmosphärische quasi-Tarantino Soundtracks wie „Valle de la luna" bis zum fantastischen Kraftwerk Cover „Das Model". Dürfte nicht nur für Surf Fans ein echtes Highlight sein! (Kamikaze/2007)

Speedies, The - Speed delivery lp/cd 13,50/12,50



Tolle Neuauflage von Aufnahmen einer sich damals noch in den Teenager-Jahren befindenden Spät-Siebziger Power Pop Band aus New York. Der bekannteste Song der Speedies war "Let Me Take Your Photo", damals so was wie ein Underground Hit, der aber auch in den Charts (wenn diese etwas taugen würden) gut aufgehoben gewesen wären. Unter den restlichen 9 Songs des Albums finden sich allerdings einige „Hits" die diesem Song ebenbürtig oder sogar überlegen sind, darunter die Fetzer „You Need Pop" und „Time". Auf der CD-Version gibt es 9 zusätzliche, von einer 79er Live-Show, stammende Stücke. Die Aufnahmen stammen alle aus dem Zeitraum 79-81 und wurden neu gemastert. (Radio Heartbeat/2007)

Spread Eagles, The - Don't be a drag 7" 5,-

Treibender, mit leicht psychedelischen Untertönen unterlegter Lo-Fi Punk, der mich an eine Mischung aus den Lost Sounds, Functional Blackouts, Black Lips und Styrenes erinnert. Nur ganz wenige! (9-11 Is A Joke/2007)

Staggers, The - Live 7" 5,-



Über die fantastischen Live Qualitäten der Österreicher muß man wohl kaum noch viele Worte verlieren - fast jeder Club, in dem die Staggers gastieren, verwandelt sich innerhalb kürzester Zeit in ein brodelndes, tanzendes Inferno! Von daher nur der kurze Hinweis, daß die Sound Qualität dieser vier Songs absolut erstklassig ist und den wilden Garage Punk der Staggers noch mal zusätzlich hervorhebt. Killer! (Bachelor/2007)

Statues, The - New people make us nervous lp 14,-

Diese neue Vinylpressung des Statues Debüts haben wir ab dem 9.5. endlich wieder lieferbar. Die Originalauflage auf Radio 81 war ruckzuck ausverkauft und musikalisch bieten die Statues den besten, weil eingängigsten Pop Punk / Mod Punk, den man seit langem gehört hat. File next to The Buzzcocks, The Jam, Replacements meet Manikins, Hüsker Dü, usw. (P.Trash/2007)

Strung Out - Blackhawks over Los Angeles cd 14,-



Nach „Exile in oblivion" stellt „Blackhawks over Los Angeles" bereits die zweite Kollaboration der Band mit Produzent Matt Hyde dar. Und da der Gute sonst u.a. für Slayer an den Reglern sitz, kann man sich ungefähr vostellen, was für ein Brett Strung Out hier fahren. Ansonsten ist bei den Kaliforniern auch vieles beim alten geblieben: Melodischer, „typischer" Fat Wreck oder Epitaph Sound trifft auf tief im Metal wurzelnde Songstrukturen und fett riffende Gitarrenwände. Von den ganzen Labelmates klingen Strung Out sicherlich am progessivsten und modernsten und können sich problemlos die Bühne mit Bands wie Silverstein oder Rise Against teilen. (Fat Wreck/2007)

Sudden Walks - My nerves are fuckin' shot 7" 5,-

Brachialer Lo-Fi Trash in bester Reatards Manier: Dumpf schnoddiger Aggro Sound mit einem wütend nöligen Sänger. Dazu massig Distortion und fertig sind drei kleine Hassperlen. (Never Heard Of It/2007)

Suspicions, The - First love 7" 5,-

Vier neue Songs, die den Sound des Suspicions Debüts von letztem Jahr auf Rip Off Rec. konsequent fortsetzen: Für Labelverhältnisse unheimlicher poppiger (Lo-Fi) Girl Punk im Stile alter englischer C86 Bands a la Rosehips oder Primitives mit einem Schuß klassischem 60ies Power Pop. (Bachelor/2007)

T.S.O.L. - Thoughts of yesterday lp 13,-

Restposten dieser 88er Posh Boy Compilation, die die Songs der ersten, selbstbetitelten 12" mit den vier Stücken der „Weathered statues" 7" kombiniert. Düsterer, treibender LA Punk / Hardcore der frühsten Stunde, der gottlob mit den späteren Entgleisungen der Band noch rein gar nichts zu tun hat. Am Mikro natürlich der junge Jack Grisham (später u.a. bei Joykiller). (Posh Boy/1999)

Teengenerate - Live at Shelter cd 14,-

In Australien müßte man leben! Abgesehen von den auf der Hand liegenden klimatischen Vorteilen und auch allen sonstigen Vorlieben für Land und Leute, hätte man dann zur Jahreswende die Möglichkeit gehabt die nur für einen Gig reformierten Japaner Teengenerate noch mal live zu erleben. Aber damit es zu keinen Mißverständnissen kommt:



Die Aufnahmen für diese cd stammen aus dem Jahr 1995, als die „Mutter aller Lo-Fi Kamikaze Rocker“ auf dem Höhepunkt ihres Schaffens (und kurz vor dem Bandsplit!) den kleinen Shelter Club wie ein Taifun rockte. Neben eigenen Krachern a la „Mess me up“, „Let's get hurt“ und „Gonna feel alright“ gibt es die obligatorischen Cover von „Wild weekend“ (Zeros), „I don't care“ (The Kids), „My GTO“ (Devil Dogs) und „Hippy hippy shake“ (von Chan Romero, bekannt gemacht durch die Beatles). Der Sound ist natürlich keinen Deut schlechter, als auf den „Studio“ Aufnahmen, höchstens etwas dumpfer und weniger Höhen-lastig. Was für eine Killer Band! (Bop/2007)

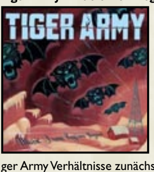
Test Patterns - No translation 7“ 5,-

Japanisch / amerikanisches Gipfeltreffen mit Dan von den Radio Beats und Yago von Gito Gito Hustler. Alle drei Songs sind wunderbar poppige Punk Smasher im Stile der Marked Men meet Shonen Knife und stellen eine perfekte Kombination aus eingängigem Power Pop und druckvollem Punk'n'Roll dar. Limitierte Auflage von 500 Stück auf transparentem Vinyl. (Contaminated/2007)

Thunder Boys, The - Can't stop drinkin' (About you) 7“ 4,50

Bei dem Namen liegt der musikalische Haupteinfluß freilich auf der Hand und ganz vorhersehbar klingt das Quartett original wie eine Mischung aus (Johnny Thunders') Heartbreakers und Glam beeinflußtem Punk'n'Roll a la Joneses. Kein Stück überraschend, aber dafür mit zwei erstklassigen Songs im Anschlag und mächtig Pfeffer im Arsch. (Gearhead/2007)

Tiger Army - Music from regions beyond lp/cd 12,50/15,-



Tja, damit dürften Tiger Army wohl etliche Fans der ersten Stunde verprellen... Los geht der vierte Longplayer erst mal ähnlich wie immer: Beim Intro „Prelude: Signal return“ skandiert das Trio noch programatisch das obligatorische „Tiger Army never dies“ und stürzt sich mit halsbrecherischem Tempo in den anschließenden Hi-Speed Brecher „Hotprowl“. Aber was danach folgt ist für Tiger Army Verhältnisse zunächst höchst ungewöhnlich und wird die hart gesottenen Psycho Fans ordentlich vor den Kopf stossen! Nick 13 ist ja schon länger als riesiger Morrissey Fan bekannt und dessen Produzent Jerry Finn dürfte auch deshalb erste Wahl für diese Aufnahmen gewesen sein (und hat ganz nebenbei auch AFI zu Megasellern gemacht). Fest steht: „Music from regions beyond“ ist das abwechslungsreichste und facettenreichste Tiger Army Album bis dato: Von Alkaline Trio ähnlichen Schmachtfetzen über Wave beeinflusste Indie Songs („As the cold rain falls“ klingt für mich nach New Order - kein Scherz!), bis zum balladesken Country Crooner „Where the moss slowly grows“ haben Tiger Army (fast) alles im Programm. Und mit Stücken wie „Afterworld“ und „Ghosts of memory“ kommen dann auch alte Fans doch noch auf ihre Kosten... Für mich steht und fällt die Band eh mit Nick 13 und seiner erstklassigen Stimme und von daher kann das Fazit trotz „neuem Sound“ für mich nur lauten: Viel gewagt & viel gewonnen! (Hellcat/2007)

Tim Armstrong - A poet's life cd + dvd 10,50



Das erste Solo Album des Rancid Sängers ist als Dank an die Fans gedacht und bietet dementsprechend echtes „Value for money“. Ein fettes Doppel Digipack enthält nicht nur den regulären Longplayer, sondern zusätzlich eine Bonus dvd mit Videoclips zu jedem Song (sowie einer Making Of Doku) und natürlich auch das obligatorische Booklet incl. aller Songtexte. Musikalisch läßt Tim Armstrong auf „A poet's life“ seiner Vorliebe für Ska und Reggae freien Lauf, hat sich als Backing Band seine Hellcat Schützlinge von den Aggrolites geschnappt und mal eben zehn wunderbar lockere, fett groovende Sommer Dubs eingespielt. Nicht zuletzt wegen des markanten Gesangs erinnern die Songs natürlich an Rancid Über-Hits wie „Time bomb“ oder „Ruby Soho“ und wer sich dazu die fantastischen Aggrolites als Band vorstellen kann, wird ungefähr erahnen in welche Richtung es hier geht! (Hellcat/2007)

Toby Wong / Night Terrors - Split 7“ 5,75

Die 7“ kommt in einem äußerst schicken 7“ Foldout Cover und ist auf 300 Stück limitiert. Beide Bands covern jeweils einen Alice Cooper Song - Toby Wong verwandeln „Sick Things“ in einen dumpfen Antiseen Stomper und die Night Terrors (ex- Sagger, ex- Mistreaters) vergreifen sich in bester Lo-Fi Punk Manier an der Granate „Long way to go“. (Perpetrator/2007)

Tommy Gun And The Bullets - Something new 7“ 5,-

3 Mal schneller, rauer US Punk im Stile früher Swingin' Utters, One Man Army oder auch Bodies - kein Wunder, ist die 7“ doch auf Radio Rec. erschienen, dem Label von Bodies Gitarrist Johnny. (Radio/2006)

Turbonegro - Retox lp/cd/ltd.cd 14,-/15,-/17,50



VÖ 15.6., das Vinyl folgt dann ca. Ende des Monats. Zumindest meine Erwartungen waren nach dem „Party animals“ Knaller wieder extrem hoch gesteckt, und ich muß zugeben, daß „Retox“ im Vergleich zum Vorgänger erst mal enttäuscht. Es kommt mir ein bischen so vor, als würden sich Turbonegro selbst recyclen. Daß Happy Tom und Co. schon immer in der Musikgeschichte geklaut haben wie die Raben, dürfte allgemein bekannt sein & machte ja oft den Reiz ihrer Songs aus, aber jetzt wirkt es erstmals so, als würden sie sich aus Mangel an neuen Ideen kräftig bei sich selbst bedienen. Jetzt mag die Turbojugend - mit Recht! - entgegnen, daß sich Turbonegro damit immer noch auf höchstem Niveau bewegen, aber mir persönlich fehlt einfach der letzte Kick. Vom Sound orientieren sich Turbonegro ganz klar an der knalligen Glam beeinfluten Produktion des Vorgängers, verschieben sich gar ein klein wenig in Richtung klassischem Metal. Und auch Songs mit echtem Ohrwurm Potential wie „Welcome to the garbage dump“, „Hot and filthy“ oder die erste Single „Do you do you dig destruction“ könnten auf „Party animals“ zu finden sein, klingen aber letztendlich im direkten Vergleich doch eher wie Outtakes und haben nicht die Klasse von Krachern wie „Wasted again“, „High on crime“ oder „Hot stuff, hot shit“. Der alte Turbonegro Effekt - laut aufgedreht klingen die Songs direkt 1000 Mal besser! - stellt sich auch hier wieder ein, aber im Endeffekt fehlt mir das schmuddlige, völlig unkorrekte und asoziale der Anfangstage. (Edel/2007)

Ugly Beats, The - Take a stand with lp/cd 12,50/15,-

Zweites Album der Garage & Beat Band aus Austin. Die Einflüsse der fünfköpfigen Band reichen von 80er Jahre Paisley Untergrund über Fuzz-lastige Pebbles-Style Rocker bis zu stimmungsvollen Folk-rockigen Balladen. Der Nikki & The Corvettes Power Pop Klassiker „Youre The One“ bekommt von den Ugly Beats ein neues 60s Beat Gewand verpasst, und gehört zu den Highlights der Platte. Außerdem gibt es noch Coverversionen von Remains und Ventures Klassikern. Ordentliches und nettes Album! (Get Hip/2007)

V/A - Bloodstains across Germany lp 12,-



Noch mal ein karton aufgetaucht! Hmmh, „wir Deutschen“ (haha) sind ja eigentlich nicht gerade für klassischen 77er Punk Rock bekannt, eher für Ufta Ufta Deutsch Punk der stumpferen Sorte, umso überraschender das sich da jemand im Rahmen der Bloodstains Reihe an „Germany“ heranwagt. Zum Glück ist der Sampler wirklich gelungen, neben lupenreinen Punksmashern von Bands wie Punkenstein, Marionetz, Big Balls & The Great White Idiot, Middle Class Fantasies, Herman's Orgie, Artless ... gibt's auch jede Menge „waviges“ bis krudes Zeug (u.a. KFC, Niveau Null, Remo Voor, SYPH, ZK, Cretins, Soilent Grün...). Ganz informativ sind auch die Linernotes, teilweise allerdings auch völlig überzogen klischeehaft bis peinlich-behämmert. Insgesamt aber sehr gut! (Fanclub/1999)

V/A - Buttshakers Vol. 2 lp 13,-

"More Soul, More Boogaloo, More Raw Funk!" Ausgezeichneter zweiter Teil dieser "Bad Ass"- Sixties Soul Sampler Reihe aus dem Hause Mr. Luckee Records! Garantiert kein schwachbrüstiger Northern Soul, es werden ausnahmslos toughe Killer-Dancefloor Smasher serviert. Insgesamt 14 Stücke, darunter solch heiße Perlen wie Marvin L. Sims „Talkin About Soul“, Kim Melvin's "Doin The Popcorn" und Jamie Lyons „Soul Struttin“. Sexy Coverartwork! (Mr. Luckee/2007)

V/A - Deep in the throat of Texas lp 12,50

Absolut geniale Zusammenstellung von sechs unglaublich raren und geilen Texas Punk 7“s, jede 7“ für sich kostet ein Vielfaches dieser lp und verursachte mit Sicherheit bei vielen Sammlern schon schlaflose Nächte und andere psychosomatische Störungen. Vertreten sind The Next („Make it Quick“ 7“), Dot Vaeth, Really Red („Crowd Control“ 7“), AK 47, Un-called 4 (weird Rock'n'Roll, brilliant!!!) und Vast Majority. Die lp ist zudem noch fantastisch aufgemacht, mit Bandhistories, Photos, Songtexten, Coverabbildungen ..... essentieller Stoff für Ami Punk Maniacs!!! (Existential Vacuum/2007)

V/A - Flattery Vol. 3 cd 16,-

Der 3. Teil der Radio Birdman Tribute Compilation Reihe. U.a. mit Songs von Flaming Sideburns (eine coole, spanische Version von „Man with the golden helmet“), Demons (feat. Nick Royal), Tip Toppers, Ultra Bimboos, Sewergrooves, M-16s, Holy Curse, The Doits, Bad Machine, The Trassels, The Lucky Punch, usw. (Nomango/2007)

V/A - Here comes trouble Vol.1 2xlp/cd 17,-/13,-



Diesen erstklassigen Sampler hat DJ Frank Pop persönlich zusammen gestellt und auf seinem neuen Label TV Eye Records heraus gebracht. Ziel des Ganzen ist es hippe Klassiker und Neuheiten aus dem 60ies, Punk, Garage und Psych Genre zusammen zu tragen und einer breiteren Masse zugänglich zu machen. Das Spektrum reicht dabei vom knarzigen Old school Fuzz Blues der Black Keys über den souligen Garage Funk von Little Barrie bis zu

VINYL REISSUES

Brian Setzer - 13 col.lp (Sony)	18,50
Cicrle Jerks - Group sex lp (Frontier)	11,50
Dwarves - Toolin' for a warm teabag lp (Recess)	10,50
Dwarves - Way out pic7“ (Recess9	6,-
Gogol Bordello - Gypsy punks 2xlp (Side 1 Dummy)	15,-
Kyuss- And the circus leaves town lp (Warner)	16,50
Kyuss - Welcome to sky valley lp (Warner)	16,50
M.O.T.O. - Spiral slouch 7“ (Shit Sandwich)	5,-
Marked Men - On the outside lp (Dirtnap)	11,50
Operation S - s/t lp (Wild Wild)	12,-
River City Tanlines - I'm your negative lp (Dirtnap)	12,-
Sonics - Here are lp (Norton)	12,-
Stooges - Down on the street 7“ (Elektra)	4,50
Victims - Televison addict 7“ (Fanclub)	6,-

Größen wie den Dirtbombs (mit dem astreinen „Cedar point ‚76"), Dinosaur Jr., Flaming Sideburns, Mystery Girls, Girl Trouble, The Gossip, The Sights, The Black Hollies, usw. Auch wirklich lohnenswerte Newcomer (u.a. Cazals, Superimposers, Chalets, Crosbi, usw.) kommen nicht zu kurz und machen diesen 21 Song Sampler zu einem echten Glücksgriff! (TV Eye/2007)

V/A - Ils sont fou ces gaulois! Vol. 4 lp 13,-

Völlig abgedrehter Sampler mit französich-sprachigen Sixties-Obskuritäten aus aller Welt. Die hier versammelten 12 Stücke haben wenig mit „normaler" Beat-Musik zu tun, vielmehr handelt es sich um verrückte Stil-Novitäten, jede Nummer hat eine spezielleNote. Nur in zwei Fällen kommen die Acts aus Frankreich, ansonsten sind die Bands aus Belgien, Canada, Quebec, Guadeloupe, Türkei (!?) und aus dem Kongo. Der exotische Genre-Mix auf „Ils Sont..." umfasst Afrobilly, Türkische Pop-Musik, Latin, Sexy Boogaloo Sounds, Religiöser Rock, Psychedelic, Belgischer Garage und Sachen die man einfach nicht beschreiben kann. Für dem des Französischen mächtigen ist die Platte wahrscheinlich noch ein größeren Spaß, die Texte sollen ähnlich ausgeklinkt sein wie die Musik. Wer eine Ader für das absonderliche hat, sollte diesen Sampler nicht verpassen. Die ersten Folgen der Reihe sind leider vergriffen, und die wenigen Exemplare die auftauchen kosten ein vielfaches des ursprünglichen Preises. Sehr schön aufgemachtes Cover, plus Beiblatt mit ausführlichen Bandbeschreibungen (leider nur auf französisch). Extrem limitiert! (Disques Ronnie/2007)

V/A - We love The Blowtops 2x7" 11,50

Coole Tribute 7" an die Blowtops mit Beiträgen von Jay Reatard (Killer Version von „Venom victims wine"), The Mistreaters, Trailer Park Tornados, Tractor Sex Fatality, Rabid Beats und Violent Lovers Club. (Big Neck/2007)

Vacant Churches / Stajnas Lobos - Split 7" 5,-

Die schwedischen Stajnas Lobos rekrutieren sich u.a. aus Leuten vom Imperial Leather und Abductee SD und präsentieren auf dieser Split 7" drei toughe Girl Punk Hits. Old school 77er Sound zwischen Avengers, X-Ray Spex und Vice Squad. Ein echter Tip! Ähnlich klasse der mit einem druckvollen Keyboard unterlegte Sound der kalifornischen Vacant Churches. Auch hier beeindruckt Sängerin Melody, die den beiden düsteren Goth Punk Songs „Wake up the dead" und „Murials on the walls" einen eigenen Stempel aufdrückt. (Vine Hell/2007)

Volt - s/t lp/cd 12,-/14,-



Langsam wird es verwirrend mit diesen ganzen selbstbetitelten Platten der Franzosen. Auf die „s/t" 12" auf Pollymagoo folgte die „s/t" 12" auf In The Red, die „s/t" 7" auf Horizontal Action und jetzt endlich der erste, natürlich auch „s/t" betitelte Longplayer auf In The Red. Darauf 11 schwer gestört klingende, technoide Synth Punk Kracher, zum Teil (in anderen Versionen) von den 12"es bekannt (u.a. „Testbild" und „Couples"), zum Teil neu und bislang unveröffentlicht. Bei Volt kollidieren hämmernde Sequencer Beats mit verzerrten Gitarren, verschmierter Lippenstift mit blutigen Rasierklingen und düsterer Industrial Noise mit unterkühltem Neon Sexappeal. Quasi der „Disco Punk" Höllenschlund - dunkel, bedrohlich und absolut nicht leicht verdaulich! (In The Red/2007)

Way Out West - Revolution cd 12,50

„Revolution" enthält die kompletten, remasterten Aufnahmen des „Evolution" Albums (damals das erste Release auf Kamikaze!), drei weitere Tracks aus der gleichen Aufnahme Session, alle Aufnahmen der King Session, Best of „Motorhula" und die letzten Aufnahmen der Band aus 2001, also insgesamt 11 bisher unveröffentlichte Tracks. Drei weitere gab es bisher nur auf Vinyl und sogar ein Vocal-Track ist mit dabei. Insgesamt 80 Minuten Surf Musik vom feinsten von einer der führenden Surf Bands Europas! (Kamikaze/2007)

Whiskey Rebels - Create or die lp/cd 11,50/13,-



VÖ 22.6.07 Dem ein oder anderen sind die Whiskey Rebels evtl. noch von der Split cd mit den Hannover Saints in Erinnerung, wo sie m.M. nach auch als klare Sieger vom Platz gegangen sind. Ähnlich muß man auch im Hause PLY gedacht haben, denn mit „Create or die" liegt nun ihr 2004 auf GMM erschienener und z.Zt. noch aktuellester Longplayer als Euro Release vor. Darauf wuchert der Fünfer aus Sacramento mit seinen durchaus schlagkräftigen Pfunden: Raue, angepisste Hardcore Power trifft auf old school Street Punk und Oi! der melodischen Sorte. Songs wie „Street corner gospel" offenbaren zusätzlich ein feines Gespür für Social Distortion artigen Outlaw Rock und so lassen sich Whiskey Rebels wohl am besten mit ähnlich gelagerten Kollegen wie den Bruisers, Brassknuckle Boys, Born To Lose, Anti-Heros, Bombshell Rocks, Street Dogs, Blood For Blood oder Ducky Boys vergleichen. (People Like You/2007)

White Savage - Destroy your style 7" 5,50

ex- Tyrades, Baseball Furies, Hot Machines, Ponys, ZZZ bzw. Euphone. Auf der B-Seite das Teenage Jesus & The Jerks Cover „Orphans". Die 7" ist auf 500 Stück limitiert und wird wie die anderen HoZac 7"es auch ruckzuck ausverkauft sein. (Horizontal Action/2007)

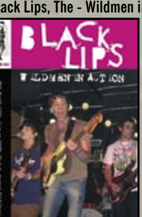
Young Canadians - A.k.a. The K-Tels lp 10,-

Diese kanadische Band gründete sich Ende der 70er in Vancouver und galt zusammen mit den Pointed Sticks, Subhumans und DOA als eine der besten Bands der damaligen Szene. Dieses Reissue enthält die Songs der fantastischen, ersten 12" „Hawaii" (vor allem das Titelstück und „Hullabaloo girls sind echte Kracher!), der nachfolgenden „This is your life" 12" und einige bislang unveröffentlichte Live Songs. Nicht nur für Kanada Punk Fans eine echte Pflichtscheibe! (Lady Kinky Karrot/2007)

MEDIA

FANZINES ★ BÜCHER ★ DVDs

Black Lips, The - Wildmen in action dvd 14,-



Leider noch ungesehen, aber ab Anfang Juni lieferbar! Das Info schreibt schlicht, daß „Wildmen In Action" so ziemlich genau das ist, was draufsteht und wer die Band jemals live gesehen hat, wird wissen was für ein Chaos ihn erwartet! (Munster/2007)

Champion - Different directions cd + dvd 13,-

„Different directions" enthält (auf cd und dvd) Aufnahmen der allerletzten Champion Show, die im letzten Jahr in Seattle stattfand und von den High Roller Studios mit 6 Kameras und einer 24 Spur Tonaufnahme dokumentiert wurde, ergänzt um ältere Liveaufnahmen, Interviews, ... (Bridge 9/2007)

Drones, The - Live in Madrid dvd 14,-

Erscheint zusammen mit der Black Lips dvd Anfang Juni. Ein Review folgt. (Munster/2007)

Gluecifer - Royally stuffed dvd 11,-

Bis Ende Juni zum Nice Price! Auf über zweieinhalb Stunden gibt es einen kompletten Liveset (aufgenommen am 1. Mai diesen Jahres in Norwegen) plus insgesamt 8 Videos und viel Bonus Material in Form von Interviews, einer kompletten Discographie, einer „Glue Cam", usw. (Steamhammer/2004)

Negative Approach - Fair Warning No. 1 dvd 20,-



Ich kann mich daran erinnern, daß es früher einfach super schwer war einen Live Mitschnitt dieser Band zu bekommen, und die, die man dann irgendwo, irgendwem mal abgeschwatzt hat, kamen in solch grauenhafter Bild- und Tonqualität, dass es einem direkt wieder den Spaß an der ganzen Sache verdorben hat. Nun ja im Zeitalter von DVD und digitaler Ton-und Bildaufarbeitung gab es in den letzten Jahren dann doch die eine oder andere positive Überraschung was Live Aufnahmen angeht. So war ich verdammt gespannt auf „Fair Warning Vol. 1" und auch wenn das Teil hier äußerlich nicht gerade vielversprechend aufgemacht ist, so vermag das Bild und Ton Material dann doch recht überzeugen und selbst die Kamera Einstellungen der drei Shows, die alle aus den Jahren 1981 bzw. 1982 stammen, sind ansehnlich. Als Bonus gibt es dann noch sowas wie einen Video Clip zu „Can't tell noone". Also, insgesamt ein gelungenes Teil, dass sich kein echter Fan entgehen lassen sollte. (Brannon Video/2007)

Ox Nr. 72 fanzine + cd 4,50

Auf dem Titel (und im Interview) Neurosis und außerdem geht es u.a. um Muff Potter, Bad Astronaut, Billy Talent, Creepshow, M.O.T.O., Logh, Sparta, The Editors, Dr. Norton, Born from Pain, Fehlfarben, Kim Salmon, usw. Auf der beiliegenden cd Tracks von u.a. Municipal Waste, Frontkick, Chip Hannah, Rentokill, Statues, Abwärts, Jupier Jones, Hi Tereska, usw. (Ox/2007)

Persona Non Grata Nr. 72 fanzine + cd 6,-

Die 72. Ausgabe der PNG ist in jeglicher Hinsicht eine ungewöhnliche geworden. Man kann das Heft von vorne und von hinten lesen. An sich nichts Ungewöhnliches. Wendehefte gibt es ja immer mal wieder. Der hier verfolgte Grundgedanke war aber folgender: Wie würden die PNG-Schreiber schreiben, wenn es nicht das Magazin wäre, das es ist? Alle Inhalte zum neuen Heft wurden doppelt verfasst, egal ob Texte, Rezensionen, Grafiken, Comics oder Cover. Einmal in der bewährten Weise der PNG und dann nochmal unter dem Eindruck, für ein „Dienstleister"-Magazin zu schreiben. Beiliegen Dem Heft liegt zusätzlich eine Labelkompilation aus dem Hause Zick Zack bei. Demzufolge dreht sich im Special-Teil diesesmal alles um das Hamburger Label, seine(n) Macher und die auf Zick Zack beheimateten Bands! U.a. mit Songs von Jens Friebe, Knarf Rellöm, Die Zimmermänner, Faust, Massiv, usw. (PNG/2007)

Trust Nr. 124 fanzine 2,50

Juni / Juli 2007: Im neuen Trust gibt es die üblichen Kolumnen, Reviews, Termine usw. und zusätzlich noch Interviews mit Dinosaur Jr., Confused, 7 Minutes Of Nausea, Quest For Rescue, Dan Yemin (Lifetime, Paint It Black, Armalite), Wino (Hidden Hand, St. Vitus, The Obsessed), Juliette & The Licks, usw. (Trust/2007)

V/A - Twisted dvd 10,-

Eine randvolle Cheapo DVD aus dem Hause Go-Kart mit 31 Musikvideos u.a. von Bambix, Danko Jones, Ramallah, Satanic Surfers, Suicide Machines, The Briggs, The Vandals, Hellacopters, Planes Mistaken For Stars, Ignite, Dr. Norton und mehreren Kurzfilmen, usw. (Go-Kart/2007)

T-SHIRTS

★ T-Shirts ★ Kapus ★

Hier abgebildete Farben und Motive können von den echten T-Shirts u.U. abweichen. Die eingeblendeten kleinen Felder stellen jeweils den Rückenaufdruck dar. Für nähere Infos ruft uns einfach an + 49 251 530 26 26.

Noch viel mehr T-shirts mit farbigen Abbildungen findet ihr im Internet: ***www.greenhell.de***



ANIMOSITY
Haulin‘ ass
s/m/l/xl | 18,-
(Indiemerch / US)



BAD BRAINS
Capital
s/m/l/xl | 18,-
(Impact Merch / US)



BLACK DAHLIA MURDER - Tentacles
s/m/l/xl | 18,-
(Indiemerch / US)



BLEEDING THROUGH
Snake
s/m/l/xl | 18,-
(Trustkill / US)



BURY YOUR DEAD
Hands
s/m/l/xl | 18,-
(Indiemerch / US)



CEREMONY
Violence
s/m/l/xl | 18,-
(Malfunction / US)





* Achtung: Selbstgefertigte Siebdruckmotive, die alle ein wenig von der dargestellten Abbildung abweichen!

CONTAMINATED
Label logo
s/m/l/xl | 12,-
(Contaminated / US)

DESPISED ICON
Bullet proof
s/m/l/xl | 18,-
(Indiemerch / US)



DICKIES
Killer klown
s/m/l/xl | 18,-
(Impact Merch / US)



DOWN TO NOTHING
Squares
s/m/l/xl | 18,-
(Revelation / US)



ED GEIN
Skull stack
s/m/l/xl | 18,-
(Indiemerch / US)



HOPESFALL
Parachute
s/m/l/xl | 18,-
(Trustkill / US)



QUEENS OF THE STONE AGE - Era bombing
s/m/l/xl | 16,-
(Lo-Fi / EU)



QUEENS OF THE STONE AGE - Era Q
s/m/l/xl | 16,-
(Lo-Fi / EU)



QUEENS OF THE STONE AGE - Smokey bulb
s/m/l/xl | 16,-
(Lo-Fi / EU)



TURBONEGRO
Helmet
s/m/l/xl | 16,-
(Lo-Fi / EU)



TURBONEGRO
Kozik
s/m/l/xl | 16,-
(Lo-Fi / EU)

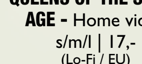
GIRLIES



QUEENS OF THE STONE AGE - Era Q
s/m/l | 17,-
(Lo-Fi / EU)

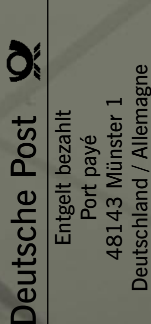


QUEENS OF THE STONE AGE - Home video
s/m/l | 17,-
(Lo-Fi / EU)





QUEENS OF THE STONE AGE - New girl
s/m/l | 17,-
(Lo-Fi / EU)



Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Wenn unzustellbar, zurück!

KINGSTAR & GREEN HELL PRÄSENTIEREN:

Vainstream Rockfest

the scarlet letter of rock

DROPKICK MURPHYS · HATEBREED
AS I LAY DYING · HEAVEN SHALL BURN
THE BONES · LESS THAN JAKE
CONVERGE · UNEARTH · AGAINST ME!
CHIMAIRA · SMOKE BLOW · PARKWAY DRIVE
BROILERS · BORN FROM PAIN · MISERY SPEAKS

30. JUNI 2007 · MÜNSTER
AM HAWERKAMP

Alle weiteren Infos gibt es auf www.vainstream.com